

# Aktualisieren auf Adobe Experience Manager Forms on JEE für Websphere

## **Rechtliche Hinweise**

Weitere Informationen zu rechtlichen Hinweisen finden Sie unter [http://help.adobe.com/de\\_DE/legalnotices/index.html](http://help.adobe.com/de_DE/legalnotices/index.html).

# Inhalt

## **Kapitel 1: Informationen zu diesem Dokument**

1.1 Zielgruppe dieses Dokuments .....	1
1.2 Konventionen in diesem Handbuch .....	1
1.3 Zusätzliche Informationen .....	2

## **Kapitel 2: Einführung zur Aktualisierung**

2.1 Informationen zum Installieren, Konfigurieren und Bereitstellen von LiveCycle .....	4
2.2 Informationen zur Aktualisierung .....	4
2.3 Wählen der Aufgaben zum Aktualisieren, Konfigurieren und Bereitstellen von LiveCycle ES4 .....	5
2.4 Checkliste für Installation, Aktualisierung und Bereitstellung .....	5

## **Kapitel 3: Installieren der LiveCycle ES4-Module**

3.1 Bevor Sie beginnen .....	6
3.2 Überlegungen zur Installation .....	7
3.3 Installation von AEM Forms on JEE .....	9
3.4 Connectors für ECM auf die Aktualisierung vorbereiten .....	10
3.5 Vorbereiten von Configuration Manager für die Aktualisierung .....	11
3.6 Nächste Schritte .....	11

## **Kapitel 4: Konfigurieren von LiveCycle ES4 für die Bereitstellung**

4.1 Überlegungen zum Konfigurieren und Bereitstellen von AEM Forms auf JEE .....	12
4.2 LiveCycle ES4 pre-configuration tasks for upgrade .....	14
4.3 AEM Forms on JEE konfigurieren und bereitstellen .....	15

## **Kapitel 5: Aufgaben nach der Bereitstellung**

5.1 Allgemeine Aufgaben .....	24
5.2 Zugriff auf Webanwendungen von Modulen .....	28
5.3 Correspondence Management Solution konfigurieren .....	30
5.4 Konfigurieren von PDF Generator .....	37
5.5 Abschließende Einrichtung für Rights Management .....	46
5.6 LDAP-Zugriff konfigurieren .....	46
5.7 FIPS-Modus aktivieren .....	48
5.8 Einstellungen für eine digitale HTML-Signatur konfigurieren .....	49
5.9 Document Management-Dienst konfigurieren .....	49
5.10 SharePoint-Client-Zugriff konfigurieren .....	49
5.11 CSlv2 Inbound Transport konfigurieren .....	50
5.12 CIFS im IPv6-Modus aktivieren .....	51
5.13 Connector für EMC Documentum konfigurieren .....	51
5.14 Konfigurieren von Connector für IBM Content Manager .....	55
5.15 Connector for IBM FileNet konfigurieren .....	59

## **Kapitel 6: Anhang - Installieren der Befehlszeilenschnittstelle**

6.1 Übersicht .....	64
6.2 AEM Forms on JEE installieren .....	64

**Inhalt**

6.3 Fehlerprotokolle .....	66
6.4 AEM Forms on JEE im Konsolenmodus deinstallieren .....	66
<b>Kapitel 7: Anhang – Configuration Manager-Befehlszeilenschnittstelle</b>	
7.1 Reihenfolge der Vorgänge .....	67
7.2 Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle .....	68
7.3 Aktualisieren von LiveCycle-Befehlen .....	69
7.4 Allgemeine Konfigurationseigenschaften .....	74
7.5 Verwendungsbeispiele .....	89
7.6 Configuration Manager CLI-Fehlerprotokolle .....	89
7.7 Nächste Schritte .....	90
<b>Kapitel 8: Anhang – Konfigurieren von Connector für Microsoft SharePoint auf dem SharePoint-Server</b>	
8.1 Installation und Konfiguration .....	91
8.2 Installation und Konfiguration auf SharePoint Server 2007 .....	92
8.3 Installation und Konfiguration auf SharePoint Server 2010 und SharePoint-Server 2013 .....	93

# Kapitel 1: Informationen zu diesem Dokument

AEM Forms on JEE ist eine Unternehmensserver-Plattform, mit der Sie Geschäftsprozesse automatisieren und optimieren können. AEM Forms on JEE beinhaltet die folgenden Komponenten:

- J2EE-basierende Foundation bietet Serverfunktionen und Laufzeitumgebung
- Tools zum Entwerfen, Entwickeln und Testen von AEM Forms on JEE
- Module und Dienste werden auf dem AEM Forms on JEE-Server bereitgestellt und bieten Funktionsdienste

Weitere Informationen über die AEM Forms on JEE-Architektur und -Funktionen finden Sie unter [AEM Forms on JEE-Übersicht](#)

Dieses Dokument ist Teil eines größeren Dokumentationssatzes, der unter [AEM Forms on JEE-Dokumentationsseite](#) verfügbar ist. Es wird empfohlen, dass Sie mit dem Vorbereitungshandbuch anfangen und anschließend das Installations- und Konfigurationshandbuch lesen, abhängig davon, ob Sie eine neue Installation durchführen (Einzelserver- oder Clustereinstellung) oder Ihre vorhandene LiveCycle-Bereitstellung aktualisieren. Informationen zur Turnkey-Bereitstellung, die ausschließlich für Testzwecke verwendet wird, finden Sie unter [Installieren und Bereitstellen von AEM Forms on JEE mit der JBoss-Turnkey-Methode](#).

## 1.1 Zielgruppe dieses Dokuments

Dieses Handbuch richtet sich an Administratoren oder Entwickler, die für die Installation, Aktualisierung, Konfiguration, Verwaltung oder Bereitstellung von AEM Forms on JEE-Komponenten zuständig sind. Benutzer dieses Handbuchs sollten mit J2EE-Anwendungsservern, Betriebssystemen, Datenbankservern sowie Webumgebungen vertraut sein.

## 1.2 Konventionen in diesem Handbuch

In der Dokumentation zur Installation und Konfiguration von AEM Forms on JEE werden die folgenden Namenskonventionen für allgemeine Dateipfade verwendet.

Name	Standardwert	Beschreibung
[AEM-Forms-Stammordner]	Windows: C:\Adobe\Adobe_Experience_Manager_forms  AIX, Linux und Solaris: /opt/adobe/adobe_Experience_Manager_forms	Der Installationsordner, der für alle AEM Forms on JEE-Module verwendet wird. Der Installationsordner enthält Unterordner für Configuration Manager. Dieser Ordner enthält außerdem Ordner, die von SDK und Drittanbieterprodukten benötigt werden.
[Anwendungsserver-Stammordner]	WebSphere unter Windows: C:\Programme\IBM\WebSphere\AppServer\  WebSphere unter Linux und Solaris: /opt/IBM/WebSphere/AppServer/  WebSphere unter AIX: /usr/IBM/WebSphere/AppServer	Der Basisordner des Anwendungsservers, auf dem die AEM Forms on JEE-Dienste ausgeführt werden.
[Servername]	server1	Der Name des Servercomputers, der auf Ihrem Anwendungsserver konfiguriert ist.
[Datenbankserver-Stammordner]	Hängt vom Datenbanktyp und von Ihrer Angabe bei der Installation ab.	Der Speicherort, an dem der AEM Forms on JEE-Datenbankserver installiert wird.
[AEM_temp_dir]	Unter Windows: C:\Adobe\Adobe_Experience_Manager_forms\tmp  Unter Linux, UNIX und AIX: /opt/adobe/adobe_experience_manager_forms/tmp	Der temporäre Ordner für den AEM Forms on JEE-Server.
[CRX_home]	Unter Windows: C:\Adobe\Adobe_Experience_Manager_forms\crx-repository  Unter Linux, UNIX und AIX: /opt/adobe/adobe_experience_manager_forms/crx-repository	Der Ordner, der für die Installation des CRX-Repository verwendet wird.

**Hinweis:** Die Begriffe *Adobe Experience Manager Forms*, *AEM Forms on JEE* und *LifeCycle* werden synonym verwendet.

Die meisten Informationen zu Ordnern in diesem Handbuch gelten plattformübergreifend. (Unter Betriebssystemen von Windows wird bei allen Dateinamen und Pfadangaben die Groß- und Kleinschreibung beachtet.) Plattformspezifische Informationen werden bei Bedarf aufgeführt.

## 1.3 Zusätzliche Informationen

Die Ressourcen in dieser Tabelle können Ihnen dabei helfen, mehr über AEM Forms on JEE zu erfahren.

Thema	Siehe
Allgemeine Informationen zu AEM Forms on JEE und den Modulen	<a href="#">AEM Forms on JEE-Übersicht</a>
AEM Forms on JEE-Module	<a href="#">AEM Forms on JEE-Module</a>
Weitere Dienste und Produkte, die in AEM Forms on JEE integriert werden können	<a href="#">Adobe Developer Connection</a>
Workbench installieren	<a href="#">Installieren von Workbench 11</a>
AEM Forms on JEE – Checkliste für die Aktualisierung und Planung	<a href="#">AEM Forms on JEE – Checkliste für die Aktualisierung und Planung</a>

Thema	Siehe
Aktualisierung auf AEM Forms on JEE von einer früheren Version.	<a href="#">Vorbereiten der Aktualisierung auf AEM Forms on JEE</a> <a href="#">Aktualisierung auf AEM Forms on JEE für WebSphere</a>
Fehlerbehebung	<a href="#">Fehlerbehebung</a>
Ausführen von Verwaltungsaufgaben	<a href="#">Hilfe zu Administration</a>
Die gesamte Dokumentation, die für AEM Forms on JEE verfügbar ist	<a href="#">AEM Forms on JEE-Dokumentation</a>
Patchaktualisierungen, technische Hinweise und weitere Informationen zu dieser Produktversion	<a href="#">Adobe Enterprise-Support</a>

# Kapitel 2: Einführung zur Aktualisierung

## 2.1 Informationen zum Installieren, Konfigurieren und Bereitstellen von LiveCycle

Die meisten der für die Aktualisierung von vorherigen Versionen von LiveCycle auf AEM Forms on JEE erforderlichen Aufgaben werden von Configuration Manager ausgeführt. Die für die Aktualisierung spezifischen Aufgaben sind nahtlos in den Konfigurations- und Bereitstellungsprozess integriert.

Die Installation, Konfiguration und Bereitstellung von LiveCycle besteht aus den folgenden Prozessen:

**Installieren:** Sie installieren AEM Forms on JEE, indem Sie das Installationsprogramm ausführen. Bei der Installation von AEM Forms on JEE werden alle erforderlichen Dateien in eine Installationsordnerstruktur auf dem Computer kopiert. Der Standardordner für die Installation ist „C:\Adobe\Adobe\_Experience\_Manager\_forms“ (Windows) bzw. „/adobe/adobe\_experience\_manager\_forms“ (Linux oder UNIX). Sie können die Dateien jedoch auch in einem anderen Ordner installieren.

**Konfigurieren und Assemblieren:** Beim Konfigurieren von AEM Forms on JEE werden verschiedene Einstellungen geändert, die festlegen, wie AEM Forms on JEE funktioniert. Beim Assemblieren des Produkts werden alle installierten Komponenten gemäß Ihren Konfigurationsanweisungen zu bereitstellbaren EAR- und JAR-Dateien zusammengefügt. Konfigurieren und assemblieren Sie die Komponenten für die Bereitstellung, indem Sie Configuration Manager ausführen.

**Konfigurieren des Anwendungsservers:** Sie können festlegen, dass Configuration Manager den Anwendungsserver konfigurieren soll. Sie haben zwar bei der Vorbereitung der Umgebung für die Aktualisierung bereits einige Konfigurationsaufgaben ausgeführt; nach der Installation von AEM Forms on JEE müssen jedoch weitere Aufgaben ausgeführt werden. Hierzu gehören z. B. die Konfiguration von Argumenten für Java™ Virtual Machine (JVM™) und der Datenquellenverbindungen sowie die Festlegung einiger Zeitlimitwerte.

**Bereitstellen:** Das Bereitstellen des Produkts besteht aus der Bereitstellung der assemblierten EAR-Dateien und unterstützender Dateien auf dem Anwendungsserver, auf dem Sie AEM Forms on JEE ausführen möchten. Wenn Sie mehrere Module konfiguriert und assembliert haben, werden die bereitstellbaren Komponenten in den bereitstellbaren EAR-Dateien zusammengefasst. Komponenten und LiveCycle-Archivdateien (LCAs) werden als JAR-Dateien zusammengefasst. Configuration Manager stellt automatisch die EAR-Dateien und Komponenten sowie die Archivdateien auf dem Anwendungsserver bereit.

## 2.2 Informationen zur Aktualisierung

Wenn Sie in Configuration Manager die Option zum Aktualisieren wählen, führt Configuration Manager zur Aktualisierung gehörige Aufgaben wie die Migration wichtiger Daten aus Ihrer bestehenden AEM Forms on JEE-Konfiguration und die Migration von Sicherheitsinformationen durch. Der Aktualisierungsprozess bietet außerdem Abwärtskompatibilitätsunterstützung für die aktualisierte Version von AEM Forms on JEE.

## 2.2.1 Funktionsweise der LiveCycle-Aktualisierung

Das Aktualisieren auf LiveCycle ES4 von Modulen von LiveCycle ES2, Adobe Digital Enterprise Platform und LiveCycle ES3 umfasst folgende Aufgaben:

- 1 Vorbereiten der Umgebung auf die Aktualisierung.
- 2 Installieren der LiveCycle-Produktdateien.
- 3 Ausführen von Configuration Manager zum Initiieren des Konfigurations-, Aktualisierungs- und Bereitstellungsprozesses.
- 4 Migration wichtiger vorhandener LiveCycle-Daten.

## 2.2.2 Aktualisierungsaufgaben nach der Bereitstellung

Im Anschluss an die Aktualisierung und Bereitstellung sind einige manuelle Schritte erforderlich, um sicherzustellen, dass Ihre bisherigen LiveCycle-Eigenschaften erhalten bleiben und dass die Client-Anwendungen vollständig migriert werden und mit weiterhin ausgeführt werden können.

## 2.3 Wählen der Aufgaben zum Aktualisieren, Konfigurieren und Bereitstellen von LiveCycle ES4

Im Anschluss an die Installation von ES4 können Sie LiveCycle Configuration Manager ausführen, um eine Reihe von Aufgaben durchzuführen. Die erste Aufgabe, die Sie auswählen, ist die Aktualisierung von einer früheren Version von LiveCycle auf ES4. Zusätzlich zur Aktualisierung können Sie die folgenden von Configuration Manager auszuführenden Aufgaben auswählen:

- Konfigurieren von LiveCycle-Modulen in den EAR-Dateien für die Bereitstellung auf dem Anwendungsserver
- Konfigurieren von Anwendungsservereigenschaften zur Unterstützung von LiveCycle
- Überprüfen der Anwendungsserverkonfiguration
- LiveCycle-EAR-Dateien bereitstellen
- Initialisieren der LiveCycle-Datenbank
- LiveCycle-Komponenten bereitstellen
- Überprüfen der Bereitstellung der LiveCycle-Komponenten
- LiveCycle-Komponenten konfigurieren

**Hinweis:** Sie müssen Ihre vorhandene Datenbank für die Verwendung mit LiveCycle initialisieren. Dieser Schritt beschädigt die vorhandenen Daten nicht.

## 2.4 Checkliste für Installation, Aktualisierung und Bereitstellung

Im Dokument [Checkliste für die Aktualisierung und Planung](#) finden Sie alle Informationen, die für die Aktualisierung auf LiveCycle ES4 erforderlich sind. Verwenden Sie die Checkliste auch, um zu überprüfen, ob LiveCycle bei der Aktualisierung ordnungsgemäß installiert wurde und ob alle Komponenten/Module funktionieren.

# Kapitel 3: Installieren der LiveCycle ES4-Module

## 3.1 Bevor Sie beginnen

### 3.1.1 Installationsübersicht

Stellen Sie vor der Installation der Module sicher, dass die Umgebung über die zum Ausführen von AEM Forms on JEE erforderliche Software und Hardware verfügt. Außerdem sollten Sie mit den Installationsoptionen vertraut sein und die Umgebung entsprechend vorbereitet haben. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch „Vorbereiten der Installation (Einzelservers oder Cluster)“ oder Vorbereiten der Aktualisierung“. Die vollständige AEM Forms on JEE-Dokumentation ist unter [http://www.adobe.com/go/learn\\_aemforms\\_tutorials\\_6\\_de](http://www.adobe.com/go/learn_aemforms_tutorials_6_de) verfügbar.

Im Fall einer Aktualisierung müssen Sie vor dem Ausführen der Installation und Konfiguration von AEM Forms on JEE die vorhandenen LiveCycle-Daten sichern. Wenn Sie auf eine neue Datenbank umstellen, bereiten Sie die Datenbank gemäß den Anweisungen im Handbuch [Vorbereiten der Installation von AEM Forms on JEE](#) vor und migrieren Sie anschließend Ihre Daten mithilfe des entsprechenden Sicherungs-, Wiederherstellungs- bzw. Migrationsdienstprogramms in die neue Datenbank. Falls Sie das Betriebssystem oder den Anwendungsserver wechseln, machen Sie sich mit den Konfigurationshinweisen im Handbuch [Vorbereiten der Installation von AEM Forms on JEE](#) vertraut.

AEM Forms on JEE bietet außerdem eine Befehlszeilenschnittstelle (CLI) für das Installationsprogramm. Anweisungen zur Verwendung der CLI finden Sie unter „[Anhang - Installieren der Befehlszeilenschnittstelle](#)“ auf Seite 64. Für Configuration Manager ist ebenfalls eine CLI verfügbar. Siehe „[Anhang - Configuration Manager-Befehlszeilenschnittstelle](#)“ auf Seite 67. Die CLI sollte nur von erfahrenen AEM Forms on JEE-Benutzern verwendet werden oder in Serverumgebungen, die die Verwendung der grafischen Benutzeroberfläche für das Installationsprogramm oder für Configuration Manager nicht unterstützen oder von Benutzern, die Batch-(nicht-interaktive)Installationsfunktionen implementieren möchten.

### 3.1.2 Überprüfen des Installationsprogramms

Beachten Sie die folgenden Richtlinien bezüglich der Dateien des Installationsprogramms, bevor Sie mit der Installation beginnen.

#### DVD-Installationsdatenträger überprüfen

Stellen Sie sicher, dass der Installationsdatenträger, den Sie erhalten haben, nicht beschädigt ist. Wenn Sie den Inhalt des Installationsdatenträgers auf die Festplatte des Computers kopieren, auf dem Sie AEM Forms on JEE installieren, stellen Sie sicher, dass der gesamte Inhalt der DVD auf die Festplatte kopiert wird. Sie können Installationsfehler vermeiden, indem Sie das DVD-Installationsabbild nicht in Ordnerpfade kopieren, die die maximale Windows-Pfadlänge überschreiten.

Installieren Sie AEM Forms on JEE entweder, indem Sie eine lokale Kopie der Installationsdateien verwenden, oder direkt von der DVD. Die Installation kann fehlschlagen, wenn AEM Forms on JEE über das Netzwerk installiert wird.

### Heruntergeladene Dateien überprüfen

Wenn Sie das Installationsprogramm von der Adobe-Website heruntergeladen haben, prüfen Sie die Integrität der Installationsdatei anhand der MD5-Prüfsumme. Um die MD5-Prüfsumme der heruntergeladenen Datei zu berechnen und mit der Prüfsumme zu vergleichen, die auf der Adobe-Downloadseite angegeben ist, gehen Sie wie folgt vor:

- **Linux:** Verwenden Sie den Befehl `md5sum`
- **Solaris:** Verwenden Sie Befehl `digest`
- **Windows:** Verwenden Sie ein Werkzeug wie WinMD5
- **AIX:** Verwenden Sie den Befehl `md5sum`

### Heruntergeladene Archivdateien entpacken

Wenn Sie die ESD von der Adobe-Website heruntergeladen haben, extrahieren Sie die gesamte Archivdatei „lces\_server\_6\_0\_0\_websphere\_all\_win.zip“ (Windows) oder „lces\_server\_6\_0\_0\_websphere\_all\_unix.tar.gz“ (AIX, Linux oder Solaris) auf Ihren Computer. Unter Nicht-Windows-Betriebssystemen verwenden Sie den Befehl `gunzip`, um die .gz-Datei zu extrahieren.

**Hinweis:** Stellen Sie sicher, dass die Ordnerhierarchie der ursprünglichen ESD-Datei unverändert bleibt.

## 3.2 Überlegungen zur Installation

### 3.2.1 Installationspfade

Eine erfolgreiche Installation setzt voraus, dass Sie über Lese-, Schreib- und Ausführungsberechtigungen für den Installationsordner verfügen. Bei den folgenden Ordnern handelt es sich um die standardmäßigen Installationsordner. Sie können jedoch bei Bedarf auch einen anderen Ordner festlegen:

- (Windows) C:\Adobe\Adobe\_Experience\_Manager\_forms
- (AIX, Linux oder Solaris) /opt/adobe/adobe\_Experience\_Manager\_forms

**Wichtig:** Bei der Installation von AEM Forms on JEE dürfen im Installationspfad keine Doppelbyte-Zeichen oder Zeichen des erweiterten Zeichensatzes für lateinische Buschstaben (z. B. àâçéèëïïòùúĂŒÛ) verwendet werden.

Wenn Sie die Module auf UNIX-basierten Systemen installieren, müssen Sie als Root-Benutzer angemeldet sein, um die Module erfolgreich im Standard-Installationsordner „/opt/adobe/adobe\_Experience\_Manager\_forms“ installieren zu können. Wenn Sie nicht als Root-Benutzer angemeldet sind, ändern Sie den Installationsordner in einen Ordner, für den Sie Lese-, Schreib- und Ausführungsberechtigungen besitzen. Beispielsweise können Sie den Ordner in „/home/[Benutzername]/adobe/adobe\_Experience\_Manager\_forms“ ändern.

**Hinweis:** Wenn Sie auf einem Unix-ähnlichen System Dateien von der Quelle (Installationsdatenträger) kopieren oder herunterladen, verliert die Datei „install.bin“ möglicherweise die Ausführungsberechtigungen. Nach dem Herunterladen bzw. Kopieren der Dateien müssen Sie die Schreib- und Ausführungsberechtigungen wiederherstellen.

Unter Windows müssen Sie über Administratorrechte verfügen, um AEM Forms on JEE zu installieren.

Wenn Sie das Installationsprogramm von AEM Forms on JEE ausführen, sollten Sie als derselbe Benutzer angemeldet sein, der WebSphere Application Server installiert hat.

### 3.2.2 Temporäre Ordner

Temporäre Dateien werden im temporären Ordner erzeugt. In bestimmten Fällen bleiben die erzeugten temporären Dateien auch nach dem Beenden des Installationsprogramms bestehen. Sie können diese Dateien manuell entfernen.

Das Installationsprogramm verwendet bei der Installation unter Linux den Basisordner des angemeldeten Benutzers als temporären Ordner zum Speichern von Dateien. Daher werden in der Konsole möglicherweise solche Meldungen angezeigt:

```
WARNING: could not delete temporary file /home/<username>/ismp001/1556006
```

Sie müssen nach Abschluss der Installation die temporären Dateien aus folgenden Ordnern manuell löschen:

- (Windows) TMP oder TEMP gemäß Einstellung in den Umgebungsvariablen
- (AIX, Linux oder Solaris) Basisordner des angemeldeten Benutzers

Benutzer, die bei UNIX-basierten Systemen nicht als Root-Benutzer angemeldet sind, können den folgenden Ordner als temporären Ordner verwenden:

- (Linux) /var/tmp oder /usr/tmp
- (AIX) /tmp oder /usr/tmp
- (Solaris) /var/tmp oder /usr/tmp

### 3.2.3 Auf einer Windows-Testplattform unter Linux oder UNIX installieren

AEM Forms on JEE kann unter Windows für eine Bereitstellung auf einer Linux- oder UNIX-Plattform installiert und konfiguriert werden. Sie können diese Funktionalität für die Installation in einer gesperrten Linux- oder UNIX-Umgebung verwenden. So ist in einer gesperrten Umgebung keine grafische Benutzeroberfläche installiert. Bei Linux- oder Unix-Plattformen installiert das Installationsprogramm Binärdateien, die von Configuration Manager zum Konfigurieren des Produkts verwendet werden.

Der Computer mit Windows kann anschließend als Testspeicherort für die bereitstellbaren Objekte genutzt werden, die für die Bereitstellung auf dem Anwendungsserver auf einen Linux- oder UNIX-Computer kopiert werden können. Der Anwendungsserver auf dem Windows-basierten Computer und der Linux- oder UNIX-Zielcomputer, auf dem Sie AEM Forms on JEE installieren möchten, müssen identisch sein.

### 3.2.4 Umgebungsvariable JAVA\_HOME konfigurieren

Die JAVA\_HOME-Umgebungsvariable muss auf das Java-SDK für den Anwendungsserver zeigen, wie im Vorbereitungshandbuch erläutert. Weitere Informationen finden Sie unter [Vorbereiten der Installation von AEM Forms on JEE \(Einzelservers\)](#) oder [Vorbereiten der Installation von AEM Forms on JEE \(Servercluster\)](#).

### 3.2.5 Allgemeine Hinweise zur Installation

- Um die Installation unter Windows zu beschleunigen, deaktivieren Sie während der Installation gegebenenfalls vorhandene On-Access-Virenschutzprogramme.
- Bei einer Installation auf einem UNIX-basierten System, das nicht direkt von einer Installations-DVD erfolgt, müssen Sie zuerst Ausführungsberechtigung für die Installationsdatei festlegen.
- Um Berechtigungsprobleme bei der Bereitstellung zu vermeiden, müssen Sie das AEM Forms on JEE-Installationsprogramm und Configuration Manager als der Benutzer ausführen, der auch den Anwendungsserver ausführt.
- Wenn Sie auf Unix-basierten Computern installieren, darf der von Ihnen angegebene Installationsordner keine Leerzeichen enthalten.
- Stellen Sie sicher, dass die Umgebungsvariable JAVA\_HOME auf „*[Anwendungsserver-Stammordner]*/java/“ verweist.

- Bei einer Konfiguration von WebSphere unter Windows müssen Sie sicherstellen, dass Configuration Manager mit dem entsprechenden JDK ausgeführt wird. Für WebSphere-Installationen wird typischerweise das IBM JDK verwendet. Wenn für die WebSphere-Installation nicht das JDK von IBM verwendet wird, starten Sie Configuration Manager mithilfe des Skripts „`[AEM-Forms-Stammordner]/configurationManager/bin/ConfigurationManager.bat`“ neu.

**Hinweis:** Wenn Sie kein JDK von IBM verwenden, verwenden Sie nicht `[AEM-Forms-Stammordner]/configurationManager/bin/ConfigurationManager.exe`.

- Falls bei der Installation Fehler auftreten, wird die Datei „install.log“ vom Installationsprogramm erstellt, in der die Fehlermeldungen enthalten sind. Diese Protokolldatei wird im Ordner „`[AEM-Forms-Stammordner]/log`“ erstellt.

## 3.3 Installation von AEM Forms on JEE

### 1 Starten Sie das Installationsprogramm:

- (Windows) Wechseln Sie zum Ordner „`\server\Disk1\InstData\Windows_64\VM`“ auf dem Installationsdatenträger oder zu dem Ordner auf der Festplatte, in den Sie das Installationsprogramm kopiert haben. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Datei `install.exe` und wählen Sie „Als Administrator ausführen“.
- (Nicht-Windows-Plattformen) Wechseln Sie zum entsprechenden Ordner und geben Sie an einer Eingabeaufforderung Folgendes ein: `./install.bin`.
  - (AIX) `/server/Disk1/InstData/AIX/VM`
  - (Linux) `/server/Disk1/InstData/Linux/NoVM`
  - (Solaris) `/server/Disk1/InstData/Solaris/NoVM`

### 2 Wählen Sie nach Aufforderung eine Sprache für die Installation und klicken Sie auf **OK**.

### 3 Klicken Sie im Begrüßungsbildschirm auf **Weiter**.

### 4 Falls Sie eine ältere Version von LiveCycle ES4 SP1 auf dem Computer installiert haben, auf dem Sie das Installationsprogramm ausführen, erscheint der Bildschirm „Vorbereitung zur Aktualisierung“.

**Hinweis:** Beim Ausführen einer nicht ersetzenden Aktualisierung auf einem neuen Computer, wird dieser Bildschirm nicht gezeigt.

- **Aktualisierung der installierten Version auf AEM Forms on JEE vorbereiten:**

Wählen Sie diese Option für eine ersetzende Aktualisierung oder eine nicht ersetzende Aktualisierung auf demselben Computer ohne Wechsel des Betriebssystems. Das Installationsprogramm bereitet die Daten Ihrer vorhandenen LiveCycle ES4 SP1-Installation für eine Aktualisierung auf AEM Forms on JEE vor.

- **AEM Forms on JEE installieren:** Installiert AEM Forms on JEE neu.

Klicken Sie auf **Weiter**, um den Vorgang fortzusetzen.

### 5 Akzeptieren Sie im Bildschirm „Installationsordner auswählen“ den angegebenen Standardordner oder klicken Sie auf **Auswählen** und wechseln Sie zu dem Ordner, in dem Sie AEM Forms on JEE installieren möchten. Klicken Sie dann auf **Weiter**. Wenn Sie den Namen eines nicht vorhandenen Ordners eingeben, wird dieser Ordner erstellt.

Klicken Sie auf „Standardordner wiederherstellen“, um den standardmäßigen Ordnerpfad wiederherzustellen.

- 6 (Nur Windows) Wählen Sie auf dem Bildschirm „Manuelle Installationsoptionen“ die Zielbereitstellungsoption und klicken Sie auf **Weiter**:
  - **Windows (Lokal)**: Wählen Sie diese Option, wenn Sie AEM Forms on JEE auf dem lokalen Server installieren und bereitstellen.
  - **Gestaffelt (unter Windows mit Ziel Remotesysteme installiert)**: Wählen Sie diese Option, wenn Windows als Testplattform für Ihre Bereitstellung verwendet werden soll, und wählen Sie dann das Zielbetriebssystem auf dem Remote-Server. Sie können ein UNIX-Betriebssystem als Ziel der Bereitstellung auswählen, auch wenn Sie die Installation unter Windows ausführen. (Siehe „[3.2.3 Auf einer Windows-Testplattform unter Linux oder UNIX installieren](#)“ auf Seite 8.)
- 7 Lesen Sie die Lizenzvereinbarung von AEM Forms on JEE, wählen Sie **Ich akzeptiere**, um Ihr Einverständnis mit den Bedingungen der Lizenzvereinbarung zu erklären, und klicken Sie dann auf **Weiter**. Wenn Sie die Lizenzvereinbarung nicht akzeptieren, können Sie den Vorgang nicht fortsetzen.
- 8 Überprüfen Sie im Bildschirm „Zusammenfassung vor der Installation“ die Installationsdetails und klicken Sie auf **Installieren**. Das Installationsprogramm zeigt den Status der Installation an.
- 9 Lesen Sie die Versionshinweise und klicken Sie auf **Weiter**.
- 10 Überprüfen Sie die Details im Bildschirm „Installation abgeschlossen“.
- 11 Das Kontrollkästchen **Configuration Manager starten** ist standardmäßig aktiviert. Klicken Sie auf **Fertig**, um Configuration Manager auszuführen.

Wenn Sie Connectors für ECM aktualisieren, deaktivieren Sie die Option **Configuration Manager starten**, klicken Sie auf **Fertig** und ziehen Sie das Handbuch „[3.4 Connectors für ECM auf die Aktualisierung vorbereiten](#)“ auf Seite 10 zu Rate.

***Hinweis:** Um Configuration Manager später auszuführen, deaktivieren Sie die Option **Configuration Manager starten**, bevor Sie auf **Fertig** klicken. Sie können Configuration Manager mithilfe des entsprechenden Skripts unter „`[AEM-Forms-Stammordner]/configurationManager/bin`“ zu einem späteren Zeitpunkt starten. Siehe Kapitel „Konfigurieren von AEM Forms on JEE für die Bereitstellung“ in diesem Handbuch.*

## 3.4 Connectors für ECM auf die Aktualisierung vorbereiten

Wenn Sie Ihre Connectors für ECM von LiveCycle ES 2, ADEP oder LiveCycle ES3 auf LiveCycle ES4 aktualisieren, konfigurieren Sie das Anwendungsserversystem, nachdem LiveCycle ES4 installiert wurde und bevor Configuration Manager gestartet wird.

Es gibt zwei Möglichkeiten zum Aktualisieren auf LiveCycle:

- **Ersetzend**: Auf dem bestehenden Anwendungsserver, der als Host für LiveCycle ES 2, ADEP oder LiveCycle ES3 dient.
- **Nicht ersetzend**: Auf einer neueren Version des bestehenden Anwendungsservers oder einem anderen physischen Computer.

### 3.4.1 Connectors für ECM für eine nicht ersetzende Aktualisierung konfigurieren

Diese Aufgabe wird für eine nicht ersetzende Aktualisierung benötigt, wenn Sie auf einen neuen Computer oder eine neue Instanz des Anwendungsservers wechseln.

**Hinweis:** Falls Sie nicht auf einen neuen Computer wechseln, gehen Sie zu Schritt 2.

- 1 (Nur bei nicht ersetzender Aktualisierung auf einem neuen Computer) Installieren Sie den Client für das ECM-Repository auf dem LiveCycle-Server, der als Host für den neuen Anwendungsserver dient.
- 2 Nehmen Sie alle Einstellungen für Connectors für ECM auf dem neuen Anwendungsserver vor (außer den Einstellungen für Administration Console), bevor Sie mit der Aktualisierung beginnen. Siehe „5.13 Connector für EMC Documentum konfigurieren“ auf Seite 51, „5.15 Connector for IBM FileNet konfigurieren“ auf Seite 59 oder „5.14 Konfigurieren von Connector für IBM Content Manager“ auf Seite 55, wie für Ihre Konfiguration benötigt.
- 3 Wechseln Sie zum Ordner „[Anwendungsserver-Stammordner]/profiles/[Profilname]“ auf Ihrem aktuellen LiveCycle-Server und kopieren Sie die Datei „adobe-component-ext.properties“ in den entsprechenden Ordner „[Anwendungsserver-Stammordner]/profiles/[Profilname]“ auf dem Zielsystem.
- 4 Starten Sie den Anwendungsserver neu.

**Wichtig:** Bei Connector für EMC Documentum oder Connector für IBM FileNet muss LiveCycle Repository Provider als Standard-Repository-Provider festgelegt werden. Andernfalls schlägt die Bereitstellung der Aktualisierung fehl. Falls Sie den ECM Repository Provider als Standard-Repository-Provider für einen dieser beiden Connectors konfiguriert haben, öffnen Sie Administration Console und wechseln Sie zu **Dienste > LiveCycle [Connector-Typ] > Konfigurationseinstellungen**. Wählen Sie die Option **LiveCycle Repository Provider** und klicken Sie auf **Speichern**.

Sie können jetzt Configuration Manager ausführen, um auf LiveCycle ES4 zu aktualisieren. (Siehe Nächste Schritte.)

## 3.5 Vorbereiten von Configuration Manager für die Aktualisierung

Eine vollständige Liste der Analysen und Aufgaben, die vor der Ausführung von Configuration Manager durchgeführt werden müssen, finden Sie im Abschnitt „Analyse vor der Aktualisierung“ im Handbuch [LiveCycle – Checkliste für die Aktualisierung und Planung](#).

## 3.6 Nächste Schritte

Sie müssen AEM Forms on JEE für die Bereitstellung konfigurieren. Sie können Configuration Manager auch zu einem späteren Zeitpunkt ausführen. Verwenden Sie dazu die Datei „ConfigurationManager.bat“ oder „ConfigurationManager.sh“ im Ordner „[AEM-Forms-Stammordner]\configurationManager\bin“.

# Kapitel 4: Konfigurieren von LiveCycle ES4 für die Bereitstellung

## 4.1 Überlegungen zum Konfigurieren und Bereitstellen von AEM Forms auf JEE

### 4.1.1 Allgemeine Überlegungen:

- Bei IPv6 führen Sie IPv6 Configuration Manager aus. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „IPv6-Support“ im [Handbuch für die Installation](#).
- Sie können die Standardschriftart für Configuration Manager überschreiben, indem Sie das folgende JVM-Argument in `[AEM-Forms-Stammordner]\ConfigurationManager\Bin\ConfigurationManager.bat` (Windows) oder `[AEM-Forms-Stammordner]\ConfigurationManager\Bin\ConfigurationManager.sh` (Linux, UNIX) hinzufügen:

```
-Dlcm.font.override=<FONT_FAMILY _NAME>
```

Beispiel:

```
-Dlcm.font.override=SansSerif
```

Starten Sie Configuration Manager neu, nachdem Sie das JVM-Argument eingefügt haben.

- Führen Sie Configuration Manager mit dem UTF-8-Gebietsschema aus, wenn Sie einen Stammordner für Inhalte mit internationalen Zeichen angeben wollen.
- Wenn Sie während der Konfiguration die Daten in Configuration Manager mithilfe der Option „Reset to Default“ zurücksetzen müssen, achten Sie darauf, Configuration Manager neu zu starten. Andernfalls werden möglicherweise einige Meldungen über fehlende Konfigurationen angezeigt.
- Im Verlauf der Konfiguration müssen Sie den Speicherort der JDBC-Treiber für Ihre Datenbank angeben. Die Treiber für Oracle, SQL Server und DB2 befinden sich im Ordner „`[AEM-Forms-Stammordner]/lib/db/[Datenbank]`“.
- Temporärer Ordner: Geben Sie keinen freigegebenen Netzwerkordner als temporären Ordner an, wenn es sich um eine Clusterkonfiguration handelt. Es wird empfohlen, den lokalen Ordner als temporären Ordner zu verwenden. Der temporäre Ordner muss auf jedem Knoten des Clusters vorhanden sein, und der Pfad des temporären Ordners muss für jeden Knoten des Clusters derselbe sein.
- Für Aktualisierungen unter demselben Betriebssystem wie die vorhandene LiveCycle-Installation können Sie in Configuration Manager den vorhandenen GDS-Speicherort angeben. Wenn Sie den Ordner ändern möchten, kopieren Sie den Inhalt des GDS-Ordners an den neuen Speicherort, bevor Sie den Schritt „AEM Forms auf JEE konfigurieren“ (4 von 5) in Configuration Manager durchführen.

### 4.1.2 Befehlszeilenschnittstelle im Vergleich zur grafischen Benutzeroberfläche von Configuration Manager

In diesem Abschnitt wird die grafische Benutzeroberfläche (GUI) von Configuration Manager beschrieben. Anweisungen zur Verwendung der Befehlszeilenschnittstelle (CLI) von Configuration Manager finden Sie in „[Anhang – Configuration Manager-Befehlszeilenschnittstelle](#)“ auf Seite 67.

Konfigurationsaufgabe	Configuration Manager-GUI	Configuration Manager-CLI	Manuell
AEM Forms auf JEE konfigurieren	Ja	Ja	Nein
Anwendungsserver konfigurieren Nur WebLogic- und WebSphere-Anwendungsserver können mithilfe von Configuration Manager konfiguriert werden.	Ja	Ja	Ja
Anwendungsserverkonfiguration überprüfen Nur WebLogic- und WebSphere-Anwendungsserver-Konfigurationen können mithilfe von Configuration Manager validiert werden.	Ja	Ja	Ja
AEM Forms auf JEE EARs bereitstellen AEM Forms auf JEE-EARs können nur auf WebLogic und WebSphere Application Servers mit Configuration Manager bereitgestellt werden.	Ja	Ja	Ja
AEM Forms auf JEE-Datenbank initialisieren	Ja	Ja	Nein
AEM Forms auf JEE-Serververbindung validieren	Ja	Ja	Nein
AEM Forms auf JEE-Komponenten bereitstellen	Ja	Ja	Nein
Validieren der Bereitstellung der AEM Forms on JEE-Komponenten	Ja	Ja	Ja
AEM Forms on JEE-Komponenten konfigurieren	Ja	Ja	Ja

### 4.1.3 Überlegungen zu WebSphere Application Server

- Configuration Manager unterstützt weder die Bereitstellung noch das Aufheben der Bereitstellung von EAR-Dateien mit benutzerdefinierten Dateinamen. Wenn Ihre EAR-Dateien einen benutzerdefinierten Namen haben, müssen Sie die Bereitstellung auf dem Anwendungsserver manuell ausführen und aufheben.
- Wenn Sie dieselbe Anwendungsserverinstanz für Ihre aktualisierte Umgebung verwenden, müssen Sie zunächst die Bereitstellung der vorhandenen LiveCycle-EAR-Dateien auf dem Anwendungsserver manuell aufheben.
- Wenn Sie Komponenten auf einem lokalisierten Windows-Betriebssystem für WebSphere bereitstellen, erreicht der Configuration Manager-Bereitstellungsprozess ungefähr 7 % der Fertigstellung und es kommt zu einem Fehler bei der Bereitstellung der Datei „adobe-livecycle-websphere.ear“. Sie müssen zusätzliche Schritte ausführen, die im Artikel [Die Bereitstellung von adobe-livecycle-websphere.ear schlägt fehl](#) beschrieben werden.
- Wenn Sie eine Installation in einer verteilten Umgebung auf einem abgesicherten Server durchführen, treten beim Ausführen von Configuration Manager SSL-Handshake-Ausnahmefehler auf. Um diesen Fehler zu vermeiden, müssen Sie die folgende ausführbare Datei ausführen, bevor Sie Configuration Manager starten:  
*[Anwendungsserver-Stammordner]/bin/retrieveSigners.bat*. Das Dienstprogramm „retrieveSigners“ ruft die Zertifikate vom WebSphere Deployment Manager-Server ab und fügt sie dem Trust Store des lokalen Servers hinzu. Weitere Informationen finden Sie im Artikel [Retrieving signers using the retrieveSigners utility at the client](#), den Sie im IBM Information Center nachlesen können.
- In einigen Bildschirmen von Configuration Manager werden Sie aufgefordert, den SOAP-Anschluss des Anwendungsservers oder des Bereitstellungsmanagers anzugeben. Weitere Informationen dazu, wie Sie SOAP-Anschlüsse des WebSphere-Anwendungsservers bestimmen, finden Sie unter [blog](#).
- Wenn Sie einen Remote-Anwendungsserver konfigurieren, stellen Sie sicher, dass auf dem Computer mit Configuration Manager ebenfalls ein Anwendungsserver installiert ist, damit Configuration Manager die Bibliotheksdateien des Anwendungsservers nutzen kann.

**Konfigurieren von LiveCycle ES4 für die Bereitstellung**

- Sie können die JNDI-Anschlussnummer bestimmen, indem Sie sich bei WebSphere Administrative Console anmelden. Klicken Sie in der WebSphere-Verwaltungskonsole auf „Servers“ > „Server Types“ > „WebSphere application servers“ > „[Servername]“ > „Communications“ > „Ports“. Sie müssen den Wert für BOOTSTRAP\_ADDRESS eingeben, wenn Sie den Anwendungsserver mithilfe von Configuration Manager konfigurieren.

**4.1.4 Datum, Uhrzeit und Zeitzone einstellen**

Durch das Einstellen der richtigen Werte für Datum, Uhrzeit und Zeitzone auf allen Servern, die mit Ihrer AEM Forms on JEE-Umgebung verbunden sind, stellen Sie sicher, dass zeitabhängige Module wie Digital Signatures und Reader Extensions ordnungsgemäß funktionieren. Wenn das Erstellungsdatum einer Signatur beispielsweise in der Zukunft liegt, wird die Signatur nicht überprüft.

Server, bei denen eine Synchronisierung erforderlich ist, sind Datenbankserver, LDAP-Server, HTTP-Server und J2EE-Server (Anwendungsserver).

**4.2 LiveCycle ES4 pre-configuration tasks for upgrade**

- 1 If you did not start Configuration Manager automatically from the installation program, navigate to the *[LiveCycle root]/configurationManager/bin* directory and run the ConfigurationManager.bat/sh script.
- 2 If prompted, select a language and click **OK**.
- 3 If you are prompted to use existing configuration data, click **OK**.
- 4 On the Welcome screen, click **Next**.
- 5 On the Upgrade Task Selection screen, select the appropriate option to upgrade to LiveCycle ES4 from your existing LiveCycle ES2, LiveCycle ES2.5, Adobe Digital Enterprise Platform (ADEP), or LiveCycle ES3 installation. Click **Next** to continue.
- 6 On the Modules screen, select the LiveCycle ES4 modules you plan to configure and deploy and then click **Next**.  
*Hinweis:* You must install and deploy as many or more modules than those on your existing LiveCycle system.  
*Hinweis:* Some modules have technical dependencies on other modules for proper configuration and functioning. Configuration Manager displays a dialog and does not allow to proceed further if mutually dependent modules are not selected. For example, you must select Adobe LiveCycle Forms, Adobe LiveCycle Output, and Content Repository modules if you are configuring Correspondence Management Solution.
- 7 On the Task Selection screen, select all the tasks you want to perform and click **Next**.  
*Hinweis:* You must select the Initialize LiveCycle Database option when you are upgrading.  
For an upgrade install, make sure that you perform all the tasks sequentially without skipping any, to avoid upgrade issues.
- 8 On the In-place vs Out-of-place Upgrade screen, review the information provided and ensure that you have performed all the appropriate prerequisites and then click **Next**.
- 9 On the Pre-upgrade Steps and Pre-upgrade Steps Contd screens, review the requirements and perform all tasks relevant to your environment, and then click **Next**.
- 10 **(Out-of-place upgrade on the same computer only)** Shutdown Previous LiveCycle screen indicates that you must shut down your existing LiveCycle application server and then click **Next**.

## 4.3 AEM Forms on JEE konfigurieren und bereitstellen

**Hinweis:** In Configuration Manager können Sie mithilfe der Taste **F1** Hilfeinformationen zum aktuellen Bildschirm anzeigen.

### LiveCycle konfigurieren

- 1 Klicken Sie im Bildschirm „Adobe Experience Manager Forms konfigurieren (1 von 5)“ auf **Konfigurieren** und klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**,
- 2 Klicken Sie im Bildschirm „Adobe Experience Manager Forms konfigurieren (2 von 5)“ auf **Weiter**, um die Standardspeicherorte für die Ordner zu akzeptieren, oder klicken Sie auf **Durchsuchen**, um zu den Ordnern, die von LiveCycle für den Zugriff auf Schriftarten verwendet werden sollen, zu navigieren und sie zu ändern. Klicken Sie danach auf **Weiter**.

 *Klicken Sie auf **Konfigurationen bearbeiten**, um Werte in diesem Bildschirm zu ändern. Wenn Configuration Manager zum ersten Mal ausgeführt wird, steht diese Schaltfläche nicht zur Verfügung, von der zweiten Ausführung an ist sie jedoch verfügbar.*

- (Optional) Wenn Sie den Standardspeicherort des **Ordners für Adobe-Serverschriftarten** ändern möchten, geben Sie den Pfad ein oder wechseln Sie zum entsprechenden Ordner.
- Um den Standardspeicherort für **Verzeichnis für Kundenschriftarten** zu ändern, klicken Sie auf **Durchsuchen** oder geben Sie einen neuen Speicherort für Ihre Kundenschriftarten an.

**Hinweis:** Die Rechte zur Verwendung von Schriften anderer Anbieter als Adobe unterliegen dem Lizenzvertrag dieser Anbieter von Schriftarten und werden nicht von der Lizenz für die Adobe-Software abgedeckt. Adobe empfiehlt, dass Sie vor der Verwendung von Drittanbieter-Schriften in Verbindung mit Adobe-Software alle relevanten Lizenzverträge der Drittanbieter lesen und dafür sorgen, dass Sie diese Verträge einhalten. Dies gilt insbesondere für die Verwendung von Schriften in einer Serverumgebung.

- (Optional) Wenn Sie den Standardspeicherort des **Ordners für Systemschriftarten** ändern möchten, geben Sie den Pfad ein oder navigieren Sie zu dem Ordner. Um weitere Ordner zur Liste hinzuzufügen, klicken Sie auf **Hinzufügen**.
  - (Optional) Um FIPS zu aktivieren, vergewissern Sie sich, dass **FIPS aktivieren** ausgewählt ist. Wählen Sie diese Option nur aus, wenn die Federal Information Processing Standards (FIPS) erzwungen werden sollen.
- 3 Klicken Sie im Bildschirm „Adobe Experience Manager Forms konfigurieren (3 von 5)“ auf **Durchsuchen**, um den **Speicherort des temporären Ordners** anzugeben, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

**Hinweis:** Stellen Sie sicher, dass sich der temporäre Ordner im lokalen Dateisystem befindet. LiveCycle unterstützt temporäre Ordner an Remote-Speicherorten nicht.

**Hinweis:** Wenn Sie den temporären Ordner nicht angeben, wird der standardmäßige, vom System konfigurierte temporäre Speicherort verwendet.

- 4 Klicken Sie im Bildschirm „Adobe Experience Manager Forms konfigurieren (4 von 5)“ auf **Durchsuchen**, um den Pfad für den GDS-Ordner (Globaler Dokumentspeicher) anzugeben, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

**Hinweis:** Verweisen Sie auf den bereits vorhandenen GDS-Ordner oder kopieren Sie seinen Inhalt in einen neuen Speicherort.

**Konfigurieren von LiveCycle ES4 für die Bereitstellung**

5 Wählen Sie im Bildschirm „Permanenter Dokumentenspeicher konfigurieren (5 von 5)“ zusätzlich zum Ordner des globalen Dokumentenspeichers die Option des permanenten Dokumentenspeichers aus. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- **Globalen Dokumentenspeicher verwenden:** Für alle permanenten Dokumentenspeicher wird der dateisystembasierte globale Dokumentenspeicher verwendet. Mit dieser Option kann die beste Leistung erzielt und ein einziger Speicherort für den globalen Dokumentenspeicher festgelegt werden.
- **Datenbank verwenden:** Zum Speichern permanenter Dokumente und dauerhaft genutzter Artefakte wird die LiveCycle-Datenbank verwendet. Der dateisystembasierte globale Dokumentenspeicher ist jedoch ebenfalls erforderlich. Durch das Verwenden der Datenbank werden Sicherungs- und Wiederherstellungsverfahren vereinfacht.

Klicken Sie auf **Konfigurieren**, um die EAR-Dateien für LiveCycle mit diesen Ordnerinformationen zu konfigurieren. Klicken Sie nach Abschluss der Konfiguration auf **Weiter**.

**Content Services konfigurieren (nicht mehr unterstützt)**

1 Wählen Sie im Bildschirm „Konfiguration von Content Services“ den Bereitstellungstyp und geben Sie den Speicherort des Stammordners für Inhalte an. Der Standardpfad lautet „`[AEM-Forms-Stammordner]/lccs_data`“.

**Hinweis:** Für eine korrekte Aktualisierung muss der Speicherort des Stammordners für Inhalte entweder auf den entsprechenden Speicherort in der vorherigen Installation von LiveCycle verweisen oder auf den neuen Speicherort verweisen, an den Sie den Inhalt aus der vorherigen Installation kopiert haben.

Geben Sie in WebSphere Shared Library Location (myfaces libs) den Ordner an, in dem Configuration Manager die für Content Services erforderliche Datei „myfaces.jar“ einfügt. Standardmäßig wird auf dem Computer, auf dem Configuration Manager ausgeführt wird, unter „`[LiveCycle-Stammordner]\lib`“ der Ordner „myfaces1\_1“ erstellt.

Um Content Services zur Verwendung auf CIFS- und FTP-Dateiservern zu konfigurieren, wählen Sie **Dateiserver konfigurieren**.

Zum Konfigurieren von erweiterten Einstellungen wie Datenträgernutzung und E-Mail-Servereinstellungen wählen Sie **Erweiterte Einstellungen**.

**Hinweis:** Wenn Sie LiveCycle auf einem Remoteserver installieren, müssen Sie die gleiche Ordnerstruktur (`[LiveCycle-Stammordner]\lib`) auf dem Remoteserver erstellen und den Ordner „myfaces1\_1“ auf den Remoteserver kopieren.

**Hinweis:** Wenn Sie den Standardspeicherort des Stammordners für Inhalte während der Konfiguration ändern, müssen Sie den neuen Speicherort vermerken, da keine Benutzeroberfläche vorhanden ist, über die dieser Speicherort überprüft oder geändert werden kann.

Klicken Sie auf **Weiter**.

2 Im Bildschirm „Konfiguration des Dateiservers von Content Services“ (wird nur angezeigt, wenn Sie die Option „Dateiserver konfigurieren“ im Bildschirm „Konfiguration von Content Services“ ausgewählt haben) können Sie Content Services konfigurieren, um CIFS- und FTP-Server zu verwenden. Drücken Sie F1, um weitere Informationen anzuzeigen. Klicken Sie auf **Weiter**.

**Hinweis:** Um CIFS auf einer IPv6-Implementierung von LiveCycle zu aktivieren, müssen Sie nach der Konfiguration der EAR-Dateien die Datei „contentservices.war“ bearbeiten. Aktualisieren Sie die EAR-Datei und fahren Sie dann mit dem nächsten Schritt in Configuration Manager fort. Weitere Informationen finden Sie unter „[5.12.1 Datei „contentservices.war“ bearbeiten](#)“ auf Seite 51.

**Hinweis:** Zusätzlich zu diesen Schritten in Configuration Manager müssen Sie weitere manuelle Konfigurationsschritte für Windows Server 2008 ausführen. Weitere Informationen finden Sie im entsprechenden Installations- bzw. Aktualisierungshandbuch unter „Serverkonfiguration für die Aktivierung von CIFS“. Die vollständige LiveCycle-Dokumentation finden Sie auf der [Website mit LiveCycle-Dokumentation](#).

- 3 Geben Sie im Bildschirm „Konfiguration der erweiterten Einstellungen für Content Services“ (wird nur angezeigt, wenn Sie im Bildschirm „Konfiguration von Content Services“ die Option „Erweiterte Einstellungen“ auswählen) die zu konfigurierenden Einstellungen an und klicken Sie anschließend auf **Weiter**. Drücken Sie F1, um weitere Informationen anzuzeigen.
- 4 Wählen Sie im Bildschirm „Konfiguration der Module von Content Services“ die zusammenzuführenden AMPs und klicken Sie anschließend auf **Konfigurieren**. Sie können auch benutzerdefinierte AMPs verpacken. Klicken Sie nach Abschluss der Konfiguration auf **Weiter**. Weitere Informationen finden Sie in der Alfresco-Dokumentation.

**Hinweis:** Wenn Sie SharePoint-Clients aktivieren möchten, um auf Alfresco CMS zu migrieren, müssen Sie die SharePoint-AMP hinzufügen: `[LiveCycle-Stammordner]\sdk\misc\ContentServices\adobe-vti-module.amp`

Nachdem Sie diese Datei hinzugefügt haben, führen Sie die unter „5.10 SharePoint-Client-Zugriff konfigurieren“ auf Seite 49 beschriebenen Schritte durch.

#### Datenbank konfigurieren

- Geben Sie im Bildschirm „Adobe Experience Manager Forms-Datenbank“ die Informationen zur Instanz der AEM Forms on JEE-Datenbank ein, damit Configuration Manager eine Verbindung herstellen kann.

Klicken Sie auf **Verbindung testen**, um sicherzustellen, dass die angegebenen Informationen gültig sind und Configuration Manager eine Verbindung mit der Datenbank herstellen kann. Klicken Sie anschließend zum Fortfahren auf **Weiter**.

**Hinweis:** Die folgenden Informationen gelten für die Datenbank, zu der AEM Forms on JEE die Verbindung herstellt. Dies kann entweder Ihre vorhandene LiveCycle-Datenbank sein oder eine neue Datenbank, die Sie bereits konfiguriert und in die Sie die vorhandenen LiveCycle-Daten migriert haben. (Siehe [Vorbereiten der Aktualisierung auf AEM Forms on JEE](#)).

**Hinweis:** Vergewissern Sie sich, dass der JDBC-Treiber auf den richtigen Datenbanktreiber zeigt, der sich im Ordner „`[AEM-Forms-Stammordner]/lib/db/<Datenbank>`“ befindet. Wenn Sie eine Aktualisierung auf einem Computer vornehmen, auf dem schon eine ältere Version von LiveCycle installiert ist, und Sie verwenden dafür die alten Konfigurationsdaten, dann wird der JDBC-Treiber mit der alten nicht kompatiblen .jar-Datei des Treibers aus der vorherigen Installation voraufgefüllt. Wählen Sie eine beliebige andere Datenbank in der Liste „Datenbanktyp“ und wählen Sie noch einmal die gewünschte Datenbank aus.

#### CRX konfigurieren

- ❖ Über den Bildschirm „CRX-Konfiguration“ können Sie das CRX-Repository konfigurieren und es in der AEM Forms on JEE Core EAR-Datei installieren. Geben Sie in diesem Bildschirm den Pfad zum Repository an, wählen Sie den geeigneten Repositorytyp, und klicken Sie auf
  - 1 Geben Sie den Pfad zum Repository an. Der Standardspeicherort lautet „`[AEM Forms-Stammordner]\crx-repository`“. Wenn Sie einen benutzerdefinierten Pfad für das Repository verwenden, vergewissern Sie sich, dass das Dateisystem den benutzerdefinierten Ordner bereits enthält.
  - 2 Wählen Sie den entsprechenden Repository-Typ aus. Wenn Sie CRX3 Mongo DB auswählen, geben Sie den Mongo-Datenbanknamen und die URL zur Datenbank an.
  - 3 Wenn Sie CRX3 Mongo DB auswählen, geben Sie den Mongo-Datenbanknamen und die URL zur Datenbank an.

**Konfigurieren von LiveCycle ES4 für die Bereitstellung**

- 4 Klicken Sie auf **Konfigurieren**, um die erforderlichen Repository-Dateien an dem angegebenen Speicherort zu erstellen. Es wird so konfiguriert, dass das Repository innerhalb der Core EAR-Datei für AEM Forms on JEE erstellt wird.

**Hinweis:** (Nur Nicht-Turnkey-Modus) Wenn der AEM Forms on JEE-Server über eine Remote-Verbindung ausgeführt wird, wählen Sie **Server wird auf Remote-Host ausgeführt** und geben Sie den Pfad zum Repository auf dem Remote-Host an.

Klicken Sie auf **Weiter**, um den Vorgang fortzusetzen.

**Hinweis:** Nachdem die Pakete konfiguriert wurden, können Sie sie nicht durch erneutes Ausführen des Configuration Managers löschen. Für eine komplette Deinstallation von bereitgestellten Paketen müssen Sie die Pakete mithilfe des Package Manager deinstallieren und löschen.

**Acrobat für PDF Generator konfigurieren**

- ❖ (Nur Windows) Klicken Sie im Bildschirm „Acrobat für PDFGenerator konfigurieren“ auf **Konfigurieren**, um das Skript auszuführen, das Adobe Acrobat und die notwendigen Umgebungseinstellungen konfiguriert. Klicken Sie nach Beendigung auf **Weiter**.

**Hinweis:** In diesem Bildschirm kann die gewünschte Konfiguration nur durchgeführt werden, wenn Configuration Manager lokal ausgeführt wird. Adobe Acrobat XI Pro muss bereits installiert sein, sonst schlägt dieser Schritt fehl.

**Konfigurationsübersicht**

- ❖ Klicken Sie im Bildschirm „Zusammenfassung für Adobe Experience Manager Forms konfigurieren“ auf **Weiter**. Die konfigurierten Archive sind im Ordner „[AEM-Forms-Stammordner]/configurationManager/export“ verfügbar.

**(Nur Remote-Host) CRX-Konfigurationsübersicht**

- ❖ Für eine Remote-Bereitstellung kopieren Sie den Inhalt aus dem Ordner „[AEM-Forms-Stammordner]/configurationManager/export/crx-quickstart/“ an den Speicherort auf dem Remote-Host, den Sie im Bildschirm „CRX-Konfiguration“ angegeben haben.

**Hinweis:** Bei einer Clusterbereitstellung müssen Sie den Inhalt aus dem Ordner „[AEM-Forms-Stammordner]/configurationManager/export/crx-quickstart/“ in den angegebenen Speicherort auf allen Clusterknoten-Hosts kopieren.

**Anwendungsserver und -datenbank konfigurieren**

- 1 Geben Sie im Bildschirm „Konfigurationsdetails des Anwendungsservers“ die Informationen in die Felder ein (alle Felder sind Pflichtfelder) und klicken Sie dann auf **Serververbindung überprüfen**. Klicken Sie nach erfolgreichem Abschluss der Überprüfung auf **Weiter**.

**Hinweis:** Wenn WebSphere Administrative Security deaktiviert ist, können Sie die Felder „Benutzer-ID des Administrators“ und „Kennwort“ leer lassen.

**Hinweis:** Wenn Sie den WebSphere-Cluster- oder WebSphere Network Deployment-Server zum Konfigurieren eines eigenständigen WebSphere-Anwendungsservers verwenden, geben Sie die Anschlussnummer des Bereitstellungsmanagers im Feld „SOAP-Anschluss“ ein.

**Hinweis:** Wenn Sie ein nicht standardmäßiges WebSphere-Profil verwenden, stellen Sie sicher, dass Sie den Pfad einschließlich des Profilenames im Feld „Speicherort für den lokalen Stammordner für den Anwendungsserver“ an.

- 2 Wählen Sie im Bildschirm „Auswahl der Anwendungsserverkonfiguration“ alle Aufgaben aus, die von Configuration Manager ausgeführt werden sollen, und klicken Sie auf **Weiter**.

**Konfigurieren von LiveCycle ES4 für die Bereitstellung**

3 Geben Sie im Bildschirm „Konfiguration der Servereinstellungen“ (der nur angezeigt wird, wenn die Option „Servereinstellungen konfigurieren“ ausgewählt ist) die Informationen in die entsprechenden Felder ein und klicken Sie dann auf **Weiter**.

4 Geben Sie im Bildschirm „Datenquellenkonfiguration“ (der nur angezeigt wird, wenn die Option „Datenquelle konfigurieren“ ausgewählt ist) die Informationen in die entsprechenden Felder ein und klicken Sie dann auf **Datenbankverbindung testen**. Klicken Sie nach erfolgreichem Abschluss des Verbindungstests auf **Weiter**.

Sie können Datenquellen auch manuell konfigurieren, anstatt sie von Configuration Manager konfigurieren zu lassen. Um die automatische Datenquellenkonfiguration außer Kraft zu setzen, klicken Sie unten im Bildschirm auf **Datenquelle in WebSphere Administrative Console manuell konfigurieren, bevor Sie den Vorgang fortsetzen**.

Wechseln Sie zur Verwaltungskonsolle des Anwendungsservers, ohne Configuration Manager zu beenden, und konfigurieren Sie Datenquellen, wie unter AEM Forms on JEE-Datenverbindung konfigurieren im Handbuch „Installieren von AEM Forms on JEE für WebSphere Server“ beschrieben.

***Hinweis:** Standardmäßig erstellt Configuration Manager Datenquelle auf Knotenebene. Informationen zum Festlegen der Datenquelle auf Serverebene finden Sie im Abschnitt zum Erstellen eines JDBC-Providers für die Datenbank in Anhang - Manuelles Konfigurieren von WebSphere im Handbuch „Installieren von AEM Forms on JEE LiveCycle für WebSphere Server“.*

5 Klicken Sie im Bildschirm „Anwendungsserverkonfiguration“ auf **Konfigurieren**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.

6 Wählen Sie im Bildschirm „Überprüfung der Anwendungsserverkonfiguration“ alle Aufgaben aus, die überprüft werden sollen, klicken Sie auf **Überprüfen** und wählen Sie bei der Aufforderung zur Bereitstellung von „adobe-lcm-lcvalidator.ear“ die Option „Ja“. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.

**EAR-Dateien für Installation Verification Sample (IVS) wählen**

❖ (Nur Forms, Output, Mobile Forms und Assembler) Mithilfe des Bildschirms „Adobe Experience Manager Forms-IVS (Installation Verification Sample)-EAR-Dateien“ können Sie drei dienstspezifische Beispielanwendungen installieren. Wählen Sie **IVS-EAR-Dateien in Bereitstellungssatz aufnehmen** und klicken Sie zum Installieren dieser Beispieldateien auf **Weiter**.

Die EAR-Dateien werden nur angezeigt, wenn Sie im Bildschirm „Module“ die entsprechenden Module ausgewählt haben.

***Hinweis:** IVS-EAR-Dateien sollten nicht in einer Produktionsumgebung bereitgestellt werden.*

**EAR-Dateien für LiveCycle bereitstellen**

1 (**Nur ersetzende Aktualisierung**) Überprüfen Sie die Informationen im Bildschirm „Bereitstellung von AEM Forms on JEE-EARs auf dem Anwendungsserver bei ersetzenden Aktualisierungen aufheben“, führen Sie die erforderliche Aufgabe aus und klicken Sie auf **Weiter**.

2 Wählen Sie im Bildschirm „Adobe Experience Manager Forms-EARs bereitstellen“ die bereitzustellenden EAR-Dateien und klicken Sie auf **Bereitstellen**. Dieser Vorgang kann mehrere Minuten dauern. Klicken Sie nach erfolgreichem Abschluss der Bereitstellung auf **Weiter**.

***Hinweis:** Wenn die Bereitstellung von EARs mit dem Fehler „The system failed to make the SOAP RPC call: invoke“ fehlschlägt, erhöhen Sie das SOAP-Anforderungszeitlimit wie unter Konfigurieren der WebSphere-Zeitlimiteinstellungen beschrieben und stellen Sie die EARs bereit.*

***Hinweis:** Nachdem Configuration Manager die Ausführung der JACL-Bereitstellungsskripten von IBM WebSphere® gestartet hat, kann die Bereitstellung auch dann nicht mehr beendet werden, wenn Configuration Manager vor Abschluss der Bereitstellung beendet oder abgebrochen wird. Es ist keine Benutzeraktion erforderlich, weil die Produkt-EARs erfolgreich bereitgestellt werden.*

Configuration Manager stellt die EAR-Dateien standardmäßig auf dem virtuellen Standardhost von WebSphere (`default_host`) bereit. Um die EAR-Dateien auf einem anderen virtuellen Host bereitzustellen, wählen Sie den Zielhost aus der Liste der verfügbaren Hosts aus.

Wenn Sie eine Verbindung zum Anwendungsserver über einen sicheren Anschluss herstellen möchten, während Configuration Manager ausgeführt wird, müssen Sie folgende Schritte durchführen:

- a Fügen Sie dem Pfad für LiveCycle Configuration Manager die von IBM zur Verfügung gestellte Datei „crypto.jar“ hinzu:
- b Stellen Sie das folgende JVM-Argument ein, um die Überprüfung des Hostnamens zu deaktivieren:

```
ssl.disable.url.hostname.verification.CWPKI0027I=CWPKI0027I
```

Sie können mit dieser Abhilfe nur dann eine Verbindung zum Anwendungsserver herstellen, wenn Sie den Standard-HTTPS-Anschluss verwenden.

### AEM Forms on JEE-Datenbank initialisieren

- 1 Überprüfen Sie im Bildschirm „Initialisierung der Adobe Experience Manager Forms-Datenbank“ die Informationen zu Host und Anschluss für Ihren Anwendungsserver und klicken Sie dann auf **Initialisieren**. Bei der Datenbankinitialisierung werden Tabellen in der Datenbank erstellt, den Tabellen Standarddaten hinzugefügt und Basisrollen in der Datenbank erstellt. Klicken Sie nach erfolgreichem Abschluss der Initialisierung auf **Weiter**. Starten Sie den die Anwendungsserver nach entsprechender Aufforderung neu.

***Hinweis:** Wenn Sie diesen Schritt überspringen, schlägt die Aktualisierung fehl. Vorhandene Daten werden hierdurch nicht beschädigt.*

- 2 Geben Sie im Bildschirm „LiveCycle ES4-Serverinformationen“ die **Benutzer-ID für Adobe Experience Manager Forms ES4** und das **Kennwort** ein, wobei die Standardwerte *administrator* und *password* sind.

Wenn Sie auf AEM Forms on JEE aktualisieren, geben Sie das Administratorkennwort Ihrer vorherigen LiveCycle-Installation ein.

Klicken Sie auf **Serververbindung überprüfen** und nach Abschluss der Überprüfung auf **Weiter**.

***Hinweis:** Die in diesem Bildschirm angezeigten Serverinformationen sind Standardwerte für die Bereitstellung.*

Durch Überprüfen der Serververbindung können Sie die Problembehandlung eingrenzen, sollten bei der Bereitstellung oder Überprüfung Fehler auftreten. Wenn der Verbindungstest Erfolg hat, die Bereitstellung oder Überprüfung in den nächsten Schritten jedoch fehlschlägt, können bei der Fehlerbehebung Verbindungsprobleme ausgeschlossen werden.

### LiveCycle-Server-JNDI-Informationen

- ❖ Geben Sie im Bildschirm „Adobe Experience Manager Forms-JNDI-Informationen“ den Hostnamen und die Anschlussnummer für den JNDI-Server ein. Klicken Sie auf **Serververbindung überprüfen**, um sicherzustellen, dass Configuration Manager eine Verbindung zum JNDI-Server herstellen kann. Klicken Sie auf **Weiter**, um den Vorgang fortzusetzen.

### Kritische Aufgaben vor der Komponentenbereitstellung ausführen

- ❖ Klicken Sie auf **Start**, damit Configuration Manager kritische Aufgaben vor der Bereitstellung von LiveCycle-Komponenten durchführen kann. Anschließend klicken Sie auf **Weiter**.

### Fehler bei der Migration von Sitzungs-IDs

Zeigen Sie die bei der Migration der Sitzungs-IDs aus Ihrer alten Instanz von LiveCycle aufgetretenen Fehler an und beheben Sie sie. Klicken Sie anschließend auf Weiter. Sie müssen diese Fehler unbedingt beheben, da andernfalls Workflow-Aufrufe nach der Aktualisierung fehlschlagen können.

### Central Migration Bridge-Dienst bereitstellen

- ❖ Wählen Sie im Bildschirm „Konfiguration der Central Migration Bridge-Dienstbereitstellung“ ggf. die Option **Central Migration Bridge-Dienst in Bereitstellung aufnehmen** und klicken Sie dann auf **Weiter**.

### AEM Forms on JEE bereitstellen

- 1 Klicken Sie auf dem Bildschirm „Komponentenbereitstellung für Adobe Experience Manager Forms“ auf **Bereitstellen**. Die zu diesem Zeitpunkt bereitgestellten Komponenten sind Java-Archivdateien, die in den AEM Forms on JEE-Dienstcontainer „eingeklinkt“ werden, damit Dienste bereitgestellt, orchestriert und ausgeführt werden können. Klicken Sie nach erfolgreichem Abschluss der Bereitstellung auf **Weiter**.
- 2 Klicken Sie auf dem Bildschirm „Komponentenbereitstellung für Adobe Experience Manager Forms“ auf **Überprüfen**. Klicken Sie zum Anzeigen des Überprüfungsstatus auf **Fortschrittsprotokoll anzeigen** und nach erfolgreichem Abschluss der Überprüfung auf **Weiter**.

### Daten migrieren

- ❖ Klicken Sie im Bildschirm „Für den Betrieb von Adobe Experience Manager Forms erforderliche Daten migrieren“ auf **Starten** und nach Abschluss der Migration auf **Weiter**.

### LiveCycle-Komponenten konfigurieren

- ❖ Wählen Sie im Bildschirm „Adobe Experience Manager Forms-Komponenten“ die Aufgaben aus, die mit Configuration Manager ausgeführt werden sollen, und klicken Sie auf **Weiter**.

***Hinweis:** Wenn Sie Connectors für ECM-Module aktualisieren, wählen Sie sie in diesem Bildschirm nicht aus. Beziehen Sie diese nur dann ein, wenn Sie sie erstmals in LiveCycle lizenzieren, und fahren Sie entsprechend mit den folgenden Schritten fort.*

### Connector für EMC® Documentum® konfigurieren

***Hinweis:** Bei einer Remote-Bereitstellung von AEM Forms on JEE können Sie den Connector für EMC Documentum nicht mit Configuration Manager konfigurieren.*

- 1 Wählen Sie im Bildschirm „Client für EMC Documentum angeben“ die Option **Connector für EMC Documentum Content Server konfigurieren** und geben Sie die folgenden Einstellungen an. Klicken Sie nach der Eingabe auf **Überprüfen** und nach Abschluss auf **Weiter**, um fortzufahren.
  - **Wählen Sie die EMC Documentum Client-Version:** Wählen Sie die Clientversion aus, die für EMC Documentum Content Server verwendet werden soll.
  - **EMC Documentum Client-Installationsverzeichnispfad:** Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um den Ordnerpfad auszuwählen.
- 2 Geben Sie im Bildschirm „Festlegen der Einstellungen für EMC Documentum Content Server“ die Details zum EMC Documentum-Server ein und klicken Sie auf **Weiter**. Drücken Sie F1, um Einzelheiten zu den einzugebenden Informationen zu erhalten.
- 3 Klicken Sie im Bildschirm „Connector für EMC Documentum konfigurieren“ auf **Documentum Connector konfigurieren**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.
- 4 Überprüfen Sie den Bildschirm „Erforderliche manuelle Konfiguration für Connector für EMC Documentum“ und führen Sie die aufgelisteten manuellen Schritte aus. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

### Connector für IBM® Content Manager konfigurieren

**Hinweis:** Bei einer Remote-Bereitstellung von AEM Forms on JEE können Sie den Connector für IBM Content Manager nicht mit Configuration Manager konfigurieren.

- 1 Wählen Sie im Bildschirm „Clients für IBM Content Manager angeben“ die Option **Connector for IBM Content Manager konfigurieren** und geben Sie den Pfad zum Installationsordner von IBM Content Manager Client an. Klicken Sie auf **Überprüfen** und nach Abschluss der Überprüfung auf **Weiter**, um fortzufahren.
- 2 Geben Sie im Bildschirm „Festlegen der IBM Content Manager-Servereinstellungen“ die Details zum IBM Content Manager Server ein und klicken Sie auf **Weiter**.
- 3 Klicken Sie im Bildschirm „Connector für IBM Content Manager konfigurieren“ auf **IBM Content Manager Connector konfigurieren**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.
- 4 Überprüfen Sie den Bildschirm „Erforderliche manuelle Konfiguration für Connector für IBM Content Manager“ und führen Sie die aufgelisteten manuellen Schritte aus. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

### Connector für IBM® FileNet konfigurieren

**Hinweis:** Bei einer Remote-Bereitstellung von AEM Forms on JEE können Sie den Connector für IBM FileNet nicht mit Configuration Manager konfigurieren.

- 1 Wählen Sie im Bildschirm „Client für IBM FileNet angeben“ die Option **Client für IBM FileNet Content Manager konfigurieren** und geben Sie die folgenden Einstellungen an.
  - **Wählen Sie die IBM FileNet Client-Version:** Wählen Sie die Clientversion aus, die für IBM FileNet Content Server verwendet werden soll.
  - **IBM FileNet Client-Installationsordnerpfad:** Klicken Sie auf **Durchsuchen**, um den Ordnerpfad auszuwählen.

**Hinweis:** Die Validierung von IBM FileNet schlägt möglicherweise fehl, wenn Sonderzeichen wie Bindestrich (-), Unterstrich (\_), Komma (,) oder Punkt (.) in dem Namen des Ordners, der den IBM FileNet-Client enthält, vorkommen.

Klicken Sie auf **Überprüfen** und nach Abschluss der Überprüfung auf **Weiter**, um fortzufahren.

- 2 Geben Sie im Bildschirm „Festlegen der Einstellungen für IBM FileNet Content Server“ die erforderlichen Details ein und klicken Sie auf **Weiter**. Weitere Informationen erhalten Sie, indem Sie F1 drücken.
- 3 Geben Sie im Bildschirm „Festlegen des Clients für IBM FileNet-Prozess-Engine“ die erforderlichen Details ein und klicken Sie auf **Überprüfen**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.
- 4 Geben Sie im Bildschirm „Festlegen von IBM FileNet-Prozess-Engine-Einstellungen“ die erforderlichen Details ein und klicken Sie auf **Weiter**. Weitere Informationen erhalten Sie, indem Sie F1 drücken.
- 5 Klicken Sie im Bildschirm „Connector für IBM FileNet konfigurieren“ auf **FileNet Connector konfigurieren**. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.
- 6 Überprüfen Sie den Bildschirm „Erforderliche manuelle Konfiguration für Connector für IBM FileNet“ und führen Sie die aufgelisteten manuellen Schritte aus. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

### Connector für Microsoft® SharePoint® konfigurieren

**Hinweis:** Bei einer Remote-Bereitstellung von AEM Forms on JEE können Sie den Connector für Microsoft SharePoint nicht mit Configuration Manager konfigurieren.

Führen Sie auf dem Bildschirm „Adobe Experience Manager Forms Connector für Microsoft SharePoint konfigurieren“ eine der folgenden Aufgaben aus:

- Deaktivieren Sie die Option **Adobe Experience Manager Forms Connector für Microsoft SharePoint konfigurieren**, um Microsoft Sharepoint später manuell zu konfigurieren, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
- Lassen Sie die Option **Adobe Experience Manager Forms Connector für Microsoft SharePoint konfigurieren** aktiviert. Geben Sie die erforderlichen Werte ein und klicken Sie auf „SharePoint-Connector konfigurieren“. Klicken Sie nach Abschluss des Vorgangs auf **Weiter**.

***Hinweis:** Sie können diesen Schritt überspringen, wenn Sie den Connector für Microsoft SharePoint-später mit Administration Console konfigurieren möchten.*

#### LiveCycle-Server für native Dateikonvertierungen konfigurieren

- ❖ (Nur PDF Generator) Geben Sie im Bildschirm **Anmeldedaten des Benutzers mit Administratorrechten für native PDF-Konvertierungen** den Benutzernamen und das Kennwort eines Benutzers ein, der auf dem Servercomputer über Administratorrechte verfügt, und klicken Sie dann auf **Benutzer hinzufügen**.

***Hinweis:** Für Windows 2008 Server müssen Sie mindestens einen Administratorbenutzer hinzufügen. Unter Windows 2008 Server muss die Benutzerkontensteuerung (UAC) für die hinzugefügten Benutzer deaktiviert sein. Sie können die UAC deaktivieren, indem Sie auf **Systemsteuerung > Benutzerkonten > Benutzerkontensteuerung aktivieren oder deaktivieren** klicken, die Auswahl der Option „Benutzerkontensteuerung (UAC) zum Schutz des Computers verwenden“ aufheben und dann auf **OK** klicken. Starten Sie den Computer neu, um diese Änderungen zu übernehmen.*

#### Systembereitschaftstest für PDF Generator

- ❖ Klicken Sie im Bildschirm **Document Services PDF Generator-Systembereitschaftstest** auf **Starten**, um zu überprüfen, ob das System für PDF Generator richtig konfiguriert wurde. Überprüfen Sie den Systembereitschaftstool-Bericht und klicken Sie auf **Weiter**. Beachten Sie, dass der Systembereitschaftstest fehlschlägt, wenn AEM Forms on JEE auf einem Remotecomputer bereitgestellt wird.

#### LiveCycle Reader Extensions konfigurieren

- ❖ Geben Sie im Bildschirm „Konfiguration von Reader Extensions-Berechtigungen die Details im Zusammenhang mit der Reader Extensions-Berechtigung an, von der die Moduldienste aktiviert werden.

***Hinweis:** Sie können diesen Schritt zu diesem Zeitpunkt auslassen, indem Sie die Option **Später mit LiveCycle ES4 Administration Console konfigurieren** auswählen. Im Anschluss an die Bereitstellung können Sie die Reader Extensions-Berechtigung mithilfe von Administration Console konfigurieren. (Klicken Sie nach der Anmeldung bei Administration Console auf **Startseite > Einstellungen > Trust Store-Verwaltung > Lokale Berechtigungen**.)*

Klicken Sie auf **Konfigurieren** und dann auf **Weiter**.

#### Zusammenfassung und weitere Schritte

- 1 Im Bildschirm „Ein Neustart des Servers ist erforderlich“ müssen Sie den Anwendungsserver neu starten, damit einige Konfigurationen in Kraft treten. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie diesen Schritt abgeschlossen haben.
- 2 Überprüfen Sie die Aufgabenzusammenfassung in Configuration Manager und wählen Sie die entsprechenden Optionen:
  - Wählen Sie „Die nächsten Schritte starten“, um Informationen zu Benutzern und Verwaltungsschnittstellen von AEM Forms on JEE anzuzeigen und eine HTML-Seite mit schrittweisen Anweisungen zum Starten und Verwenden von LiveCycle aufzurufen.

Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um Configuration Manager zu beenden.

# Kapitel 5: Aufgaben nach der Bereitstellung

## 5.1 Allgemeine Aufgaben

Als Teil der Vorbereitung der Aktualisierung wird der Server vor dem Starten des Aktualisierungsvorgangs in den Wartungsmodus versetzt. Daher muss der Wartungsmodus des aktualisierten AEM Forms on JEE-Servers deaktiviert werden, bevor Sie nach der Bereitstellung zu erledigende Aufgaben ausführen können.

### 5.1.1 Überprüfen, ob AEM Forms on JEE im Wartungsmodus ausgeführt wird

Geben Sie in einem Webbrowser Folgendes ein:

```
http:// [Hostname] : [Anschluss] /dsc/servlet/DSCStartupServlet?maintenanceMode=isPaused&user=[Administrator-Benutzername] &password= [Kennwort]
```

Der Status wird im Browserfenster angezeigt. Der Status „true“ zeigt an, dass der Server im Wartungsmodus ausgeführt wird, und „false“ zeigt an, dass sich der Server nicht im Wartungsmodus befindet.

**Hinweis:** Gibt nur „true“ zurück, wenn Sie das LiveCycle -System vor der Aktualisierung in den Wartungsmodus versetzt haben.

### 5.1.2 Wartungsmodus deaktivieren

**Hinweis:** Nur anwendbar, wenn Sie das LiveCycle -System vor der Aktualisierung in den Wartungsmodus versetzt haben.

Geben Sie in einem Webbrowser Folgendes ein:

```
http:// [Hostname] : [Anschluss] /dsc/servlet/DSCStartupServlet?maintenanceMode=resume&user=[Administrator-Benutzername] &password= [Kennwort]
```

Die Meldung „Wird ausgeführt“ wird im Browserfenster angezeigt.

Weitere Informationen zum Wartungsmodus finden Sie unter [AEM Forms im Wartungsmodus ausführen](#) in der [Hilfe zu Administration](#).

### 5.1.3 Systemabbildsicherung durchführen

Nachdem AEM Forms on JEE installiert und in Produktionsbereichen bereitgestellt wurde und bevor das System aktiviert wird, sollten Sie auf Servern, auf denen AEM Forms on JEE implementiert ist, eine Systemabbildsicherung durchführen. Erstellen Sie auch eine Sicherungskopie des CRX-Repositorys.

Die AEM Forms on JEE-Datenbank, der GDS-Ordner, der Speicherort des Stammordners für Inhalte (nicht mehr unterstützt) und die Anwendungsserver müssen ein Teil dieser Sicherung sein. Es handelt sich um eine vollständige Systemsicherung, mit deren Hilfe Sie den Inhalt Ihres Computers wiederherstellen können, sollte die Festplatte oder der gesamte Computer ausfallen. Weitere Informationen finden Sie unter [AEM Forms on JEE-Sicherung und -Wiederherstellung](#) in der [Hilfe zu Administration](#).

## 5.1.4 Anwendungsserver neu starten

Bei der ersten Bereitstellung von AEM Forms on JEE befindet sich der Server in einem Bereitstellungsmodus, in dem sich die meisten Module im Speicher befinden. Aus diesem Grund ist die Speicherbelegung hoch und der Server arbeitet nicht in einem typischen Produktionszustand. Sie müssen den Anwendungsserver neu starten, um den Server in einen sauberen Ausgangszustand zu versetzen.

## 5.1.5 Bereitstellung überprüfen

Sie können die Bereitstellung überprüfen, indem Sie sich bei Administration Console anmelden. Wenn Sie sich erfolgreich angemeldet haben, wird AEM Forms on JEE auf dem Anwendungsserver ausgeführt und der Standardbenutzer wird in der Datenbank erstellt. Um die Bereitstellung des CRX-Repositorys zu überprüfen, gehen Sie zur CRX-Begrüßungsseite.

Sie können die Protokolldateien des Anwendungsservers überprüfen, um sicherzustellen, dass Komponenten ordnungsgemäß bereitgestellt wurden, oder die Ursachen eventuell aufgetretener Bereitstellungsprobleme zu bestimmen.

### 5.1.5.1 Zugriff auf Administration Console

Administration Console ist ein webbasiertes Portal, über das Sie auf zahlreiche Konfigurationsseiten zugreifen können. Dort können Sie Laufzeiteigenschaften festlegen, welche die Funktionsweise von AEM Forms on JEE steuern. Wenn Sie sich bei Administration Console anmelden, erhalten Sie Zugriff auf die Konfiguration von User Management, Watched Folder und E-Mail-Client sowie auf administrative Konfigurationsoptionen für andere Dienste. Außerdem ermöglicht Administration Console den Zugriff auf Anwendungen und Dienste, mit deren Hilfe Administratoren Archive verwalten und Dienste in einer Produktionsumgebung bereitstellen.

Der standardmäßige Benutzername für die Anmeldung lautet *administrator* und das Standardkennwort *password*. Nach der ersten Anmeldung können Sie das Kennwort mithilfe von User Management ändern.

Wenn Sie eine Aktualisierung durchgeführt haben, bleiben der Benutzername und das Kennwort erhalten, die vom Administrator beim Konfigurieren von LiveCycle festgelegt wurden.

Sie können erst auf Administration Console zugreifen, wenn AEM Forms on JEE bereitgestellt wurde und auf Ihrem Anwendungsserver ausgeführt wird.

Informationen zur Verwendung von Administration Console finden Sie in der [Administration](#)-Hilfe.

- 1 Geben Sie in einem Webbrowser die folgende URL ein:

```
http://[hostname]:[port]/adminui
```

Beispiel: `http://localhost:9080/adminui`

- 2 Geben Sie nach einer Aktualisierung auf AEM Forms on JEE denselben Administratorbenutzernamen mit Kennwort ein wie für Ihre vorherige LiveCycle-Installation. Bei einer Neuinstallation gelten die Standardwerte für Benutzername und Kennwort.
- 3 Klicken Sie nach dem Anmelden auf **Dienste**, um die Dienstverwaltungsseiten aufzurufen, oder auf **Einstellungen**, um die Seiten für die Verwaltung der Einstellungen für verschiedene Module anzuzeigen.

### 5.1.5.2 Standardkennwort von AEM Forms on JEE-Administrator ändern

AEM Forms on JEE erstellt mindestens einen Standardbenutzer während der Installation. Das Kennwort für diese Benutzer wird in der Produktdokumentation genannt ist damit öffentlich zugänglich. Sie müssen dieses Standardkennwort entsprechend Ihren Sicherheitsanforderungen ändern.

Das AEM Forms on JEE-Administratorkennwort lautet standardmäßig „password“. Sie müssen es in Administration Console über „Einstellungen“ > „User Management“ ändern.

Darüber hinaus wird empfohlen, das Standardkennwort des CRX-Administrators zu ändern.

Weitere Informationen finden Sie unter Standardkennwort für das Administratorkonto ändern.

### 5.1.5.3 Zugriff auf CQ-Begrüßungsseite

Die CQ-Begrüßungsseite ist ein webbasiertes Portal für den Zugriff auf verschiedene CQ-Komponenten, Administration, Bereitstellung und Entwicklungstools. Der Standardbenutzername für die Anmeldung lautet „administrator“ und das Standardkennwort lautet „password“ (wie für den AEM Forms on JEE-Administrator).

Gehen Sie wie folgt vor, um auf die Begrüßungsseite zuzugreifen:

- 1 Geben Sie in einem Webbrowser die folgende URL ein:

```
http://[Hostname]:[Anschluss]/lc/welcome
```

- 2 Geben Sie die oben erwähnten Anmeldeinformationen ein (Benutzername „administrator“, Kennwort „password“).
- 3 Nach der Anmeldung können Sie auf verschiedene Komponenten, Administration, Bereitstellung und Benutzeroberflächen für die Entwicklung zugreifen.

### 5.1.5.4 Zugriff auf die OSGi Management Console

In CQ liegen Komponenten in Form von OSGi-Paketen vor, welche auf dem Apache Felix OSGi-Container bereitgestellt werden. Die OSGi-Konsole bietet eine Möglichkeit zum Verwalten von OSGi-Paketen und Dienstkonfigurationen. Der Standardbenutzername für die Anmeldung lautet „admin“ und das Standardkennwort lautet „admin“ (wie für den CRX-Administrator).

Gehen Sie wie folgt vor, um auf die OSGi Management Console zuzugreifen:

- 1 Geben Sie in einem Webbrowser die folgende URL ein:

```
http://[Hostname]:[Anschluss]/lc/system/console
```

- 2 Geben Sie die oben erwähnten Anmeldeinformationen ein (Benutzername „administrator“, Kennwort „password“).
- 3 Nachdem Sie sich angemeldet haben, können Sie auf verschiedene Komponenten, Dienste, Pakete und andere Konfigurationen zugreifen.

### 5.1.5.5 Standardkennwort des CQ-Administrators ändern

CQ in AEM Forms on JEE hat zwei Administratoren, wie nachfolgend erläutert.

- **Super Administrator (administrator):** Der Superadministrator kann auf verschiedene CQ/CRX-Benutzeroberflächen zugreifen und Administratorvorgänge zugreifen. Der Standardbenutzername und das Standardkennwort lauten wie für AEM Forms on JEE-Administrator **administrator/password**. Dieser Benutzer hat keinen Zugriff auf die OSGi Management Console. Das Standardkennwort dieses Benutzers kann mithilfe der Administrator Console nur wie unter **Standard-LiveCycle-Kennwort ändern** beschrieben geändert werden. Das geänderte Kennwort ist für AEM Forms on JEE und CQ gültig.

- Administrator (admin): Dieser Benutzer kann auf die OSGi-Konsole und auf die CQ/CRX-Benutzeroberflächen zugreifen und hat Administratorrechte. Der Standardbenutzername und das Standardkennwort des Benutzers lauten **admin/admin**. Um das Standardkennwort zu ändern, befolgen Sie die weiter unten aufgeführten Schritte:

- 1 Geben Sie in einem Webbrowser die folgende URL ein.

`http://[Hostname]:[Anschluss]/lc/libs/granite/security/content/admin.html`

- 2 Melden Sie sich mit den folgenden Anmeldedaten an:

**Username:** „admin“

**Kennwort:** „admin“.

- 3 Suchen Sie nach dem Benutzer **Administrator**.
- 4 Wenn Sie auf den Benutzer im linken Fensterbereich klicken, werden die Benutzerdetails im rechten Fensterbereich angezeigt.
- 5 Klicken Sie auf das Symbol **Bearbeiten** im rechten Fensterbereich.
- 6 Geben Sie auf der Seite zum Bearbeiten im rechten Fensterbereich das neue Kennwort in das Feld **Neues Kennwort** und das bisherige Kennwort in das Feld **Ihr Kennwort** ein.
- 7 Klicken Sie auf das Symbol **Speichern** im rechten Fensterbereich.
- 8 Melden Sie sich zu Überprüfungszwecken erneut mit dem geänderten Kennwort an.

### 5.1.5.6 Protokolldateien anzeigen

Ereignisse wie Laufzeit- oder Startfehler werden in die Protokolldateien des Anwendungsservers geschrieben. Wenn bei der Bereitstellung auf dem Anwendungsserver Probleme auftreten, können Sie diese mithilfe der Protokolldateien identifizieren. Sie können die Protokolldateien in einem beliebigen Texteditor öffnen.

Die folgenden Protokolldateien sind im Ordner „[Anwendungsserver-Stammordner]/profiles/[Profilname]/logs/[Servername]“ gespeichert:

- SystemErr.log
- SystemOut.log
- startServer.log

Die folgenden CRX-Protokolldateien befinden sich im Ordner [CRX\_home]/

- error.log
- audit.log
- access.log
- request.log
- update.log

**Hinweis:** Wenn AEM Forms on JEE gestartet wird, wird der folgende Fehler im Protokoll angezeigt:

```
FacesConfigur E org.apache.myfaces.config.FacesConfigurator configureRenderKits failed to
configure class com.adobe.framework.jsf.renderkit.SecureInputRenderer
java.lang.ClassCastException
```

Dieser Fehler ist darauf zurückzuführen, dass WebSphere eine andere Version der IBM JSF-Engine erwartet. Dies ist ein bekanntes Problem und der Fehler kann gefahrlos ignoriert werden.

## 5.2 Zugriff auf Webanwendungen von Modulen

Nach der Bereitstellung von AEM Forms on JEE können Sie auf die Webanwendungen zugreifen, die den folgenden Modulen zugeordnet sind:

- Reader Extensions
- Workspace
- Content Services (nicht mehr unterstützt)
- HTML-Arbeitsbereich
- Benutzerverwaltung
- Correspondence Management
- PDF Generator-Webanwendung
- PDF Generator
- Rights Management

Nach dem Zugriff auf die Webanwendungen mithilfe der standardmäßigen Administratorberechtigungen, um zu prüfen, ob ein Zugriff möglich ist, können Sie weitere Benutzer und Rollen erstellen, damit andere Benutzer sich anmelden und die Anwendungen nutzen können. (Siehe [Administration-Hilfe](#).)

### 5.2.1 Zugriff auf die Reader Extensions-Webanwendung

**Hinweis:** Für einen neuen Benutzer müssen Sie eine Reader Extensions-Berechtigung zuweisen und die Benutzerrollen anwenden. (Siehe „Konfigurieren von Berechtigungen für die Verwendung mit Reader Extensions“ in der [Administration-Hilfe](#).)

- 1 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

```
http://[Hostname]:[Anschluss]/ReaderExtensions
```

- 2 Melden Sie sich mit dem Benutzernamen und dem Kennwort für AEM Forms on JEE an.

**Hinweis:** Sie benötigen Administrator- oder Hauptbenutzerberechtigungen, um sich anmelden zu können. Um anderen Benutzern den Zugriff auf die Reader Extensions-Webanwendung zu erlauben, müssen Sie die Benutzer in User Management erstellen und ihnen die Rolle „Reader Extensions-Webanwendung“ zuweisen.

### 5.2.2 Zugriff auf Arbeitsbereich

- 1 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

```
http://[Hostname]:[Anschluss]/workspace
```

- 2 Melden Sie sich mit dem Benutzernamen und dem Kennwort für AEM Forms on JEE an.

### 5.2.3 Zugriff auf HTML-Arbeitsbereich

- 1 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

```
http://[Hostname]:[Anschluss]/lc/ws
```

- 2 Melden Sie sich mit dem Benutzernamen und dem Kennwort für AEM Forms on JEE an.

## 5.2.4 Zugriff auf Forms Manager

- 1 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

```
http://[Hostname]:[Anschluss]/lc/fm
```

- 2 Melden Sie sich mit dem Benutzernamen und dem Kennwort für AEM Forms on JEE an.

## 5.2.5 Zugriff auf PDF Generator-Webanwendung

- 1 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

```
http://[Hostname]:[Anschluss]/pdfgui
```

- 2 Melden Sie sich mit dem Benutzernamen und dem Kennwort für AEM Forms on JEE an.

## 5.2.6 Zugriff auf die Content Services-Webanwendung

*Hinweis:* Sie müssen einem neuen Benutzer die Benutzerrolle „Contentspace Administrator“ oder „Contentspace User“ zuweisen, damit dieser sich bei dieser Webanwendung anmelden kann. Erstellen Sie dazu die Benutzer in User Management und weisen Sie ihnen die entsprechende Rolle zu.

- 1 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

```
http://[Hostname]:[Anschluss]/contentspace
```

- 2 Melden Sie sich mit dem Benutzernamen und dem Kennwort für AEM Forms on JEE an.

## 5.2.7 Zugriff auf Rights Management

Sie müssen in User Management einen Benutzer mit der Rolle „Rights Management-Endbenutzer“ erstellen und sich mit den diesem Benutzer zugeordneten Anmeldeinformationen bei den Administrator- oder Endbenutzeranwendungen von Rights Management anmelden.

*Hinweis:* Der Standardadministrator kann nicht auf die Rights Management-Webanwendung für Endbenutzer zugreifen. Sie können die entsprechende Rolle jedoch seinem Profil hinzufügen. Über Administration Console können Sie einen neuen Benutzer erstellen oder einen vorhandenen Benutzer ändern.

### Zugriff auf die Rights Management-Webanwendung für Endbenutzer

- ❖ Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

```
http://[hostname]:[port]/edc
```

### Zugriff auf die Rights Management -Webanwendung für Administratoren

- 1 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

```
http://[hostname]:[port]/adminui
```

- 2 Klicken Sie auf **Dienste > LiveCycle Rights Management 11**.

Informationen zum Einrichten von Benutzern und Rollen finden Sie in der Administration-Hilfe.

### Rolle „Rights Management-Endbenutzer“ zuweisen

- 1 Melden Sie sich bei Administration Console an. (Siehe „[5.1.5.1 Zugriff auf Administration Console](#)“ auf Seite 25.)
- 2 Klicken Sie auf **Einstellungen > User Management > Benutzer und Gruppen**.
- 3 Geben Sie in das Feld **Suchen** den Wert **Alle** ein und wählen Sie in der Liste **In** den Eintrag **Gruppen** aus.

**Aufgaben nach der Bereitstellung**

- 4 Klicken Sie auf **Suchen** und dann in der angezeigten Liste für die erforderlichen Domänen auf **Alle Prinzipale**.
- 5 Klicken Sie auf die Registerkarte **Rollenzuweisungen** und dann auf **Rollen suchen**.
- 6 Aktivieren Sie in der Liste der Rollen das Kontrollkästchen neben **Rights Management-Endbenutzer**.
- 7 Klicken Sie auf **OK** und dann auf **Speichern**.

## 5.2.8 Zugriff auf User Management

Mithilfe von User Management können Administratoren eine Datenbank aller Benutzer und Gruppen verwalten, die mit einem oder mehreren Benutzerordern von Drittanbietern synchronisiert wird. User Management ermöglicht Authentifizierung, Autorisierung und Benutzerverwaltung für AEM Forms on JEE-Module, darunter Reader Extensions, Workspace, Rights Management, Process Management 11, Forms Standard, PDF Generator und Content Services.

- 1 Melden Sie sich bei Administration Console an.
- 2 Klicken Sie auf der Startseite auf **Einstellungen > User Management**.

***Hinweis:** Informationen zum Konfigurieren von Benutzern mit User Management erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der User Management-Seite auf **User Management-Hilfe** klicken.*

## 5.2.9 Zugriff auf Correspondence Management Solution-Vorlage

Sie können die Correspondence Management Solution-Bereitstellung überprüfen, indem Sie „`http://[Hostname]:[Anschluss]/lc/cm`“ aufrufen und sich mit den Anmeldedaten des AEM Forms on JEE-Administrators anmelden. Die Lösungsvorlage wurde als Referenz für die Correspondence Management Solution implementiert.

***Hinweis:** Wenn in einer Nicht-Turnkey-Bereitstellung während des Zugriffs auf die Lösungsvorlage ein Fehler auftritt, müssen Sie AEM Forms on JEE mit Correspondence Management Solution integrieren. Weitere Informationen finden Sie unter **Veröffentlichungsknoten für die Integration in AEM Forms on JEE konfigurieren** in diesem Dokument.*

# 5.3 Correspondence Management Solution konfigurieren

Führen Sie die folgenden Aufgaben aus, um Correspondence Management Solution zu konfigurieren.

Informationen zur empfohlenen Konfiguration für Correspondence Management Solution finden Sie unter Correspondence Management Solution-Topologie.

## 5.3.1 Im Autorenmodus ausgeführte Instanz konfigurieren

Der Autorenmodus ist auf dem AEM Forms on JEE-Server integriert. Dies bedeutet, dass Sie an der im Autorenmodus ausgeführten Instanz keine Konfigurationsaktualisierungen vornehmen müssen. Der Modus übernimmt alle Konfigurationseinstellungen vom AEM Forms on JEE-Server.

### 5.3.2 Im Veröffentlichungsmodus ausgeführte Instanz konfigurieren

Sie müssen verschiedene Instanzen von Correspondence Management Solution im Autoren- und Veröffentlichungsmodus ausführen. Sie können die beiden Instanzen jedoch auf demselben oder auf zwei verschiedenen Computern konfigurieren. Ein Autorenmodus ist in der AEM Forms on JEE-Core-Anwendung integriert und wird auf dem AEM Forms on JEE-Server ausgeführt. Bei einer im Veröffentlichungsmodus ausgeführten Instanz konfiguriert LCM ein Veröffentlichungs-EAR (`adobe-livecycle-cq-publish.ear`). Stellen Sie den Veröffentlichungs-EAR auf einer separaten Serverinstanz bereit.

**Hinweis:** Stellen Sie vor Konfiguration der Instanz im Veröffentlichungsmodus sicher, dass die Instanz im Autorenmodus konfiguriert und bereitgestellt ist. Um dies zu überprüfen, führen Sie eine erfolgreiche Anmeldung bei der Lösungsvorlage für Correspondence Management Solution durch. Weitere Informationen finden Sie unter **Zugriff auf Correspondence Management Solution-Vorlage** in diesem Dokument.

- 1 Erstellen Sie eine Serverinstanz in einem anderen Anwendungsserverprofil.
- 2 Kopieren Sie den Ordner „[AEM-Forms-Stammordner]/crx-repository“ aus dem Autorenmodus auf den Computer mit dem Veröffentlichungsmodus.
- 3 Öffnen Sie auf dem Computer mit dem Veröffentlichungsmodus im CRX-Repository den Ordner `crx-repository/install`. Behalten Sie die folgenden Pakete bei und löschen Sie alle anderen Pakete aus dem Installationsordner:
  - `dataservices-pkg.zip`
  - `platform-common-pkg.zip`
  - `platform-content-pkg.zip`
  - `platform-security-pkg.zip`
  - `solution-correspondencemanagement-pkg.zip`
- 4 Starten Sie den Server, auf dem die Instanz im Veröffentlichungsmodus ausgeführt wird, mit dem Parameter `-Dcom.adobe.livecycle.crx.home=<Speicherort für crx-repository>`, wobei `<Speicherort für crx-repository>` dem Speicherort entspricht, in den Sie den Ordner „crx-repository“ der Instanz im Veröffentlichungsmodus kopiert haben.

Weitere Informationen zum Konfigurieren von generischen JVM-Argumenten für WebSphere und WebLogic finden Sie im Abschnitt **Konfigurieren von JVM-Argumenten** für [WebSphere](#) und [WebLogic](#).

- 5 Stellen Sie `adobe-livecycle-cq-publish.ear` auf dem Server bereit.

**Hinweis:** Wenn sich die Instanz im Autorenmodus und die Instanz im Veröffentlichungsmodus auf demselben Computer befinden, achten Sie darauf, dass Sie die Instanz im Veröffentlichungsmodus mit einem anderen Anschluss starten.

Sobald die Instanz im Veröffentlichungsmodus betriebsbereit ist, müssen Sie die beiden Instanzen so konfigurieren, dass sie miteinander kommunizieren.

### 5.3.3 Veröffentlichungsknoten für die Integration in AEM Forms on JEE konfigurieren

Führen Sie diese Schritte für alle Instanzen im Veröffentlichungsmodus aus. Aktivierung der Kommunikation zwischen dem Veröffentlichungsmodus und AEM Forms on JEE:

- 1 Wechseln Sie zu „`http://[Veröffentlichungs-Host]:[Veröffentlichungsanschluss]/lc/system/console/configMgr`“ und melden Sie sich mit den Anmeldedaten der OSGi Management Console an. Standardmäßig erfolgt die Anmeldung mit dem Benutzernamen „admin“ und dem Kennwort „admin“.
- 2 Klicken Sie auf **Bearbeiten** neben der Einstellung **Adobe LiveCycle Client SDK-Konfiguration**.

**Aufgaben nach der Bereitstellung**

- 3 Stellen Sie sicher, dass im Feld für die Server-URL „http://[lchost]:[lcport] angegeben ist.

**Wichtig:** Stellen Sie sicher, dass der AEM Forms on JEE-Server auf der bestimmten Host- und Anschlusskombination empfangsbereit ist. Die folgenden drei Szenarien sind für ein AEM Forms on JEE-Servercluster möglich:

- Alle AEM Forms on JEE-Serverinstanzen werden auf *localhost* und demselben Anschluss ausgeführt. Verwenden Sie in diesem Fall *localhost:[Anschluss]*.
- Alle AEM Forms on JEE-Serverinstanzen werden auf *localhost*, aber auf einem anderen Anschluss ausgeführt. Verwenden Sie in diesem Fall eine Kombination von Lastenausgleich-Hostname- und -Anschluss – *[Lastenausgleich-Host]:[Lastenausgleich-Anschluss]*.
- Alle AEM Forms on JEE-Serverinstanzen werden auf einem bestimmten Hostnamen (nicht *localhost*) und verschiedenen/denselben Anschlüssen ausgeführt. Verwenden Sie in diesem Fall einen Lastenausgleich-Hostnamen- und -Anschluss – *[Lastenausgleich-Host]:[Lastenausgleich-Anschluss]*.

Wenn Sie eine Lastenausgleichs-URL verwenden müssen, um auf das AEM Forms on JEE-Servercluster zuzugreifen (wie oben erläutert), stellen Sie sicher, dass die erforderlichen Kommunikationsanschlüsse zwischen Autormodi und Lastenausgleich geöffnet sind.

- 4 Geben Sie die Administrator-Anmeldedaten für AEM Forms on JEE in die Felder für den Benutzernamen bzw. das Kennwort.
- 5 Klicken Sie auf **Speichern**.

### 5.3.4 Kommunikation zwischen der Instanz im Autorenmodus und der Instanz im Veröffentlichungsmodus

Sie müssen bestimmte Konfigurationsänderungen ausführen, um eine Kommunikation in beiden Richtungen zwischen der Instanz im Autorenmodus und der Instanz im Veröffentlichungsmodus zu ermöglichen.

#### 5.3.4.1 Replizierungsagenten konfigurieren (Definieren der URL der Instanz im Veröffentlichungsmodus)

Auf der Instanz im Autorenmodus können Sie Replizierungsagenten für jede Instanz im Veröffentlichungsmodus konfigurieren. Diese Agenten replizieren Inhalte der Instanzen im Autorenmodus auf allen Instanzen im Veröffentlichungsmodus.

- 1 Melden Sie sich bei der Tools-Benutzeroberfläche unter „http://<Autor-Host>:<Autoranschluss>/lc/miscadmin“ an.
- 2 Wählen Sie **Replication** und dann **Agents on author** im linken Fensterbereich.  
Im rechten Fensterbereich sehen Sie verschiedene für die Instanz im Autorenmodus konfigurierten Agenten.
- 3 Wählen Sie im rechten Fensterbereich **New...** und klicken Sie auf **New Page**.  
Das Dialogfeld zum **Erstellen der Seite** wird angezeigt.
- 4 Geben Sie den **Titel** und den **Namen** ein, und wählen Sie dann **Replication Agent**.
- 5 Klicken Sie auf **Create**, um einen neuen Agenten zu erstellen.
- 6 Doppelklicken Sie auf das neue Agentenelement, um das Konfigurationsfenster zu öffnen.
- 7 Klicken Sie auf **Edit**. Das Dialogfeld **Agent Settings** wird angezeigt.
  - a Gehen Sie auf der Registerkarte **Settings** wie folgt vor:
    - Geben Sie eine **Beschreibung** ein.
    - Aktivieren Sie **Enabled**.

- Wählen Sie **Serialization Type as Default**.
- Legen Sie den Wert für **Retry Delay** auf **60000** fest.
- Legen Sie den Wert für **Log Level** auf **Info** fest.

**b** Gehen Sie auf der Registerkarte **Transport** wie folgt vor:

- Geben Sie den erforderlichen URI für die Instanz im Veröffentlichungsmodus ein,  
„http://<Veröffentlichungs-  
Host>:<Veröffentlichungsanschluss>/lc/bin/receive?sling:authRequestLogin=1“.
- Legen Sie **Benutzer** und **Kennwort** fest. Standardmäßig erfolgt die Anmeldung mit dem Benutzernamen „admin“ und dem Kennwort „admin“.

**8** Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.

**9** Klicken Sie im Fenster für die Agentenkonfiguration auf **Verbindung testen**.

Eine erfolgreiche Verbindung stellt sicher, dass die Konfiguration ordnungsgemäß ausgeführt wurde.

**Hinweis:** : Wenn Sie nur eine Instanz im Veröffentlichungsmodus haben, können Sie den standardmäßigen Replizierungsagenten mit dem Namen „publish“ verwenden. Sie müssen darin wie in Schritt b(i) erwähnt den URI für die Veröffentlichung auf der Registerkarte „Transport“ angeben. In diesem Fall müssen Sie keinen neuen Replizierungsagenten erstellen.

**Hinweis:** : Wenn Sie eine Veröffentlichungsfarm haben (d. h. mehrere nicht geclusterte Instanzen im Veröffentlichungsmodus), müssen Sie einen Replizierungsagenten für jede Instanz im Veröffentlichungsmodus erstellen, wie in den Schritten 1 - 9 erläutert. Für jeden Replizierungsagenten müssen Titel und Namen aussagekräftig und eindeutig sein, sodass die Identifikation der entsprechenden Instanz im Veröffentlichungsmodus einfacher ist. Jeder dieser Replizierungsagenten hat einen anderen URI auf der Registerkarte „Transport“, der auf eine bestimmte Instanz im Veröffentlichungsmodus verweist. Wenn Sie mehrere Instanzen im Veröffentlichungsmodus haben, können Sie die Replizierungsagenten auch erstellen, indem Sie den Standardagenten kopieren und dann auf der Transport-Registerkarte den Namen und den URI des erstellten Agenten bearbeiten. Wenn Sie nicht den standardmäßigen Replizierungsassistenten verwenden, deaktivieren Sie ihn, damit unnötige Replizierungsversuche vermieden werden.

**Hinweis:** Bei Autorenclustern müssen diese Schritte in einer Instanz im Autorenmodus (vorzugsweise auf einer Master-Instanz) ausgeführt werden.

### 5.3.4.2 URL der Instanz im Veröffentlichungsmodus für ActivationManagerImpl festlegen

- 1** Wechseln Sie zu „http://<Autor-Host>:<Autoranschluss>/lc/system/console/configMgr“. Melden Sie sich mit den Anmeldedaten der OSGi Management Console an. Standardmäßig erfolgt die Anmeldung mit dem Benutzernamen „admin“ und dem Kennwort „admin“.
- 2** Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben der Einstellung  
`com.adobe.livecycle.content.activate.impl.ActivationManagerImpl.name`.
- 3** Geben Sie im Feld für die Veröffentlichungs-URL von ActivationManager die URL für den Zugriff auf die Instanz im Veröffentlichungsmodus in ActivationManager an. Sie können die folgenden URLs angeben.
  - a Lastenausgleichs-URL (empfohlen):** Geben Sie die Lastenausgleichs-URL an, wenn Sie einen Webserver haben, der gegenüber der Veröffentlichungsfarm (mehrere nicht geclusterte Instanzen im Veröffentlichungsmodus) als Lastenausgleich fungiert.

**Aufgaben nach der Bereitstellung**

- b URL der Instanz im Veröffentlichungsmodus:** Geben Sie die URL einer beliebigen Instanz im Veröffentlichungsmodus an, wenn Sie nur eine Instanz im Veröffentlichungsmodus haben oder ein Zugriff auf den der Veröffentlichungsfarm vorgeschalteten Webserver von der Autorumgebung aus aufgrund von gegebenenfalls vorhandenen Beschränkungen nicht möglich ist. Wenn die angegebene Instanz im Veröffentlichungsmodus nicht bereit ist, gibt es einen Fallback-Mechanismus, damit autorseitig etwas zur Behebung unternommen werden kann.

**URL-Zeichenfolge:**

http://<Hostname>:<Anschluss>/lc/bin/remoting/lc.content.remote.activate.activationManager

- 4 Klicken Sie auf **Speichern**.

**5.3.4.3 Umgekehrte Replikationswarteschlange konfigurieren**

Auf der Instanz im Autorenmodus können Sie Agenten für die umgekehrte Replizierung für jede Instanz im Veröffentlichungsmodus konfigurieren. Diese Agenten replizieren Inhalte von der Instanz im Veröffentlichungsmodus auf der Instanz im Autorenmodus.

- 1 Melden Sie sich bei der Tools-Benutzeroberfläche unter „http://<Autor-Host>:<Autoranschluss>/lc/miscadmin“ an.
- 2 Wählen Sie **Replication** und dann **Agents on author** im linken Fensterbereich.  
Im rechten Fensterbereich sehen Sie verschiedene für die Instanz im Autorenmodus konfigurierten Agenten.
- 3 Wählen Sie im rechten Fensterbereich **New** und klicken Sie auf **New Page**.  
Das Dialogfeld zum **Erstellen der Seite** wird angezeigt.
- 4 Legen Sie den **Titel** und den **Namen** fest und wählen Sie dann **Reverse Replication Agent**.
- 5 Klicken Sie auf **Create**, um einen neuen Agenten zu erstellen.
- 6 Doppelklicken Sie auf das neue Agentenelement, um das Konfigurationsfenster zu öffnen.
- 7 Klicken Sie auf **Edit**. Das Dialogfeld **Agent Settings** wird angezeigt.
  - a Gehen Sie auf der Registerkarte **Settings** wie folgt vor:
    - Geben Sie eine **Beschreibung** ein.
    - Aktivieren Sie **Enabled**.
    - Legen Sie den Wert für **Retry Delay** auf **60000** fest.
    - Legen Sie den Wert für **Log Level** auf **Info** fest.
  - b Gehen Sie auf der Registerkarte „Transport“ wie folgt vor:
    - Geben Sie den erforderlichen URI für die Instanz im Veröffentlichungsmodus ein, „http://<Veröffentlichungs-Host>:<Veröffentlichungsanschluss>/lc/bin/receive?sling:authRequestLogin=1“.
    - Legen Sie als **Benutzer** „admin“ und als **Kennwort** „admin“ fest.
  - c Legen Sie auf der Registerkarte „Extended“ die HTTP-Methode als **GET** fest.
- 8 Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.
- 9 Klicken Sie im Fenster für die Agentenkonfiguration auf **Verbindung testen**.

Eine erfolgreiche Verbindung stellt sicher, dass die Konfiguration ordnungsgemäß ausgeführt wurde.

**Aufgaben nach der Bereitstellung**

**Hinweis:** : Wenn Sie nur eine Instanz im Veröffentlichungsmodus haben, können Sie den standardmäßigen Agenten für die umgekehrte Replizierung mit dem Namen **publish\_reverse** verwenden. Sie müssen darin wie in Schritt b(i) erwähnt den URI für die Veröffentlichung auf der Registerkarte **Transport** angeben. In diesem Fall müssen Sie keinen neuen Agenten für die umgekehrte Replizierung erstellen.

**Hinweis:** : Wenn Sie eine Veröffentlichungsfarm haben (d. h. mehrere nicht geclusterte Instanzen im Veröffentlichungsmodus), müssen Sie einen Agenten für die umgekehrte Replizierung für jede Instanz im Veröffentlichungsmodus erstellen, wie in den Schritten 1 - 9 erläutert. Für jeden Replizierungsagenten müssen **Titel** und **Namen** aussagekräftig und eindeutig sein, sodass die Identifikation der entsprechenden Instanz im Veröffentlichungsmodus einfacher ist. Jeder dieser Replizierungsagenten hat einen anderen URI auf der Registerkarte **Transport**, der auf eine bestimmte Instanz im Veröffentlichungsmodus verweist. Wenn Sie mehrere Agenten im Veröffentlichungsmodus haben, können Sie die Agenten für die umgekehrte Replizierung auch erstellen, indem Sie den Standardagenten **publish\_reverse** kopieren und dann auf der Transport-Registerkarte den **Namen** und den **URI** des erstellten Agenten bearbeiten. Wenn Sie nicht den standardmäßigen Agenten für die umgekehrte Replizierung verwenden, deaktivieren Sie ihn, damit unnötige Replizierungsversuche vermieden werden.

**Hinweis:** Bei Autorenclustern müssen diese Schritte in einer Instanz im Autorenmodus (vorzugsweise auf einer Master-Instanz) ausgeführt werden.

#### 5.3.4.4 URL der Instanz im Autorenmodus festlegen

- 1 Wechseln Sie zu `http://<Veröffentlichungs-Host>:<Veröffentlichungsanschluss>/lc/system/console/configMgr`. Melden Sie sich mit den Anmeldeinformationen der OSGi Management Console an. Standardmäßig erfolgt die Anmeldung mit dem Benutzernamen „admin“ und dem Kennwort „admin“.
- 2 Klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol neben der Einstellung `com.adobe.livecycle.content.activate.impl.VersionRestoreManagerImpl.name`.
- 3 Geben Sie im Feld für die Autor-URL von VersionRestoreManager die URL für die Instanz im Autorenmodus für VersionRestoreManager an.

**URL-Zeichenfolge:**

`http://<Hostname>:<Anschluss>/lc/bin/remoting/lc.content.remote.activate.versionRestoreManager`

**Hinweis:** Wenn mehrere Instanzen im Autorenmodus (in Cluster) mit einem vorgeschalteten Lastenausgleich vorhanden sind, geben Sie die URL für den Lastenausgleich im Feld für die Autor-URL von VersionRestoreManager an.

- 4 Klicken Sie auf **Speichern**.

#### 5.3.5 Beispielbenutzer und Elemente installieren

Sie können Beispielbenutzer mit vordefinierten Benutzerberechtigungen installieren, um die Lösungsvorlage weiter zu untersuchen. Diese ist anpassbar, sodass Sie Ihre eigene Lösung erstellen können.

- 1 Wechseln Sie zu „`http://<Autor-Host>:<Autoranschluss>/lc/crx/explorer/index.jsp`“.
- 2 Melden Sie sich mit den Anmeldeinformationen des Administrators an und klicken Sie auf **Package Manager**.
- 3 Laden Sie in **Package Manager** das Paket „samples-correspondencemanagement-pkg-<Version>.zip“ von „<LC\_HOME>/deploy/crx“ hoch.
- 4 Klicken Sie auf **Installieren**, sobald das Paket erfolgreich hochgeladen wurde.
- 5 Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld auf **Installieren**, um die Beispielbenutzer und Elemente zu installieren.

**Beispielbenutzer von Correspondence Management**

**Aufgaben nach der Bereitstellung**

Correspondence Management Solution Accelerator enthält die folgenden Beispielbenutzer. Von diesen Benutzern wird erwartet, dass sie an den Aktivitäten zur Erstellung einer interaktiven Kundenkommunikation teilnehmen.

Die folgenden Rollen werden den Benutzern automatisch bei der Paketinstallation zugewiesen:

Benutzername	Zugewiesene Rolle	Zuständigkeiten
Todd Goldman	Correspondence Management-Administrator	Dieser Benutzer ist der allgemeine Systemadministrator. Diese Rolle ermöglicht es dem Benutzer, alle Elemente zu modifizieren. Mit dieser Rolle können auch die Kategorien definiert werden.
Heather Douglas	Correspondence Management-Experte	Diese Person kann in seiner Rolle CRUD-Vorgänge für Texte und Bilder durchführen.
Caleb Lopez	Correspondence Management-Anwendungsspezialist	Dieser Benutzer definiert die Briefvorlage durch vernünftige Nutzung der Text-, Bild-, Bedingungs- und Listenobjekte. Mit dieser Rolle kann der Benutzer CRUD-Vorgänge für Briefvorlagen, Layouts, Listen, Bedingungen, Texte und Bilder durchführen.
Gloria Rios	Correspondence Management-Schadensregulierer	Ein Benutzer des Agenten verwendet die vom Business-Benutzer erstellte Briefvorlage, um die an den Kunden zu sendende Briefkommunikation zu produzieren.
Jocelyn Robinson	Correspondence Management-Formularentwickler	Dieser Benutzer hat die Fertigkeiten, Formularlayouts mithilfe von LiveCycle Designer zu entwickeln. Ausgestattet mit den erforderlichen Kenntnissen für die Entwicklung von Formularlayouts zur Verwendung in Correspondence Management verwendet dieser Benutzer LiveCycle Designer und entwirft die XDP-Vorlagen, die als Standardvorlage für den Brief dient.
Frank Kricfalusi	Correspondence Management-Entwickler	Der Benutzer hat das Wissen über XSD-Schema- und Datenmodellierungskonzepte und ist für die Erstellung und Wartung von Datenordnern verantwortlich.

Weitere Informationen zu Beispielbenutzern und Richtlinien für die Implementierung einer Lösung mit der Lösungsvorlage finden Sie im [Correspondence Management Solution – Handbuch](#).

**Hinweis:** Bei Autorenclustern müssen diese Schritte in einem Autorenmodus (vorzugsweise auf einer Masterinstanz) ausgeführt werden.

### 5.3.6 IPv6-Implementierung konfigurieren

**Hinweis:** Führen Sie diese Schritte nur aus, wenn Correspondence Management Solution auf einem Computer ausgeführt wird, der eine IPv6-Adresse verwendet.

Zuordnen der IPv6-Adresse zu einem Hostnamen auf dem Server und Clientcomputern

- 1 Navigieren Sie zum Ordner „C:\Windows\System32\drivers\etc“.
- 2 Öffnen Sie die Datei `hosts` in einem Texteditor.
- 3 Ordnen Sie der IPv6-Adresse einen Hostnamen zu. Beispiel:

```
2001:1890:110b:712b:d1d:9c99:37ef:7281 <ipv6_hostname>
```

#### 4 Speichern und schließen Sie die Datei.

Denken Sie daran, für den Zugriff auf Correspondence Management Solution den zugeordneten Hostnamen statt der IPv6-Adresse zu verwenden.

### 5.3.7 Japanische Schriftarten für Adobe Reader installieren

Wenn Ihre Correspondence Management-Elemente japanische Schriftarten verwenden, müssen Sie das Sprachunterstützungspaket für Japanisch für Adobe Reader installieren. Ansonsten werden Ihre Briefe und Formulare nicht gerendert und funktionieren nicht richtig. Sprachunterstützungspakete finden Sie auf der Downloadseite für Adobe Reader.

## 5.4 Konfigurieren von PDF Generator

Wenn PDF Generator als Bestandteil der AEM Forms on JEE-Lösung installiert wurde, führen Sie die folgenden Aufgaben aus:

### 5.4.1 Umgebungsvariablen

Wenn Sie das PDF Generator-Modul installiert und für das Konvertieren von Dateien in PDF konfiguriert haben, müssen Sie für einige Dateiformate manuell eine Umgebungsvariable festlegen, die den absoluten Pfad der ausführbaren Datei enthält, die zum Starten der entsprechenden Anwendung verwendet wird. In der nachstehenden Tabelle werden Umgebungsvariablen für die von Ihnen installierten nativen Anwendungen aufgelistet.

**Hinweis:** Bei allen Umgebungsvariablen und den jeweiligen Pfaden wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

Anwendung	Umgebungsvariable	Beispiel
Adobe Acrobat	Acrobat_PATH	C:\Programme (x86)\Adobe\Acrobat 11.0\Acrobat\Acrobat.exe
Adobe FrameMaker®	FrameMaker_PATH	C:\Programme (x86)\Adobe\FrameMaker8.0\FrameMaker.exe
Editor	Notepad_PATH	C:\WINDOWS\notepad.exe Sie können die Variable Notepad_PATH leer lassen.
OpenOffice	OpenOffice_PATH	C:\Programme (x86)\OpenOffice.org 3.3
Adobe PageMaker®	PageMaker_PATH	C:\Programme (x86)\Adobe\PageMaker 7.0.2\PageMaker.exe
WordPerfect	WordPerfect_PATH	C:\Programme (x86)\WordPerfect Office 12\Programs\wpwin12.exe
Adobe Photoshop®	Photoshop_PATH	C:\Programme (x86)\Adobe\Adobe Photoshop CS4\Photoshop.exe

**Hinweis:** Die Umgebungsvariable `OpenOffice_PATH` wird auf den Installationsordner statt auf den Pfad der ausführbaren Datei festgelegt.

Für Microsoft Office-Anwendungen wie Word, PowerPoint, Excel, Visio und Project oder für AutoCAD müssen keine Pfade festgelegt werden. Der Generate PDF-Dienst startet diese Anwendungen automatisch, wenn sie auf dem Server installiert sind.

#### Neue Windows-Umgebungsvariablen erstellen

- 1 Wählen Sie **Start > Systemsteuerung > System**.

- 2 Klicken Sie auf die Registerkarte **Erweitert** und anschließend auf **Umgebungsvariablen**.
- 3 Klicken Sie im Abschnitt „Systemvariablen“ auf **Neu**.
- 4 Geben Sie den festzulegenden Umgebungsvariablennamen ein (z. B. `Photoshop_PATH`). Dieser Ordner ist derjenige, der die ausführbare Datei enthält. Geben Sie beispielsweise folgenden Pfad ein:  

```
D:\Program Files\Adobe\Adobe Photoshop CS4\Photoshop.exe
```

#### **PATH-Variablen unter Linux oder UNIX festlegen (nur OpenOffice)**

Führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
export OpenOffice_PATH=/opt/openoffice.org3.3
```

## **5.4.2 Konfigurieren des Anwendungsservers für die Verwendung eines HTTP-Proxyserver**

Wenn der Computer, auf dem AEM Forms on JEE ausgeführt wird, Proxyeinstellungen für den Zugriff auf externe Websites verwendet, muss der Anwendungsserver mit folgenden als JVM-Argumente (Java Virtual Machine) festgelegten Werten gestartet werden:

```
-Dhttp.proxyHost=[server host]  
-Dhttp.proxyPort=[server port]
```

Führen Sie das folgende Verfahren zum Starten Ihres Anwendungsservers mit HTTP-Proxyhosteinstellungen aus.

- 1 Melden Sie sich in der Navigationsstruktur von WebSphere Administrative Console bei WebSphere Administrative Console an, klicken Sie auf „Servers“ > „Server Types“ > „WebSphere application servers“ und klicken Sie dann auf den Namen der Serverinstanz, die Sie konfigurieren möchten (z. B. `server1`).
- 2 Klicken Sie unter „Server Infrastructure“ auf **Java and Process Management > Process Definition**.
- 3 Klicken Sie unter „Additional Properties“ auf **Java Virtual Machine > Custom Properties**.
- 4 Klicken Sie auf **New** und geben Sie im Feld **Name** den Wert `http.proxyHost` ein.
- 5 Geben Sie im Feld **Value** den Hostnamen oder die IP-Adresse Ihres HTTP-Proxyserver ein und klicken Sie auf **OK**.
- 6 Klicken Sie auf **New** und geben Sie im Feld **Name** den Wert `http.proxyPort` ein.
- 7 Geben Sie im Feld **Value** die Anschlussnummer Ihres HTTP-Proxyserver ein und klicken Sie auf **OK**.
- 8 Klicken Sie im Feld **Messages** auf **Save directly to master configuration**.
- 9 Starten Sie alle WebSphere-Serverinstanzen neu.

## **5.4.3 Einrichten von Adobe PDF Printer als Standarddrucker**

Sie müssen Adobe PDF Printer auf dem Server als Standarddrucker einrichten. Wenn Adobe PDF Printer nicht als Standard festgelegt ist, kann PDF Generator Dateien nicht erfolgreich konvertieren.

#### **Standarddrucker festlegen**

- 1 Wählen Sie **Start > Drucker und Faxgeräte**.
- 2 Klicken Sie im Fenster „Drucker und Faxgeräte“ mit der rechten Maustaste auf **Adobe PDF** und wählen Sie **Als Standarddrucker festlegen**.

## 5.4.4 Acrobat konfigurieren Professional (nur Windows-basierte Computer)

**Hinweis:** Dieses Verfahren ist nur erforderlich, wenn Sie Acrobat nach Abschluss der Installation von AEM Forms on JEE auf diese Version aktualisiert oder installiert haben. Sie können die Aktualisierung von Acrobat abschließen, nachdem Sie Configuration Manager ausgeführt und AEM Forms on JEE auf dem Anwendungsserver bereitgestellt haben. Der Stammordner von Acrobat Professional wird als [Acrobat-Stammordner] bezeichnet. Normalerweise ist der Stammordner C:\Programme\Adobe\Acrobat 11.0\Acrobat.

### Acrobat für die Verwendung mit PDF Generator konfigurieren

- 1 Wenn eine frühere Acrobat-Version installiert ist, deinstallieren Sie diese mithilfe von „Software“ in der Windows-Systemsteuerung.
- 2 Installieren Sie Acrobat XI Pro durch Ausführen des Installationsprogramms.
- 3 Navigieren Sie im AEM Forms on JEE-Installationsmedium zum Ordner für zusätzliche Skripte.
- 4 Führen Sie die folgende Stapelverarbeitungsdatei aus.  

```
Acrobat_for_PDFG_Configuration.bat [LiveCycle root]/pdfg_config
```
- 5 Führen Sie auf anderen Knoten des Clusters, auf denen Sie AEM Forms on JEE Configuration Manager nicht ausführen, die folgenden Schritte durch:
  - Fügen Sie einen neuen DWORD-Registrierungseintrag namens SplWOW64TimeOut unter HKEY\_LOCAL\_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet\Control\Print hinzu. Legen Sie den Wert 60000 fest.
  - Kopieren Sie die Datei PDFGen.api aus dem Ordner „[AEM-Forms-Stammordner]/plugins/x86\_win32“ des Knotens, auf dem AEM Forms on JEE installiert ist, in den Ordner „[Acrobat-Stammordner]/plug\_ins“ auf dem Knoten, der gerade konfiguriert wird.
- 6 Öffnen Sie Acrobat und wählen Sie **Hilfe > Nach Updates suchen > Voreinstellungen**.
- 7 Deaktivieren Sie **Automatisch nach Aktualisierungen suchen**.

### Acrobat-Installation überprüfen

- 1 Wechseln Sie zu einer PDF-Datei im System und doppelklicken Sie darauf, um sie in Acrobat zu öffnen. Wird die PDF-Datei geöffnet, wurde Acrobat ordnungsgemäß installiert.
- 2 Wird die PDF-Datei nicht ordnungsgemäß geöffnet, müssen Sie Acrobat deinstallieren und anschließend neu installieren.

**Hinweis:** Vergewissern Sie sich, dass alle nach Abschluss der Acrobat-Installation angezeigten Dialogfelder geschlossen werden, und deaktivieren Sie die automatische Aktualisierung für Acrobat. Legen Sie die Umgebungsvariable `ACROBAT_PATH` so fest, dass sie auf die Datei „Acrobat.exe“ verweist (z. B. C:\Programme\Adobe\Acrobat 11.0\Acrobat\Acrobat.exe).

### Unterstützung nativer Anwendungen konfigurieren

- 1 Installieren und überprüfen Sie Acrobat wie im vorangehenden Verfahren beschrieben.
- 2 Legen Sie Adobe PDF Printer als Standarddrucker fest.

### Fügen Sie der Liste der vertrauenswürdigen Ordner in Acrobat temporäre Ordner hinzu.

Der Dienst `OptimizePDF` verwendet Adobe Acrobat und sorgt dafür, dass der temporäre Ordner von AEM Forms on JEE und der von PDF Generator in der Liste der vertrauenswürdigen Ordner von Acrobat aufgeführt sind.

**Aufgaben nach der Bereitstellung**

Wenn der temporäre Ordner von AEM Forms on JEE und der von PDF Generator nicht in dieser Liste aufgeführt sind, kann der Dienst `optimizePDF` nicht ausgeführt werden. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um Ordner zur Liste der temporären Ordner hinzuzufügen:

- 1 Öffnen Sie Acrobat und wählen Sie „Bearbeiten“ > „Voreinstellungen“.
- 2 Wählen Sie aus den Kategorien auf der linken Seite (Erweitert) und wählen Sie dann die Option „Erweiterte Sicherheit aktivieren“.
- 3 Um den temporären Ordner von AEM Forms on JEE und den von PDF Generator zur Liste der vertrauenswürdigen Ordner hinzuzufügen, klicken Sie auf **Ordnerpfad hinzufügen**, wählen Sie die Ordner aus und klicken Sie auf **OK**.

### 5.4.5 Installieren ostasiatischer Zeichen unter Windows Server 2003

Bei der Konvertierung von HTML-Dateien in PDF unter Verwendung von PDF Generator werden einige ostasiatische Sprachen wie Japanisch, Koreanisch und Chinesisch sowie Sprachen mit Rechts-nach-links-Schreibrichtung wie Arabisch, Armenisch, Georgisch, Hebräisch, Indisch, Thai und Vietnamesisch in der PDF-Datei möglicherweise nicht angezeigt.

Zum Anzeigen dieser Sprachen unter Windows Server 2003 müssen geeignete Schriftarten auf dem Client und Server vorhanden sein.

#### Ostasiatische Zeichen unter Windows Server 2003 installieren

- 1 Wählen Sie **Start > Systemsteuerung** und öffnen Sie **Regions- und Sprachoptionen**.
- 2 Aktivieren Sie auf der Registerkarte **Sprachen** das Kontrollkästchen **Dateien für ostasiatische Sprachen installieren**.
- 3 Aktivieren Sie auf der Registerkarte **Erweitert** alle Optionen unter „Codepagekonvertierungstabellen“.

Wenn in konvertierten PDF-Dateien nach wie vor Schriftarten fehlen, überprüfen Sie, ob die Schriftart „Arial Unicode MS (TrueType)“ (ARIALUNI.TTF) im Ordner „C:\WINDOWS\FONTS“ vorhanden ist.

### 5.4.6 Hinzufügen von Schriftarten zu PDF Generator

AEM Forms on JEE bietet ein zentrales Repository für Schriftarten, auf das alle AEM Forms on JEE-Module zugreifen können. Stellen Sie die zusätzlichen Schriftarten für Nicht-AEM Forms on JEE-Anwendungen auf dem Server zur Verfügung, damit diese Schriftarten von PDF Generator zur Erstellung von PDF-Dokumenten mit diesen Anwendungen verwendet werden können.

***Hinweis:** Starten Sie den Anwendungsserver neu, nachdem Sie dem angegebenen Schriftartenordner neue Schriftarten hinzugefügt haben.*

#### 5.4.6.1 Nicht-AEM Forms on JEE-Anwendungen

Im Folgenden finden Sie eine Liste der Nicht-AEM Forms on JEE-Anwendungen, die von PDF Generator zur Erstellung von PDFs auf dem Server verwendet werden können:

##### Reine Windows-Anwendungen

- Microsoft Office Word
- Microsoft Office Excel
- Microsoft Office PowerPoint
- Microsoft Office Project

- Microsoft Office Visio
- Microsoft Office Publisher
- AutoDesk AutoCAD
- Corel WordPerfect
- Adobe Photoshop CS
- Adobe FrameMaker
- Adobe PageMaker
- Adobe Acrobat Professional

#### **Anwendungen für mehrere Plattformen**

- OpenOffice Writer
- OpenOffice Calc
- OpenOffice Draw
- OpenOffice Impress

***Hinweis:** Zusätzlich zu diesen Anwendungen kann Ihre Liste weitere, von Ihnen hinzugefügte Anwendungen enthalten.*

Von den zuvor aufgeführten Anwendungen ist die OpenOffice Suite (bestehend aus Writer, Calc, Draw und Impress) für die Plattformen Windows, Solaris und Linux verfügbar, während die anderen Anwendungen nur für Windows verfügbar sind.

#### **5.4.6.2 Hinzufügen neuer Schriften zu reinen Windows-Anwendungen**

Alle zuvor genannten reinen Windows-Anwendungen können auf alle Schriften zugreifen, die im Ordner „C:\Windows\Fonts“ (oder entsprechend) verfügbar sind. Zusätzlich zum Ordner „C:\Windows\Fonts“ kann jede dieser Anwendungen über einen oder mehrere eigene, private Schriftartenordner verfügen.

Daher müssen Sie, wenn Sie dem AEM Forms on JEE-Schriften-Repository benutzerdefinierte Schriften hinzufügen möchten, sicherstellen, dass dieselben Schriften auch für die reinen Windows-Anwendungen verfügbar sind, indem Sie sie in den Ordner „C:\Windows\Fonts“ (oder entsprechend) kopieren.

Ihre benutzerdefinierten Schriftarten müssen gemäß einer Vereinbarung lizenziert sein, die Ihnen deren Verwendung mit den Anwendungen erlaubt, die Zugriff auf diese Schriftarten haben.

#### **5.4.6.3 Hinzufügen neuer Schriften zu anderen Anwendungen**

Wenn Sie Unterstützung für die PDF-Erstellung in anderen Anwendungen hinzugefügt haben, lesen Sie in der Hilfe zu diesen Anwendungen nach, wie Sie neue Schriftarten hinzufügen können. Unter Windows sollte das Kopieren der benutzerdefinierten Schriften in den Ordner „C:\Windows\Fonts“ (oder entsprechend) ausreichen.

#### **5.4.7 „HTML in PDF“-Konvertierungen konfigurieren**

Der Konvertierungsprozess von HTML in PDF ist für die Verwendung der Einstellungen von Acrobat XI Pro ausgelegt, wodurch die Einstellungen von PDF Generator außer Kraft gesetzt werden.

***Hinweis:** Diese Konfiguration ist erforderlich, um den „HTML in PDF“-Konvertierungsprozess zu aktivieren, da diese Konvertierung andernfalls fehlschlägt.*

**Aufgaben nach der Bereitstellung****5.4.7.1 „HTML in PDF“-Konvertierung konfigurieren**

- 1 Installieren und überprüfen Sie Acrobat wie unter „5.4.4 Acrobat konfigurieren Professional (nur Windows-basierte Computer)“ auf Seite 39 beschrieben.
- 2 Suchen Sie die Datei „pdfgen.api“ im Ordner „[AEM-Forms-Stammordner]\plugins\86\_win32“ und kopieren Sie sie in den Ordner „[Acrobat-Stammordner]\Acrobat\plug\_ins“.

**5.4.7.2 Unterstützung für Unicode-Schriftarten bei „HTML in PDF“-Konvertierungen aktivieren**

**Wichtig:** Die „HTML in PDF“-Konvertierung schlägt fehl, wenn eine komprimierte Eingabedatei (ZIP) HTML-Dateien enthält, deren Dateinamen Doppelbyte-Zeichen enthalten. Verwenden Sie zur Vermeidung dieses Problems keine Doppelbyte-Zeichen in Namen von HTML-Dateien.

- 1 Kopieren Sie die Unicode-Schriftart in die folgenden Ordner, so wie es für Ihr System erforderlich ist:

- Windows

[Windows-Stammordner]\windows\fonts

[Windows-Stammordner]\winnt\fonts

- UNIX

/usr/lib/X11/fonts/TrueType

/usr/openwin/lib/X11/fonts/TrueType

/usr/share/fonts/default/TrueType

/usr/X11R6/lib/X11/fonts/ttf

/usr/X11R6/lib/X11/fonts/truetype

/usr/X11R6/lib/X11/fonts/TrueType

/usr/X11R6/lib/X11/fonts/TTF

/Users/cfqaiser/Library/Fonts

/System/Library/Fonts

/Library/Fonts

/Users/ + System.getProperty( <Benutzername >, root) + /Library/Fonts

System.getProperty(JAVA\_HOME) + /lib/fonts

/usr/share/fonts (Solaris)

**Hinweis:** Vergewissern Sie sich, dass der Ordner „/usr/lib/X11/fonts“ existiert. Wenn dies nicht der Fall ist, erstellen Sie mithilfe des Befehls `ln` eine symbolische Verknüpfung vom Ordner „/usr/share/X11/fonts“ zum Ordner „/usr/lib/X11/fonts“.

- 2 Ändern Sie die Schriftartennamenzuordnung in der Datei „cfont.properties“, die sich in der Datei „[AEM-Forms-Stammordner]/deploy/adobe-generatepdf-dsc.jar“ befindet:
  - Extrahieren Sie dieses Archiv, suchen Sie die Datei „cfont.properties“ und öffnen Sie sie in einem Editor.
  - Fügen Sie in der durch Kommas getrennten Liste von Java-Schriftartennamen für jeden Schrifttyp eine Zuordnung zu Ihrer Unicode-Systemschriftart hinzu. In dem Beispiel unten ist kochi mincho der Name Ihrer Unicode-Systemschriftart.

**Aufgaben nach der Bereitstellung**

```
dialog=Arial, Helvetica, kochi mincho
```

```
dialog.bold=Arial Bold, Helvetica-Bold, kochi mincho ...
```

- Speichern und schließen Sie die Eigenschaftendatei, packen Sie die Datei `adobe-generatepdf-dsc.jar` neu und stellen Sie sie erneut bereit.

**Hinweis:** Auf einem japanischen Betriebssystem geben Sie die Schriftartzuordnung auch in der Datei `„cffont.properties.ja“` an. Diese Datei hat Vorrang vor der Standarddatei `„cffont.properties“`.

 In der Liste enthaltene Schriftarten werden von links nach rechts durchsucht, wobei die erste gefundene Schriftart verwendet wird. „HTML in PDF“-Konvertierungsprotokolle geben eine Liste aller Schriftartnamen zurück, die im System gefunden wurden. Zur Ermittlung des Schriftartnamens, der zugeordnet werden muss, fügen Sie die Schriftart in einem der zuvor aufgeführten Ordner hinzu, starten Sie den Server neu und führen Sie anschließend eine Konvertierung aus. In den Protokolldateien können Sie den Schriftartnamen ermitteln, der für die Zuordnung zu verwenden ist.

Um die Schrift in die erzeugten PDF-Dateien einzubetten, müssen Sie die Eigenschaft `embedFonts` in der Datei `„cffont.properties“` auf `true` festlegen. (Standardeinstellung ist `false`.)

## 5.4.8 Standardmakroeinstellungen für Microsoft Visio ändern

Wenn eine Microsoft Visio -Datei, die Makros enthält, zur Konvertierung gesendet wird, führt das daraufhin angezeigte Microsoft Office Visio-Dialogfeld mit Sicherheitshinweis dazu, dass die Konvertierung das Zeitlimit überschreitet. Für eine erfolgreiche Konvertierung von Dateien mit Makros müssen die Standardmakroeinstellungen in Visio geändert werden.

- ❖ Klicken Sie in Visio auf **Extras** > **Vertrauensstellungszentrum** > **Makroeinstellungen**, wählen Sie eine der folgenden Optionen und klicken Sie auf **OK**:
  - Alle Makros ohne Benachrichtigung deaktivieren
  - Alle Makros aktivieren

## 5.4.9 Netzwerkdrucker-Client installieren

In PDF Generator ist eine ausführbare Datei zur Installation des PDF Generator-Netzwerkdruckers auf einem Clientcomputer enthalten. Nach Abschluss der Installation wird der Liste der vorhandenen Drucker auf dem Clientcomputer ein PDF Generator-Drucker hinzugefügt. Dieser Drucker kann dann zum Senden von Dokumenten zur Konvertierung in PDF verwendet werden.

**Hinweis:** Der Installationsassistent des Netzwerkdrucker-Clients, der in Administration Console verfügbar ist, wird nur unter einem Windows-Betriebssystem unterstützt. Stellen Sie sicher, dass Sie ein 32-Bit-JVM verwenden, um den Installationsassistenten des Netzwerkdrucker-Clients zu starten. Eine Fehlermeldung wird angezeigt, wenn Sie ein 64-Bit-JVM verwenden.

Falls die Installation des PDFG-Netzwerkdruckers unter Windows fehlschlägt oder wenn Sie den Drucker auf UNIX- oder Linux-Plattformen installieren möchten, verwenden Sie das native Dienstprogramm des Betriebssystems zum Hinzufügen von Druckern und konfigurieren Sie es wie unter [„5.4.9.2 PDFG-Netzwerkdrucker unter Windows mithilfe des nativen Assistenten zum Hinzufügen von Druckern konfigurieren“](#) auf Seite 44 beschrieben.

### 5.4.9.1 Netzwerkdrucker-Client für PDF Generator installieren

**Hinweis:** Bevor Sie den PDF Generator Netzwerkdrucker-Client auf Windows Server 2008 installieren, stellen Sie sicher, dass der Internetdruckclient auf Windows Server 2008 installiert ist. Informationen zum Installieren dieser Funktion finden Sie in der Hilfe zu Windows Server 2008.

- 1 Vergewissern Sie sich, dass Sie PDF Generator ordnungsgemäß auf Ihrem Server installiert haben.
- 2 Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:
  - Geben Sie auf einem Windows-Clientcomputer folgende URL im Webbrowser ein. Dabei ist *[Host]* der Name des Servers, auf dem PDF Generator installiert ist, und *[Anschluss]* der verwendete Anwendungsserveranschluss:  

```
http:// [host] : [port] /pdfg-ipp/install
```
  - Klicken Sie in Administration Console auf **Startseite > Dienste > PDF Generator > PDFG-Netzwerkdrucker**. Klicken Sie unter **Installation des PDFG-Netzwerkdruckers** auf den Link **Klicken Sie hier**, um die Installation des PDFG-Netzwerkdruckers zu starten.
- 3 Aktivieren Sie im Bildschirm „Internetanschluss konfigurieren“ die Option **Angegebenes Benutzerkonto verwenden** und geben Sie die Anmeldeinformationen eines AEM Forms on JEE-Benutzers mit der Administrator- oder Benutzerrolle für PDFG an. Dieser Benutzer muss außerdem eine E-Mail-Adresse besitzen, die zum Empfangen der konvertierten Dateien verwendet werden kann. Damit diese Sicherheitseinstellung für alle Benutzer auf dem Clientcomputer gültig ist, aktivieren Sie die Option **Identische Sicherheitsoptionen für alle Benutzer verwenden** und klicken dann auf **OK**.

**Hinweis:** Wenn sich das Kennwort des Benutzers ändert, muss der PDFG-Netzwerkdrucker erneut auf dessen Computer installiert werden. Es ist nicht möglich, das Kennwort mithilfe von Administration Console zu aktualisieren.

Bei ordnungsgemäßer Installation wird ein Dialogfeld mit der Meldung eingeblendet, dass der Drucker erfolgreich installiert wurde.
- 4 Klicken Sie auf **OK**. Jetzt steht Ihnen in Ihrer Liste ein PDF Generator-Drucker zur Verfügung.

### 5.4.9.2 PDFG-Netzwerkdrucker unter Windows mithilfe des nativen Assistenten zum Hinzufügen von Druckern konfigurieren

- 1 Klicken Sie auf **Start > Drucker und Faxgeräte** und doppelklicken Sie auf **Drucker hinzufügen**.
- 2 Klicken Sie auf **Weiter**, aktivieren Sie die Option **Netzwerkdrucker oder Drucker, der an einen anderen Computer angeschlossen ist** und klicken Sie auf **Weiter**.
- 3 Aktivieren Sie die Option **Verbindung mit einem Drucker im Internet oder Heim-/Firmennetzwerk herstellen** und geben Sie die folgende URL für den PDFG-Drucker ein, wobei *[Host]* der Name des Servers ist und *[Anschluss]* die Nummer des Anschlusses, an dem der Server ausgeführt wird:  

```
http:// [host] : [port] /pdfg-ipp/printer
```
- 4 Wählen Sie im Bildschirm „Internetanschluss konfigurieren“ die Option **Das angegebene Benutzerkonto verwenden** und geben Sie gültige Benutzeranmeldeinformationen ein.
- 5 Wählen Sie im Feld **Druckertreiberwahl** einen PostScript-basierten Standarddruckertreiber aus (z. B. HP Color LaserJet PS).
- 6 Schließen Sie die Installation ab, indem Sie geeignete Optionen auswählen (z. B. Einrichten dieses Druckers als Standarddrucker).

**Hinweis:** Die beim Hinzufügen des Druckers verwendeten Benutzeranmeldeinformationen müssen über eine gültige, in User Management konfigurierte E-Mail-ID für den Empfang der Antwort verfügen.

**Aufgaben nach der Bereitstellung**

- 7 Konfigurieren Sie den sendmail-Dienst des E-Mail-Dienstes. Geben Sie in den Konfigurationsoptionen des Dienstes einen gültigen SMTP-Server und Authentifizierungsinformationen an.

**5.4.9.3 Netzwerkdrucker-Client für PDF Generator unter Verwendung von Proxyserver-Anschlussweiterleitung konfigurieren**

- 1 Konfigurieren Sie die Anschlussweiterleitung auf dem CC-Proxyserver an einem bestimmten Anschluss an den AEM Forms on JEE-Server und deaktivieren Sie die Authentifizierung auf Proxyserverebene (da AEM Forms on JEE seine eigene Authentifizierung verwendet). Wenn ein Client eine Verbindung mit diesem Proxyserver am weitergeleiteten Anschluss herstellt, werden alle Anforderungen an AEM Forms on JEE-Server weitergeleitet.
- 2 Installieren Sie den PDFG-Netzwerkdrucker unter Verwendung der folgenden URL:  

```
http://[proxy server]:[forwarded port]/pdfg-ipp/install.
```
- 3 Geben Sie die notwendigen Anmeldeinformationen zur Authentifizierung des PDFG-Netzwerkdruckers an.
- 4 Der PDFG-Netzwerkdrucker wird auf dem Clientcomputer installiert, den Sie für die PDF-Konvertierung mithilfe des durch die Firewall geschützten AEM Forms on JEE-Servers verwenden können.

**5.4.10 Einstellungen für den Zugriffsschutz ändern**

Ändern Sie die Einstellungen für das Sicherheitscenter von Microsoft Office, um PDFG für die Konvertierung älterer Versionen von Microsoft Office-Dokumente zu aktivieren.

- 1 Klicken Sie in einer Anwendung von Office 2010 auf die Registerkarte **Datei**. Klicken Sie unter **Hilfe** auf **Optionen**. Das Dialogfeld „Optionen“ wird angezeigt.
- 2 Klicken Sie auf **Sicherheitscenter** und klicken Sie anschließend auf **Einstellungen für das Sicherheitscenter**.
- 3 Klicken Sie in den **Einstellungen für das Sicherheitscenter** auf **Einstellungen für den Zugriffsschutz**.
- 4 Deaktivieren Sie in der Liste „Dateityp“ die Option „Öffnen“ für den Dateityp, den Sie mit PDFG konvertieren möchten.

**5.4.11 Leistungsparameter für überwachte Ordner**

Um `java.io.IOException`-Fehlermeldungen zu vermeiden, die darauf hinweisen, dass nicht genügend Speicherplatz für die PDF-Konvertierung mithilfe eines überwachten Ordners zur Verfügung steht, ändern Sie die Einstellungen für PDF Generator in Administration Console.

Für WebSphere Application Server müssen Sie sicherstellen, dass für das Transaktionszeitlimit und den ORB-Dienst die richtigen Werte festgelegt sind.

**Transaktionszeitlimit konfigurieren**

- 1 Führen Sie die folgenden Schritte aus:
  - Melden Sie sich bei WebSphere Administrative Console an, klicken Sie auf **Servers > Server Types > WebSphere application servers** und klicken Sie dann auf den Namen der Serverinstanz, die Sie konfigurieren möchten (z. B. `server1`).
- 2 Klicken Sie unter „Container Settings“ auf **Container Services > Transaction Service**.
- 3 Geben Sie unter „General Properties“ in das Feld **Total transaction lifetime timeout** den Wert 300 (oder höher) ein.
- 4 Stellen Sie sicher, dass der Wert im Feld **Maximum transaction timeout** größer oder gleich dem Wert für **Total transaction lifetime timeout** ist.
- 5 Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und klicken Sie dann auf **Save directly to master configuration**.

**Aufgaben nach der Bereitstellung****CORBA-Zeitlimit erhöhen**

- 1 Führen Sie die folgenden Schritte aus:
  - Melden Sie sich bei WebSphere Administrative Console an, klicken Sie auf **Servers > Server Types > WebSphere application servers** und klicken Sie dann auf den Namen der Serverinstanz, die Sie konfigurieren möchten (z. B. *server1*).
- 2 Klicken Sie unter „Container Settings“ auf **Container Services > ORB Service**.
- 3 Geben Sie unter General Properties“ in das Feld **Request Timeout** den Wert 360 und in das Feld **Locate Request Timeout** den Wert 300 ein.
- 4 Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und klicken Sie dann auf **Save directly to master configuration**.

**Leistungsparameter für PDF Generator festlegen**

- 1 Melden Sie sich bei Administration Console an und wählen Sie **Dienste > Anwendungen und Dienste > Dienstverwaltung**.
- 2 Wechseln Sie in der Liste der Dienste zu **PDFGConfigService** und legen Sie die folgenden Werte fest:
  - **PDFG-Bereinigungsprüfung (Sekunden):** 1800
  - **Auftragsablauf (Sekunden):** 6000
  - **Konvertierungstimeout für Server:** Ändern Sie den Standardwert von 270 in einen höheren Wert, z. B. 450.
- 3 Klicken Sie auf **Speichern** und starten Sie den Server neu.

## 5.4.12 PDF-Konvertierung für Microsoft Word-Dokument mit geschützten Feldern aktivieren

PDF Generator unterstützt Microsoft Word-Dokumente mit geschützten Feldern. Ändern Sie zur Aktivierung der PDF-Konvertierung für Microsoft Word-Dokumente mit geschützten Feldern die Dateitypeinstellungen:

- 1 Navigieren Sie in der **Administration Console** zu **Dienste > PDF Generator > Dateitypeinstellungen** und öffnen Sie Ihr Profil für Dateitypeinstellungen.
- 2 Erweitern Sie die Option **Microsoft Word** und wählen Sie die Option **Dokumentmarkierung in Adobe PDF beibehalten (für Microsoft Office 2003 oder höher)**.
- 3 Klicken Sie auf **Speichern unter**, geben Sie den Namen der Dateitypeinstellung ein und klicken Sie dann auf **OK**.

## 5.5 Abschließende Einrichtung für Rights Management

Für Rights Management muss der Anwendungsserver für die Verwendung von SSL konfiguriert sein. (Siehe [Administration-Hilfe](#).)

## 5.6 LDAP-Zugriff konfigurieren

Orientieren Sie sich beim Aktualisieren am nachfolgend beschriebenen Verfahren für die Konfiguration von User Management zur Unterstützung der Authentifizierung mit LDAP.

**Aufgaben nach der Bereitstellung**

Wenn Sie LDAP mit früheren LiveCycle-Versionen konfiguriert haben, werden diese Einstellungen während des Aktualisierungsprozesses migriert, sodass Sie die Schritte in diesem Abschnitt nicht ausführen müssen. Wenn Sie LDAP bislang nicht konfiguriert haben, orientieren Sie sich beim Konfigurieren von User Management für die Unterstützung der Authentifizierung mit LDAP am nachfolgend beschriebenen Verfahren.

### 5.6.1 User Management konfigurieren (lokale Domäne)

- 1 Öffnen Sie einen Webbrowser, wechseln Sie zu `http://[Host]:[Anschluss]/adminui` und melden Sie sich an. (Siehe „5.1.5.1 Zugriff auf Administration Console“ auf Seite 25.)
- 2 Klicken Sie auf **Einstellungen > User Management > Domänenverwaltung** und dann auf **Neue lokale Domäne**.
- 3 Geben Sie die Domänen-ID und den Namen in die entsprechenden Felder ein. (Siehe „Lokale Domänen hinzufügen“ in [Administration-Hilfe](#).)
- 4 (Optional) Deaktivieren Sie die Kontosperrung, indem Sie die Auswahl der Option **Kontosperrung aktivieren** aufheben.
- 5 Klicken Sie auf **OK**.

### 5.6.2 User Management mit LDAP konfigurieren (Unternehmensdomäne)

- 1 Öffnen Sie einen Webbrowser, wechseln Sie zu `http://[Host]:[Anschluss]/adminui` und melden Sie sich an. (Siehe „5.1.5.1 Zugriff auf Administration Console“ auf Seite 25.)
- 2 Klicken Sie auf **Einstellungen > User Management > Domänenverwaltung** und dann auf **Neue Unternehmensdomäne**.
- 3 Geben Sie in das Feld **ID** einen eindeutigen Bezeichner für die Domäne ein und in das Feld **Name** einen beschreibenden Namen für die Domäne.  
***Hinweis:** Bei Verwendung von DB2 als AEM Forms on JEE-Datenbank beträgt die maximal zulässige Länge der ID 100 Einzelbyte-Zeichen (ASCII) oder 50 Doppelbyte-Zeichen oder 25 Vierbyte-Zeichen. (Siehe „Eine Unternehmensdomäne hinzufügen“ in [Administration-Hilfe](#).)*
- 4 Klicken Sie auf **Authentifizierung hinzufügen** und wählen Sie in der Liste **Authentifizierungsanbieter** den Eintrag **LDAP**.
- 5 Klicken Sie auf **OK**.
- 6 Klicken Sie auf **Verzeichnis hinzufügen** und geben Sie in das Feld **Profilname** einen Namen für Ihr LDAP-Profil ein.
- 7 Klicken Sie auf **Weiter**.
- 8 Geben Sie in den Feldern **Server**, **Anschluss**, **SSL** und **Bindung** Werte an und wählen Sie im Feld **Seite mit folgenden Elementen füllen** eine Ordneinstellungsoption, z. B. **Standardmäßige Sun ONE-Werte**. Geben Sie außerdem in den Feldern **Name** und **Kennwort** die Werte ein, die zum Herstellen der Verbindung zur LDAP-Datenbank verwendet werden sollen, wenn der anonyme Zugriff nicht aktiviert ist. (Siehe „Ordneinstellungen“ in [Administration-Hilfe](#).)
- 9 (Optional) Testen Sie die Konfiguration:
  - Klicken Sie auf **Testen**. Auf dem Bildschirm wird entweder eine Meldung angezeigt, dass der Servertest erfolgreich war, oder eine Meldung mit allen vorhandenen Konfigurationsfehlern.
- 10 Klicken Sie auf **Weiter** und konfigurieren Sie die **Benutzereinstellungen** den Anforderungen entsprechend. (Siehe „Ordneinstellungen“ in [Administration-Hilfe](#).)
- 11 (Optional) Testen Sie die Konfiguration:
  - Klicken Sie auf **Testen**.

**Aufgaben nach der Bereitstellung**

- Überprüfen Sie im Feld „Suchfilter“ den Suchfilter oder geben Sie einen neuen Suchfilter an und klicken Sie dann auf **Senden**. Auf dem Bildschirm wird eine Liste mit Einträgen angezeigt, die die Suchkriterien erfüllen.
- Klicken Sie auf **Schließen**, um zum Bildschirm „Benutzereinstellungen“ zurückzukehren.

**12** Klicken Sie auf **Weiter** und konfigurieren Sie die **Gruppeneinstellungen** den Anforderungen entsprechend. (Siehe „OrdnerEinstellungen“ in [Administration](#)-Hilfe.)

**13** (Optional) Testen Sie die Konfiguration:

- Klicken Sie auf **Testen**.
- Überprüfen Sie im Feld „Suchfilter“ den Suchfilter oder geben Sie einen neuen Suchfilter an und klicken Sie dann auf **Senden**. Auf dem Bildschirm wird eine Liste mit Einträgen angezeigt, die die Suchkriterien erfüllen.
- Klicken Sie auf **Schließen**, um zum Bildschirm „Gruppeneinstellungen“ zurückzukehren.

**14** Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die Seite „Neues Verzeichnis“ zu verlassen, und klicken Sie dann zum Beenden auf **OK**.

## 5.7 FIPS-Modus aktivieren

AEM Forms on JEE bietet einen FIPS-Modus, um den Datenschutz auf gemäß FIPS 140-2 (Federal Information Processing Standard) zugelassene Algorithmen einzuschranken, die das Verschlüsselungsmodul RSA BSAFE Crypto-C 2.1 verwenden.

Wenn Sie diese Option nicht während der Konfiguration von AEM Forms on JEE mithilfe von Configuration Manager aktiviert haben oder Sie die Option aktiviert haben, sie aber deaktivieren möchten, können Sie diese Einstellung in Administration Console ändern.

Zum Ändern des FIPS-Modus ist ein Neustart des Servers erforderlich.

Der FIPS-Modus unterstützt keine Acrobat-Version vor 7.0. Wenn der FIPS-Modus aktiviert ist und die Prozesse „Mit Kennwort verschlüsseln“ und „Kennwort entfernen“ die Acrobat-Einstellung „Acrobat 5“ einschließen, schlägt der Prozess fehl.

Im Allgemeinen wendet der Assembler-Dienst bei aktiviertem FIPS keine Kennwortverschlüsselung auf Dokumente an. Wird dies dennoch versucht, so wird eine `FIPSMODEException`-Meldung erzeugt, die angibt, dass Kennwortverschlüsselung im FIPS-Modus nicht zulässig ist. Darüber hinaus wird das Element `PDFsFromBookmarks` im FIPS-Modus nicht unterstützt, wenn das Basisdokument kennwortverschlüsselt ist.

### FIPS-Modus aktivieren oder deaktivieren

- 1 Melden Sie sich bei Administration Console an.
- 2 Klicken Sie auf **Einstellungen > Core-Systemeinstellungen > Konfigurationen**.
- 3 Wählen Sie die Option **FIPS aktivieren**, um den FIPS-Modus zu aktivieren, oder heben Sie zum Deaktivieren des FIPS-Modus die Auswahl auf.
- 4 Klicken Sie auf **OK** und starten Sie den Anwendungsserver neu.

**Hinweis:** AEM Forms on JEE überprüft keinen Code, um die FIPS-Kompatibilität sicherzustellen. Sie bietet einen FIPS-Betriebsmodus, sodass gemäß FIPS zugelassene Algorithmen für Kryptophidienste aus den FIPS-zugelassenen Bibliotheken (RSA) verwendet werden.

## 5.8 Einstellungen für eine digitale HTML-Signatur konfigurieren

Um die Funktion für digitale HTML-Signaturen in Forms verwenden zu können, führen Sie das folgende Verfahren aus.

- 1 Stellen Sie die Datei „[AEM-Forms-Stammordner]/deploy/adobe-forms-ds.ear“ manuell auf Ihrem Anwendungsserver bereit.
- 2 Melden Sie sich bei Administration Console an und klicken Sie auf **Services** > **LiveCycle Forms ES4**.
- 3 Wählen Sie **Digitale HTML-Signatur aktiviert** und klicken Sie dann auf **Speichern**.

## 5.9 Document Management-Dienst konfigurieren

Wenn Sie Content Services installiert haben und Ihr Anwendungsserver an einem nicht standardmäßigen Anschluss ausgeführt wird, ändern Sie den vom Document Management-Dienst verwendeten Anschluss.

**Wichtig:** Beim Ausführen einer nicht ersetzenden Aktualisierung auf einem neuen Computer, müssen Sie möglicherweise den Host und den HTTP-Anschluss für Document Management Service nach der Aktualisierung des Systems ändern.

### Anschluss ändern

- 1 Melden Sie sich bei Administration Console an und wählen Sie **Dienste** > **Anwendungen und Dienste** > **Dienstverwaltung**.
- 2 Wählen Sie in der Liste den Eintrag **DocumentManagementService**.
- 3 Geben Sie auf der Registerkarte **Konfiguration** im Feld **HTTP-Anschluss** die Anschlussnummer an, die Sie verwenden, und klicken Sie auf **Speichern**.
- 4 Geben Sie im Feld **External Public URL** die URL des Computers an und klicken Sie auf „Speichern“.

## 5.10 SharePoint-Client-Zugriff konfigurieren

Sie können Microsoft SharePoint-Clients so konfigurieren, dass sie auf Content Services von AEM Forms on JEE aus zugreifen können. Hierfür sollten Sie das SharePoint Alfresco-Modulpaket mithilfe von Configuration Manager hinzufügen. Die SharePoint AMP-Datei (adobe-vti-module.amp) steht im Ordner „[AEM-Forms-Stammordner]\sdk\misc\ContentServices“ zur Verfügung.

Nachdem Sie SharePoint AMP hinzugefügt haben, führen Sie die folgenden Schritte aus:

### 5.10.1 Rufen Sie die Datei share.war ab und bearbeiten Sie sie.

Alfresco CMS verwendet die Datei „share.war“ zum Herstellen einer Verbindung mit Content Services. Bearbeiten Sie die Datei „share.war“, um den Zugriff der SharePoint-Clients auf Content Services zu aktivieren.

- 1 Rufen Sie die Datei „share.war“ aus der Alfresco-Installation ab. Weitere Informationen finden Sie in der Alfresco-Dokumentation.
- 2 Kopieren Sie die Datei „share.war“ in einen Ordner in Ihrem Dateisystem.
- 3 Verwenden Sie ein Archivierungsdienstprogramm wie WinRar, um die Datei „share.war“ zu öffnen.

**Aufgaben nach der Bereitstellung**

- 4 Extrahieren Sie im Fenster des Dateiarchivierungsdienstprogramms die Datei `WEB-INF/classes/alfresco/webscript-framework-config.xml` und öffnen Sie sie mithilfe eines Texteditors.
- 5 Suchen Sie die Zeile
 

```
<endpoint-url>http://[hostname]:[port]/alfresco/s</endpoint-url>
```

 und ändern Sie sie in
 

```
<endpoint-url>http://[hostname]:[port]/content-space/s</endpoint-url>
```
- 6 Speichern und schließen Sie die Datei.

**5.10.2 Datei „share.war“ bereitstellen**

- 1 Öffnen Sie die Archivdatei `adobe-contentservices.ear` mithilfe eines Archivierungsdienstprogramms wie WinRAR an dem Speicherort für Ihren Anwendungsserver.
  - `[Anwendungsserver-Stammordner]\profiles\[Profilname]\installedApps\<Zellenname>`
- 2 Fügen Sie die aktualisierte Datei „share.war“ zum Archiv „adobe-contentservices.ear“ hinzu, das im Fenster des Archivierungsdienstprogramms geöffnet wird.
- 3 Extrahieren Sie im Fenster des Dateiarchivierungsdienstprogramms die Datei „application.xml“ in einen Ordner im lokalen Dateisystem und öffnen Sie sie mithilfe eines Texteditors. Diese Datei befindet sich im Ordner „adobe-contentservices.ear\META-INF“.
- 4 Fügen Sie die folgenden Zeilen unter dem `<application>`-Tag hinzu:
 

```
<module id="Share">
  <web>
    <web-uri>share.war</web-uri>
    <context-root>/share</context-root>
  </web>
</module>
```
- 5 Kopieren Sie die aktualisierte Datei `application.xml` zurück in das Archiv `adobe-contentservices.ear`.
- 6 Speichern und schließen Sie das Archiv.
- 7 Stellen Sie die aktualisierte EAR-Datei bereit.

**Hinweis:** Sie müssen die aktualisierte EAR-Datei manuell mithilfe der Verwaltungskonsole Ihres Anwendungsservers bereitstellen.

**5.11 CSiv2 Inbound Transport konfigurieren**

Bei der standardmäßigen Installation mit „Global security“ von IBM WebSphere, ist die Option „CSiv2 Inbound Transport“ auf „SSL-required“ eingestellt. Diese Konfiguration führt zu einem Fehler bei Output- und Forms-Komponenten. Achten Sie darauf, dass Sie die Option „CSiv2 Inbound Transport“ auf „SSL-Supported“ einstellen. Ändern Sie die Option wie folgt:

- 1 Melden Sie sich bei IBM WebSphere Administration Console an.
- 2 Erweitern Sie **Security** und klicken Sie anschließend auf **Global security**.
- 3 Erweitern Sie im Abschnitt „Authentication“ **RMI/IIOP Security** und klicken Sie anschließend auf **CSiv2 Inbound Communications**
- 4 Stellen Sie im Abschnitt „CSiv2 Transport Layer“ den Wert **Transport** auf **SSL-Supported** ein.

- 5 Klicken Sie auf **Anwenden**.

## 5.12 CIFS im IPv6-Modus aktivieren

Wenn Sie CIFS für Content Services in einer IPv6-Implementierung aktivieren möchten, müssen Sie explizit eine zusätzliche IPv6-Adresse zu dem Computer hinzufügen, der als Host für AEM Forms on JEE fungiert. Bei dieser IPv6-Adresse muss es sich um eine statische IP-Adresse handeln, die sich in demselben Subnetz befindet wie die Clients. Nachdem Sie mithilfe von Configuration Manager AEM Forms on JEE konfiguriert haben, müssen Sie die folgenden Aufgaben ausführen. Typischerweise sollten Sie den Configuration Manager nach der EAR-Dateikonfiguration anhalten und dann die EAR-Datei bearbeiten.

Nachdem Sie die EAR-Datei bearbeitet haben, können Sie zurück zum Configuration Manager gehen, um die aktualisierte EAR-Datei zusammen mit anderen ausgewählten EAR-Dateien bereitzustellen.

### 5.12.1 Datei „contentservices.war“ bearbeiten

- 1 Wechseln Sie zum Ordner „[AEM-Forms-Stammordner]\configurationManager\export“.
- 2 Verwenden Sie ein Archivierungsdienstprogramm wie WinRAR, um die Datei „adobe-contentservices.ear“ zu öffnen.
- 3 Extrahieren Sie im Fenster des Archivierungsdienstprogramms die Datei `contentservices.war\WEB-INF\classes\alfresco\file-services-custom.xml` und öffnen Sie sie mithilfe eines Texteditors.
- 4 Suchen Sie die folgende Zeile und fügen Sie `ipv6="enabled"`:  

```
<tcpipSMB platforms="linux,solaris,macosx,windows,AIX"/>
```

hinzu zu  

```
<tcpipSMB platforms="linux,solaris,macosx,windows,AIX" ipv6="enabled"/>
```
- 5 Speichern und schließen Sie die Datei.
- 6 Extrahieren Sie im Fenster des Archivierungsdienstprogramms die Datei `contentservices.war\WEB-INF\classes\alfresco\file-servers.properties` und öffnen Sie sie mithilfe eines Texteditors.
- 7 Suchen Sie die Zeile `cifs.ipv6=disabled` und ersetzen Sie sie durch `cifs.ipv6=enabled`.
- 8 Speichern und schließen Sie die Datei.
- 9 Kopieren Sie die aktualisierte Datei „file-servers-custom.xml“ in das Archiv unter `contentservices.war\WEB-INF\classes\alfresco\extension\.`
- 10 Kopieren Sie die aktualisierte Datei „file-servers.properties“ in das Archiv unter `contentservices.war\WEB-INF\classes\alfresco\.`
- 11 Speichern Sie die Datei „contentservices.war“.

**Hinweis:** Nach dem Aktualisieren der EAR-Dateien sollten Sie den Configuration Manager zur Bereitstellung der aktualisierten EAR-Datei verwenden.

## 5.13 Connector für EMC Documentum konfigurieren

**Hinweis:** AEM Forms on JEE unterstützt nur die Versionen 6.7 SP1 und 7.0 von EMC Documentum. Vergewissern Sie sich, dass ECM entsprechend aktualisiert wurde.

Wenn „Connector für EMC Documentum“ als Teil Ihres AEM Forms on JEE installiert wurde, führen Sie das folgende Verfahren aus, um den Dienst für das Herstellen einer Verbindung mit dem Documentum-Repository zu konfigurieren.

### Connector für EMC Documentum konfigurieren

- 1 Suchen Sie die Datei „adobe-component-ext.properties“ im Ordner „[Anwendungsserver-Stammordner]/profiles/[Profilname]“. (Wenn die Datei nicht vorhanden ist, erstellen Sie sie.)
- 2 Fügen Sie eine neue Systemeigenschaft hinzu, die die folgenden JAR-Dateien der Documentum Foundation Classes angibt:

- dfc.jar
- aspectjrt.jar
- log4j.jar
- jaxb-api.jar
- configservice-impl.jar
- configservice-api.jar
- commons-codec-1.3.jar
- commons-lang-2.4.jar

Die neue Systemeigenschaft muss folgendes Format haben:

```
[component id].ext=[JAR files and/or folders]
```

Bei Verwendung von Standardinstallationen von Content Server und Documentum Foundation Classes müssen Sie der Datei beispielsweise eine der folgenden Systemeigenschaften in einer neuen Zeile ohne Zeilenwechsel hinzufügen und die Zeile mit einem Zeilenumbruch abschließen:

- 3 (Nur Connector für EMC Documentum 6.0) Löschen Sie die Datei „dfc.keystore“ im Ordner „C:\Documentum\config“.

***Hinweis:** Dieser Schritt ist erforderlich aufgrund inkompatibler JDK-Anforderungen für WebSphere und Documentum Foundation Classes von EMC Documentum 6.0.*

- 4 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

```
http://[host]:[port]/adminui
```

- 5 Melden Sie sich mit dem standardmäßigen Benutzernamen und Kennwort an:

**Benutzername:** administrator

**Kennwort:** password

- 6 Wechseln Sie zu **Dienste > LiveCycle 11 Connector für EMC Documentum > Konfigurationseinstellungen** und führen Sie folgende Aufgaben aus:

- Geben Sie alle erforderlichen Documentum-Repository-Informationen ein.
- Um Documentum als Repository Provider zu verwenden, wählen Sie unter „Repository Service Provider-Informationen“ den Eintrag **EMC Documentum Repository Provider** und klicken Sie dann auf **Speichern**. Weitere Informationen finden Sie unter dem Hilfelink oben rechts auf der Seite in der [Administration-Hilfe](#).

- 7 (Optional) Wechseln Sie zu **Dienste > LiveCycle 11 > Connector für EMC Documentum > Einstellungen für Repository-Anmeldeinformationen**, klicken Sie auf **Hinzufügen**, geben Sie die Docbase-Informationen an und klicken Sie auf **Speichern**. (Weitere Informationen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf **Hilfe** klicken.)

8 Wenn der Anwendungsserver aktuell nicht ausgeführt wird, starten Sie den Server. Beenden Sie andernfalls den Server und starten Sie ihn neu.

9 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

```
http://[host]:[port]/adminui
```

10 Melden Sie sich mit dem standardmäßigen Benutzernamen und Kennwort an:

**Benutzername:** administrator

**Kennwort:** password

11 Wechseln Sie zu **Services > Anwendungen und Dienste > Dienstverwaltung** und wählen Sie die folgenden Dienste:

- EMCDocumentumAuthProviderService
- EMCDocumentumContentRepositoryConnector
- EMCDocumentumRepositoryProvider

12 Klicken Sie auf **Starten**. Falls nicht alle Dienste richtig gestartet werden, überprüfen Sie die zuvor festgelegten Einstellungen.

13 Führen Sie eine der folgenden Aufgaben aus:

- Um mit dem Documentum-Autorisierungsdienst (EMCDocumentumAuthProviderService) Inhalte eines Documentum-Repositorys in der Ansicht „Ressourcen“ von Workbench anzuzeigen, setzen Sie dieses Verfahren fort. Beim Verwenden des Documentum-Autorisierungsdiensts wird die standardmäßige AEM Forms on JEE-Autorisierung außer Kraft gesetzt. Der Dienst muss für die Anmeldung bei Workbench mit Documentum-Anmeldeinformationen konfiguriert werden.
- Melden Sie sich zur Verwendung des AEM Forms on JEE-Repositorys bei Workbench an, wobei Sie die Anmeldeinformationen des AEM Forms on JEE-Superadministrators verwenden (standardmäßig *administrator* und *password*).

Sie haben die für dieses Verfahren erforderlichen Schritte abgeschlossen. Verwenden Sie in diesem Fall die in Schritt 19 angegebenen Anmeldeinformationen sowie den standardmäßigen AEM Forms on JEE-Autorisierungsdienst für den Zugriff auf das Standardrepository.

14 Aktivieren Sie die Remoting- und EJB-Endpunkte, indem Sie diese Aufgaben ausführen:

- Melden Sie sich bei Administration Console an und klicken Sie auf **Startseite > Dienste > Anwendungen und Dienste > Dienstverwaltung**.
- Filtern Sie die Kategorie *Connector für EMC Documentum* und klicken Sie auf **EMC DocumentumContentRepositoryConnector:1.0**.
- Wählen Sie die deaktivierten Endpunkte aus und aktivieren Sie sie.

15 Starten Sie den Anwendungsserver neu.

16 Melden Sie sich bei Administration Console an und wechseln Sie zu **Einstellungen > User Management > Domänenverwaltung**.

17 Klicken Sie auf **Neue Unternehmensdomäne** und geben Sie eine ID und einen Namen für die Domäne ein. Die Domänen-ID ist der eindeutige Bezeichner der Domäne. Der Name ist eine beschreibende Bezeichnung der Domäne.

**Hinweis: (Nur WebLogic und WebSphere)** Bei Verwendung von DB2 als AEM Forms on JEE-Datenbank beträgt die maximal zulässige Länge der ID 100 Einzelbyte-Zeichen (ASCII) oder 50 Doppelbyte-Zeichen oder 25 Vierbyte-Zeichen. (Siehe „Hinzufügen von Unternehmensdomänen“ in der Administration-Hilfe.)

**Aufgaben nach der Bereitstellung**

18 Fügen Sie einen benutzerdefinierten Authentifizierungsanbieter hinzu:

- Klicken Sie auf **Authentifizierung hinzufügen**.
- Wählen Sie in der Liste „Authentifizierungsanbieter“ den Eintrag **Benutzerdefiniert**.
- Wählen Sie **EMCDocumentumAuthProvider** und klicken Sie auf **OK**.

19 Fügen Sie einen LDAP-Authentifizierungsanbieter hinzu:

- Klicken Sie auf **Authentifizierung hinzufügen**.
- Wählen Sie in der Liste „Authentifizierungsanbieter“ den Eintrag **LDAP** und klicken Sie auf **OK**.

20 Fügen Sie einen LDAP-Ordner hinzu:

- Klicken Sie auf **Verzeichnis hinzufügen**.
- Geben Sie in das Feld „Profilname“ einen eindeutigen Namen ein und klicken Sie auf **Weiter**.
- Geben Sie Werte für die Optionen **Server**, **Anschluss**, **SSL**, **Bindung**, und **Seite mit folgenden Elementen füllen** an. Wenn Sie für die Option „Bindung“ den Wert „Benutzer“ wählen, müssen Sie ebenfalls Werte für die Felder **Name** und **Kennwort** angeben.
- (Optional) Wählen Sie **Basis-DNs abrufen**, um erforderlichenfalls Domännennamen abzurufen.
- Klicken Sie auf **Weiter**, konfigurieren Sie die Benutzereinstellungen, klicken Sie auf **Weiter**, konfigurieren Sie Gruppeneinstellungen wie erforderlich und klicken Sie erneut auf **Weiter**.

Detailinformationen zu den Einstellungen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf **User Management-Hilfe** klicken.

21 Klicken Sie auf **OK**, um die Seite „Verzeichnis hinzufügen“ zu verlassen, und klicken Sie zum Beenden erneut auf „OK“.

22 Wählen Sie die neue Unternehmensdomäne aus und klicken Sie auf **Jetzt synchronisieren**. Der Synchronisierungsvorgang kann – je nach der Anzahl der Benutzer und Gruppen im LDAP-Netzwerk und der Verbindungsgeschwindigkeit – einige Minuten in Anspruch nehmen.

(Optional) Klicken Sie zum Überprüfen des Synchronisierungsstatus auf **Aktualisieren**. Der Status wird in der Spalte „Aktueller Synchronisierungsstatus“ angezeigt.

23 Wechseln Sie zu **Einstellungen > User Management > Benutzer und Gruppen**.

24 Suchen Sie nach Benutzern, die aus LDAP synchronisiert wurden, und führen Sie die folgenden Aufgaben durch:

- Wählen Sie mindestens einen Benutzer aus und klicken Sie auf **Rolle zuweisen**.
- Wählen Sie mindestens eine AEM Forms on JEE-Rolle aus und klicken Sie **OK**.
- Klicken Sie ein weiteres Mal auf **OK**, um die Rollenzuweisung zu bestätigen.

Wiederholen Sie diesen Schritt für alle Benutzer, denen Sie Rollen zuweisen möchten. Weitere Informationen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf **User Management-Hilfe** klicken.

25 Starten Sie Workbench und melden Sie sich mit den Anmeldeinformationen für das Documentum-Repository an:

**Benutzername:** *[Benutzername]@[Repository-Name]*

**Kennwort:** *[Kennwort]*

Nachdem Sie sich angemeldet haben, erscheint das Documentum-Repository in der Ansicht „Ressourcen“ von Workbench. Wenn Sie beim Anmelden nicht den Benutzernamen *Benutzername@Repository-Name* verwenden, versucht Workbench, sich beim Standardrepository anzumelden.

26 (Optional) Erstellen Sie zum Installieren der AEM Forms on JEE-Beispiele für EMC Documentum ein Documentum-Repository namens „Samples“ und installieren Sie dann die Beispiele in diesem Repository.

Nach dem Konfigurieren des Dienstes „Connector für EMC Documentum“ finden Sie in der *Hilfe zu AEM Forms on JEE-Administration* Informationen zum Konfigurieren von Workbench mit Ihrem Documentum-Repository.

### 5.13.1 Unterstützung für mehrere Verbindungsbroker hinzufügen

Der AEM Forms on JEE Configuration Manager unterstützt nur das Konfigurieren von einem Verbindungsbroker. Verwenden Sie die AEM Forms on JEE Administrator Console, um die Unterstützung für mehrere Verbindungsbroker hinzuzufügen.

- 1 Öffnen Sie die AEM Forms on JEE Administrator Console.
- 2 Navigieren Sie zu „Startseite“ > „Dienste“ > „LiveCycle 11 Connector for EMC Documentum“ > „Konfigurationseinstellungen“.
- 3 Führen Sie unter **Hostname oder IP-Adresse des Verbindungsbrokers** durch Komma voneinander getrennt, die Hostnamen der verschiedenen Verbindungsbroker auf. Zum Beispiel Hostname1, Hostname2, Hostname3.
- 4 Führen Sie unter **Anschlussnummer des Verbindungsbrokers** durch Komma voneinander getrennt, die Anschlüsse der entsprechenden Verbindungsbroker auf. Zum Beispiel 1489, 1491, 1489.
- 5 Klicken Sie auf **Speichern**.

## 5.14 Konfigurieren von Connector für IBM Content Manager

**Hinweis:** LiveCycle unterstützt nur Version 8.4 von IBM Content Manager. Vergewissern Sie sich, dass ECM entsprechend aktualisiert wurde.

Wenn der Connector für IBM Content Manager als Teil von LiveCycle installiert wurde, führen Sie das folgende Verfahren aus, um den Dienst für das Herstellen einer Verbindung mit dem IBM Content Manager-Datenspeicher zu konfigurieren.

### Connector for IBM Content Manager konfigurieren

- 1 Suchen Sie die Datei „adobe-component-ext.properties“ im Ordner „[Anwendungsserver-Stammordner]/profiles/[Profilname]“. (Wenn die Datei nicht vorhanden ist, erstellen Sie sie.)
- 2 Fügen Sie eine neue Systemeigenschaft hinzu, die den Speicherort der folgenden IBM II4C JAR-Dateien des FileNet-Anwendungsmoduls angibt:
  - cmb81.jar
  - cmbcm81.jar
  - cmbicm81.jar
  - cmblog4j81.jar
  - cmbsdk81.jar
  - cmbutil81.jar
  - cmbutilicm81.jar
  - cmbview81.jar

- cmbwas81.jar
- cmbwcm81.jar
- cmgmt

**Hinweis:** „cmgmt“ ist keine JAR-Datei. Unter Windows befindet sich dieser Ordner standardmäßig unter  
*C:/Programme/IBM/db2cmv8/.*

- common.jar
- db2jcc.jar
- db2jcc\_license\_cisuz.jar
- db2jcc\_license\_cu.jar
- ecore.jar
- ibmjgssprovider.jar
- ibmjsseprovider2.jar
- ibmpkcs.jar
- icmrm81.jar
- jcache.jar
- log4j-1.2.8.jar
- xerces.jar
- xml.jar
- xsd.jar

Die neue Systemeigenschaft sieht ähnlich wie die folgende aus:

*[component id].ext=[JAR files and/or folders]*

Beispielsweise kann ausgehend von der Standardinstallation von DB2 Universal Database-Client und II4C der Datei die folgende Systemeigenschaft in einer neuen Zeile hinzugefügt werden (wobei keine Zeilenumbrüche verwendet werden dürfen und die Zeile mit einem Wagenrücklauf abgeschlossen werden muss):

**Aufgaben nach der Bereitstellung**

```

C:/Program Files/IBM/db2cmv8/cmgt,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/java/jre/lib/ibmjsseprovider2.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/java/jre/lib/ibmjgssprovider.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/java/jre/lib/ibmpkcs.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/java/jre/lib/xml.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbview81.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmb81.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbcm81.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/xsd.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/common.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/ecore.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbicm81.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbwcm81.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/jcache.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbutil81.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbutilicm81.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/icrm81.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/db2jcc.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/db2jcc_license_cu.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/db2jcc_license_cisuz.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/xerces.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmblog4j81.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/log4j-1.2.8.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbstdk81.jar,
C:/Program Files/IBM/db2cmv8/lib/cmbwas81.jar

```

- 3 Wenn der Anwendungsserver aktuell nicht ausgeführt wird, starten Sie den Server. Beenden Sie andernfalls den Server und starten Sie ihn neu.

Sie können nun über die IBMCMConnectorService-Eigenschaftenblätter eine Verbindung mit dem IBM Content Manager-Datenspeicher herstellen, indem Sie die Option „Benutzeranmeldeinformationen verwenden“ als Anmeldemodus verwenden.

Sie haben die für dieses Verfahren erforderlichen Schritte abgeschlossen.

(Optional) Wenn Sie über die IBMCMConnectorService-Eigenschaftenblätter eine Verbindung mit dem IBM Content Manager-Datenspeicher herstellen möchten, indem Sie die Option „Anmeldeinformationen aus Prozesskontext verwenden“ als Anmeldemodus verwenden, führen Sie folgendes Verfahren durch.

**Verbindung mit Anmeldemodus „Anmeldeinformationen aus Prozesskontext verwenden“ herstellen**

- 1 Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

```
http://[Host]:[Anschluss]/adminui
```

- 2 Melden Sie sich mit den Anmeldeinformationen des Superadministrators an. Die Standardwerte, die während der Installation festgelegt werden, lauten:

**Benutzername:** *administrator*

**Kennwort:** *Kennwort*

- 3 Klicken Sie auf **Dienste > LiveCycle 11 Connector for IBM Content Manager**
- 4 Geben Sie alle erforderlichen Repository-Informationen ein und klicken Sie auf **Speichern**. Weitere Informationen zum IBM Content Manager-Repository erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf den Link **Hilfe** klicken.

**Aufgaben nach der Bereitstellung**

5 Führen Sie eine der folgenden Aufgaben aus:

- Um mit dem IBM Content Manager-Autorisierungsdienst (IBMCMAuthProvider) Inhalte eines IBM Content Manager-Datenspeichers in der Ansicht „Processes“ von Workbench zu verwenden, fahren Sie mit diesem Verfahren fort. Beim Verwenden des IBM Content Manager-Autorisierungsdienstes wird die standardmäßige LiveCycle-Autorisierung außer Kraft gesetzt. Der Dienst muss für die Anmeldung bei Workbench mit IBM Content Manager-Anmeldeinformationen konfiguriert werden.
- Damit Sie mithilfe der in Schritt 4 angegebenen Systemanmeldeinformationen Inhalte aus einem IBM Content Manager-Datenspeicher in der Ansicht „Processes“ von Workbench verwenden können, melden Sie sich mit den LiveCycle-Superadministrator-Anmeldeinformationen (standardmäßig *administrator* und *password*) bei Workbench an. Sie haben die für dieses Verfahren erforderlichen Schritte abgeschlossen. Die in Schritt 4 angegebenen Systemanmeldeinformationen verwenden in diesem Fall den standardmäßigen LiveCycle-Autorisierungsdienst für den Zugriff auf das Standardrepository.

6 Melden Sie sich bei Administration Console an und klicken Sie auf **Einstellungen > User Management > Domänenverwaltung**.

7 Klicken Sie auf **Neue Unternehmensdomäne** und geben Sie eine ID und einen Namen für die Domäne ein. Die Domänen-ID ist der eindeutige Bezeichner der Domäne. Der Name ist eine beschreibende Bezeichnung der Domäne.

***Hinweis:** Bei Verwendung von DB2 als LiveCycle-Datenbank beträgt die maximal zulässige Länge der ID 100 Einzelbyte-Zeichen (ASCII) oder 50 Doppelbyte-Zeichen oder 25 Vierbyte-Zeichen. (Siehe „Hinzufügen von Unternehmensdomänen“ in der LiveCycle Administration Hilfe.)*

8 Fügen Sie einen benutzerdefinierten Authentifizierungsanbieter hinzu:

- Klicken Sie auf **Authentifizierung hinzufügen**.
- Wählen Sie zuerst in der Liste **Authentifizierungsanbieter** den Eintrag **Benutzerdefiniert**, wählen Sie dann die Option **IBMCMAuthProviderService** und klicken Sie anschließend auf **OK**.

9 Fügen Sie einen LDAP-Authentifizierungsanbieter hinzu:

- Klicken Sie auf **Authentifizierung hinzufügen**.
- Wählen Sie in der Liste **Authentifizierungsanbieter** den Eintrag **LDAP** und klicken Sie auf **OK**.

10 Fügen Sie einen LDAP-Ordner hinzu:

- Klicken Sie auf **Verzeichnis hinzufügen**.
- Geben Sie in das Feld **Profilname** einen eindeutigen Namen ein und klicken Sie dann auf **Weiter**.
- Geben Sie Werte für die Optionen **Server**, **Anschluss**, **SSL**, **Bindung**, und **Seite mit folgenden Elementen füllen** an. Wenn Sie **Benutzer** für die Option **Bindung** auswählen, müssen Sie auch Werte für die Felder **Name** und **Kennwort** eingeben. (Optional) Wählen Sie **Basis-DNs abrufen**, um erforderlichenfalls Domännennamen abzurufen. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie diesen Schritt abgeschlossen haben.
- Konfigurieren Sie die Benutzereinstellungen, klicken Sie auf **Weiter**, konfigurieren Sie Gruppeneinstellungen wie erforderlich und klicken Sie erneut auf **Weiter**.

Detailinformationen zu den zuvor genannten Einstellungen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf den Link **Hilfe** klicken.

11 Klicken Sie auf **OK**, um die Seite „Verzeichnis hinzufügen“ zu verlassen, und klicken Sie zum Beenden erneut auf **OK**.

12 Wählen Sie die neue Unternehmensdomäne aus und klicken Sie auf **Jetzt synchronisieren**. Der Synchronisierungsvorgang kann – je nach der Anzahl der Benutzer und Gruppen im LDAP-Netzwerk und der Verbindungsgeschwindigkeit – einige Minuten in Anspruch nehmen.

13 Klicken Sie zum Überprüfen des Synchronisierungsstatus auf **Aktualisieren**. Der Status wird in der Spalte **Aktueller Synchronisierungsstatus** angezeigt.

14 Wechseln Sie zu **Einstellungen > User Management > Benutzer und Gruppen**.

15 Suchen Sie nach Benutzern, die aus LDAP synchronisiert wurden, und führen Sie die folgenden Aufgaben durch:

- Wählen Sie mindestens einen Benutzer aus und klicken Sie auf **Rolle zuweisen**.
- Wählen Sie mindestens eine LiveCycle-Rolle aus und klicken Sie auf **OK**.
- Klicken Sie ein weiteres Mal auf **OK**, um die Rollenzuweisung zu bestätigen.

Wiederholen Sie diesen Schritt für alle Benutzer, denen Sie Rollen zuweisen möchten. Weitere Informationen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf den Link **Hilfe** klicken.

16 Starten Sie Workbench und melden Sie sich mithilfe der Anmeldeinformationen für den IBM Content Manager-Datenspeicher an:

**Benutzername:** *[Benutzername]*@*[Repository-Name]*

**Kennwort:** *[Kennwort]*

Der IBM Content Manager-Datenspeicher kann jetzt in der Ansicht „Processes“ innerhalb von Workbench verwendet werden, wenn als Anmeldemodus für die orchestrierbaren IBMCMConnectorService-Komponenten die **Anmeldeinformationen aus Prozesskontext verwenden** festgelegt ist.

## 5.15 Connector for IBM FileNet konfigurieren

***Hinweis:** LiveCycle unterstützt FileNet 5.2 Content Engine; FileNet 5.2 Process Engine wird nicht unterstützt. Zudem wird FileNet 5.2 nicht von LiveCycle Configuration Manager (LCM) unterstützt/konfiguriert. Konfigurieren Sie FileNet 5.2 manuell.*

LiveCycle unterstützt nur die Versionen 5.0, und 5.2 von IBM FileNet. Vergewissern Sie sich, dass ECM entsprechend aktualisiert wurde.

Wenn Connector für IBM FileNet-Dienst als Teil von LiveCycle installiert wurde, müssen Sie den Dienst für das Herstellen einer Verbindung mit dem FileNet-Objektspeicher konfigurieren.

Führen Sie das folgende Verfahren durch, um „Connector für IBM FileNet“ zu konfigurieren.

### **Konfigurieren von Connector für IBM FileNet mit FileNet 5.0, FileNet 5.2 und CEWS-Transport**

- 1 Melden Sie sich bei WebSphere Administrative Console an, klicken Sie auf **Servers > Server Types > WebSphere application servers** und klicken Sie dann auf den Namen der Serverinstanz, die Sie konfigurieren möchten (z. B. server1).
- 2 Klicken Sie unter „Server Infrastructure“ auf **Java and Process Management > Process Definition**.
- 3 Klicken Sie unter „Additional Properties“ auf **Java Virtual Machine**.
- 4 **(Nur für FileNet 4.x)** Fügen Sie unter „Generic JVM arguments“ den Speicherort der FileNet-Konfigurationsdateien als Java-Option dem Startbefehl des Anwendungsservers hinzu:
- 5 Klicken Sie auf **Apply** und dann auf Save to **Master Configuration**.
- 6 Suchen Sie die Datei „adobe-component-ext.properties“ im Ordner „*[Anwendungsserver-Stammordner]*/profiles/*[Profilname]*“. (Wenn die Datei nicht vorhanden ist, erstellen Sie sie.)
- 7 Fügen Sie eine neue Systemeigenschaft hinzu, die den Speicherort dieser JAR-Dateien des FileNet-Anwendungsmoduls angibt:

**Hinweis:** Fügen Sie die Datei „pe.jar“ nur hinzu, wenn Ihre Bereitstellung den IBMFileNetProcessEngineConnector-Dienst verwendet. Die neue Systemeigenschaft sollte diese Struktur aufweisen:

```
[component id].ext=[JAR files and/or folders]
```

**Hinweis:** Überschreiben Sie nicht den vorhandenen Inhalt der Eigenschaftendatei. Fügen Sie die neue Systemeigenschaft einfach dem Inhalt hinzu.

Beispielsweise kann der Datei ausgehend von der Standardinstallation des FileNet-Anwendungsmoduls unter einem Windows-Betriebssystem die folgende Systemeigenschaft in einer neuen Zeile hinzugefügt werden – es dürfen keine Zeilenumbrüche verwendet und die Zeile muss mit einem Wagenrücklauf abgeschlossen werden:

**Hinweis:** Der folgende Text enthält Formatierungszeichen für Zeilenwechsel. Wenn dieser Text an eine Stelle außerhalb dieses Dokuments kopiert wird, entfernen Sie die Formatierungszeichen, wenn der Text an der neuen Stelle eingefügt werden.

```
com.adobe.livecycle.ConnectorforIBMFileNet.ext=  
C:/Program Files/FileNet/AE/CE_API/lib2/javaapi.jar,  
C:/Program Files/FileNet/AE/CE_API/lib2/log4j-1.2.13.jar
```

**8** (Nur für FileNet-Prozess-Engine-Connector) Konfigurieren Sie die Verbindungseigenschaften für die Prozess-Engine wie folgt:

- Erstellen Sie mithilfe eines Texteditors eine Datei mit folgendem Inhalt in einer einzigen Zeile, die mit einem Wagenrücklauf abgeschlossen werden muss:

(Nur FileNet 5.0)

```
RemoteServerUrl = cemp:http://[contentserver_IP]:[contentengine_port]/wsi/FNCEWS40DIME/
```

(Nur FileNet 5.2)

```
RemoteServerUrl = cemp:http://[contentserver_IP]:[contentengine_port]/wsi/FNCEWS40MTOM/
```

- Speichern Sie die Datei in einem gesonderten Ordner unter „WcmApiConfig.properties“ und fügen Sie den Speicherort des Ordners mit der Datei „WcmApiConfig.properties“ der Datei „adobe-component-ext.properties“ hinzu.

Wenn Sie beispielsweise die Datei als „c:/pe\_config/WcmApiConfig.properties“ speichern, fügen Sie den Pfad „c:/pe\_config“ in der Datei „adobe-component-ext.properties“ hinzu.

**Hinweis:** Beim Dateinamen muss die Groß-/Kleinschreibung beachtet werden.

**9** Suchen Sie die Datei „wsjaas.conf“ und fügen Sie die folgenden Zeilen hinzu:

**Aufgaben nach der Bereitstellung**

```
FileNetP8 {com.filenet.api.util.WSILoginModule required;};
FileNetP8WSI {com.filenet.api.util.WSILoginModule required;};
FileNetP8Engine
    {com.ibm.ws.security.common.auth.module.proxy.WSILoginModuleProxy
    required delegate=com.ibm.ws.security.common.auth.module.
    WSILoginModuleImpl;};
FileNetP8Server
    {com.ibm.ws.security.common.auth.module.proxy.WSILoginModuleProxy
    required delegate=com.ibm.ws.security.common.auth.module.
    WSILoginModuleImpl;};
FileNetP8KerberosService
    {com.ibm.ws.security.common.auth.module.proxy.WSILoginModuleProxy
    required delegate=com.filenet.engine.authentication.kerberos.login.
    KrbServiceLoginModule;
    com.ibm.ws.security.common.auth.module.proxy.WSILoginModuleProxy required
    delegate=com.ibm.ws.security.server.lm.ltpaLoginModule;
    com.ibm.ws.security.common.auth.module.proxy.WSILoginModuleProxy required
    delegate=com.ibm.ws.security.server.lm.
    wsMapDefaultInboundLoginModule;};
```

**Hinweis:** Die Datei „wsjaas.conf“ befindet sich standardmäßig im Ordner „[Anwendungsserver-Stammordner]/profiles/[Profilname]/properties“.

**10** Wenn der Anwendungsserver aktuell nicht ausgeführt wird, starten Sie den Server. Beenden Sie andernfalls den Server und starten Sie ihn neu.

**11** (Nur für den Fall, dass IBM FileNet und LiveCycle auf demselben WebSphere-Anwendungsserver installiert sind) Überprüfen Sie, ob diese Einstellungen in WebSphere Administrative Console korrekt implementiert wurden. Führen Sie dazu folgende Schritte aus:

- Klicken Sie in der Navigationsstruktur von WebSphere Administrative Console auf **Security > Global security**.
- Klicken Sie unter „Authentication“ auf **Java Authentication and Authorization Service > Application logins**.
- Klicken Sie auf die Anwendungsanmeldung **FileNetP8** und dann auf **JAAS login modules**.

Wenn die Werte auf dieser Seite nicht den folgenden Werten entsprechen, ändern Sie sie:

**Module class name:** "com.filenet.api.util.WSILoginModule"

**Authentication Strategy:** REQUIRED

**Module Order:** 1

Klicken Sie auf **OK** oder **Apply** und klicken Sie dann auf **Save directly to master configuration**.

**12** Öffnen Sie einen Webbrowser und geben Sie diese URL ein:

http://[Host]:[Anschluss]/adminui

**13** Melden Sie sich mit dem standardmäßigen Benutzernamen und Kennwort an:

**Benutzername:** administrator

**Kennwort:** password

**14** Klicken Sie auf **Dienste > LiveCycle 11 Connector für IBM FileNet**.

**15** Stellen Sie die Content Engine-URL bereit. Zum Beispiel

cemp:http://ContentEngineHostNameorIP:port/wsi/FNCEWS40MTOM?jaasConfigurationName=FileNetP8WSI

**16** Geben Sie alle erforderlichen FileNet-Repository-Informationen ein und wählen Sie unter „Repository Service Provider-Informationen“ den Eintrag **IBM FileNet Repository Provider** aus.

**Aufgaben nach der Bereitstellung**

Wenn Ihre Bereitstellung den optionalen Prozess-Engine-Dienst verwendet, aktivieren Sie unter „Prozess-Engine-Einstellungen“ die Option **Prozess-Engine-Connectordienst verwenden** und geben Sie die Prozess-Engine-Einstellungen an. Weitere Informationen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf den Link **Hilfe** klicken.

***Hinweis:** Die in diesem Schritt angegebenen Anmeldeinformationen werden später überprüft, wenn die IBM FileNet-Repository-Dienste gestartet werden. Wenn sie ungültig sind, wird ein Fehler erzeugt und die Dienste werden nicht gestartet.*

**17** Klicken Sie auf **Speichern** und navigieren Sie zu **Dienste > Anwendungen und Dienste > Dienstverwaltung**.

**18** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben **IBMFileNetProcessEngineConnector** (sofern konfiguriert) und klicken Sie auf **Starten**.

**19** Führen Sie eine der folgenden Aufgaben aus:

- Um mithilfe des FileNet Authorization-Dienstes (IBMFileNetAuthProviderService) Inhalte eines FileNet-Objektspeichers in der Ansicht „Resources“ von Workbench anzuzeigen, fahren Sie mit diesem Vorgang fort. Beim Verwenden des FileNet-Autorisierungsdienstes wird die standardmäßige LiveCycle-Autorisierung außer Kraft gesetzt. In diesem Fall ist eine Konfiguration für die Anmeldung bei Workbench unter Verwendung von FileNet-Anmeldedaten erforderlich.
- Melden Sie sich zur Verwendung des LiveCycle-Repositorys bei Workbench an, wobei Sie die Anmeldeinformationen des LiveCycle-Superadministrators verwenden (standardmäßig *administrator* und *password*). Die in Schritt 16 angegebenen Anmeldeinformationen verwenden in diesem Fall den standardmäßigen LiveCycle-Autorisierungsdienst für den Zugriff auf das Standardrepository.

**20** Aktivieren Sie die Remoting- und EJB-Endpunkte, indem Sie diese Aufgaben ausführen:

- Melden Sie sich bei Administration Console an und klicken Sie auf **Startseite > Dienste > Anwendungen und Dienste > Dienstverwaltung**.
- Filtern Sie die Kategorie *Connector für IBM FileNet* und klicken Sie auf **IBMFileNetContentRepositoryConnector:1.0**.
- Wählen Sie die deaktivierten Endpunkte aus und aktivieren Sie sie.

**21** Starten Sie den Anwendungsserver neu.

**22** Melden Sie sich bei Administration Console an und wechseln Sie zu **Einstellungen > User Management > Domänenverwaltung**.

**23** Klicken Sie auf **Neue Unternehmensdomäne** und geben Sie eine ID und einen Namen für die Domäne ein. Die Domänen-ID ist der eindeutige Bezeichner der Domäne. Der Name ist eine beschreibende Bezeichnung der Domäne.

Bei Verwendung von DB2 als LiveCycle-Datenbank beträgt die maximal zulässige Länge der ID 100 Einzelbyte-Zeichen (ASCII) oder 50 Doppelbyte-Zeichen oder 25 Vierbyte-Zeichen. (Siehe „Eine Unternehmensdomäne hinzufügen“ in Administration-Hilfe.)

**24** Fügen Sie einen benutzerdefinierten Authentifizierungsanbieter hinzu:

- Klicken Sie auf **Authentifizierung hinzufügen**.
- Wählen Sie in der Liste **Authentifizierungsanbieter** die Option **Benutzerdefiniert**.
- Wählen Sie **IBMFileNetAuthProviderService** und klicken Sie auf **OK**.

**25** Fügen Sie einen LDAP-Authentifizierungsanbieter hinzu:

- Klicken Sie auf **Authentifizierung hinzufügen**.
- Wählen Sie in der Liste **Authentifizierungsanbieter** den Eintrag **LDAP** und klicken Sie auf **OK**.

**Aufgaben nach der Bereitstellung**

26 Fügen Sie ein LDAP-Verzeichnis hinzu:

- Klicken Sie auf **Verzeichnis hinzufügen**, geben Sie im Feld **Profilname** einen eindeutigen Namen ein und klicken Sie auf **Weiter**.
- Geben Sie Werte für die Optionen **Server**, **Anschluss**, **SSL**, **Bindung**, und **Seite mit folgenden Elementen füllen** an. Wenn Sie **Benutzer** für die Option **Bindung** auswählen, müssen Sie auch Werte für die Felder **Name** und **Kennwort** eingeben.
- (Optional) Wählen Sie **Basis-DNs abrufen**, um erforderlichenfalls Domänennamen abzurufen. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn Sie diesen Schritt abgeschlossen haben.
- Konfigurieren Sie die Benutzereinstellungen, klicken Sie auf **Weiter**, konfigurieren Sie Gruppeneinstellungen wie erforderlich und klicken Sie erneut auf **Weiter**.

Detailinformationen zu den Einstellungen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf den Link **Hilfe** klicken.

27 Klicken Sie auf **OK**, um die Seite „Verzeichnis hinzufügen“ zu verlassen, und klicken Sie zum Beenden erneut auf **OK**.

28 Wählen Sie die neue Unternehmensdomäne aus und klicken Sie auf **Jetzt synchronisieren**. Der Synchronisierungsvorgang kann – je nach der Anzahl der Benutzer und Gruppen im LDAP-Netzwerk und der Verbindungsgeschwindigkeit – einige Minuten in Anspruch nehmen.

(Optional) Klicken Sie zum Überprüfen des Synchronisierungsstatus auf **Aktualisieren**. Der Status wird in der Spalte **Aktueller Synchronisierungsstatus** angezeigt.

29 Wechseln Sie zu **Einstellungen > User Management > Benutzer und Gruppen**.

30 Suchen Sie nach Benutzern, die aus LDAP synchronisiert wurden, und führen Sie die folgenden Aufgaben durch:

- Wählen Sie mindestens einen Benutzer aus und klicken Sie auf **Rolle zuweisen**.
- Wählen Sie mindestens eine LiveCycle-Rolle aus und klicken Sie auf **OK**.
- Klicken Sie ein weiteres Mal auf **OK**, um die Rollenzuweisung zu bestätigen.

Wiederholen Sie diesen Schritt für alle Benutzer, denen Sie Rollen zuweisen möchten. Weitere Informationen erhalten Sie, wenn Sie rechts oben auf der Seite auf den Link **Hilfe** klicken.

31 Starten Sie Workbench und melden Sie sich mit den folgenden Anmeldeinformationen für das IBM FileNet-Repository an:

**Benutzername:** *[Benutzername]*@*[Repository-Name]*

**Kennwort:** *[Kennwort]*

Der FileNet-Objektspeicher sollte jetzt in der Ansicht „Resources“ in Workbench angezeigt werden. Wenn Sie sich nicht unter Verwendung von *Benutzername @Repository-Name* anmelden, versucht Workbench eine Anmeldung bei dem in Schritt 16 angegebenen Standardrepository.

32 (Optional) Wenn Sie die LiveCycle-Beispiele für den Connector für IBM FileNet installieren möchten, erstellen Sie einen FileNet-Objektspeicher namens *Samples* und installieren Sie dann die Beispiele in diesen Objektspeicher.

Nachdem Sie Connector für IBM FileNet konfiguriert haben, empfiehlt sich, in der LiveCycle Administration-Hilfe Informationen zum ordnungsgemäßen Konfigurieren von Workbench ES-Funktionen mit dem FileNet-Repository nachzulesen.

# Kapitel 6: Anhang - Installieren der Befehlszeilenschnittstelle

## 6.1 Übersicht

AEM Forms on JEE bietet eine Befehlszeilenschnittstelle (CLI) für das Installationsprogramm. Die CLI sollte nur von erfahrenen AEM Forms on JEE-Benutzern verwendet werden oder in Serverumgebungen, die die Verwendung der grafischen Benutzeroberfläche des Installationsprogramms nicht unterstützen. Die CLI wird im Konsolenmodus in einer interaktiven Sitzung für alle Installationsvorgänge ausgeführt.

Bevor Sie die Module mithilfe der CLI-Option installieren, stellen Sie sicher, dass Sie Ihre Umgebung vorbereitet haben, um AEM Forms on JEE entsprechend dem Vorbereitungshandbuch für neue Einzelserverinstallation, Clustereinstellung oder -aktualisierung auszuführen. Die vollständige AEM Forms on JEE-Dokumentation ist unter [http://www.adobe.com/go/learn\\_lc\\_documentation\\_11\\_de](http://www.adobe.com/go/learn_lc_documentation_11_de) verfügbar.

Einen Überblick über den Installationsprozess finden Sie unter „3.1 Bevor Sie beginnen“ auf Seite 6.

Befolgen Sie nach dem Starten des Installationsprozesses die Anweisungen auf dem Bildschirm, um Ihre Installationsoptionen auszuwählen. Antworten Sie auf jede Eingabeaufforderung, um mit dem nächsten Installationsschritt fortzufahren.

**Hinweis:** Wenn Sie eine Auswahl ändern möchten, die Sie in einem vorherigen Schritt getroffen haben, geben Sie *back* ein. Sie können die Installation jederzeit abbrechen, indem Sie *quit* eingeben.

## 6.2 AEM Forms on JEE installieren

1 Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung und wechseln Sie zu dem Ordner des Installationsmediums oder der Festplatte, der die ausführbare Datei des Installationsprogramms enthält:

- (Windows) server\Disk1\InstData\Windows\_64\VM
- (Linux) server/Disk1/InstData/Linux/NoVM
- (Solaris) server/Disk1/InstData/Solaris/NoVM
- (AIX) server/Disk1/InstData/AIX/VM

2 Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung und führen Sie den folgenden Befehl aus:

- (Windows) `install.exe -i console`
- (Nicht Windows) `./install.bin -i console`

**Hinweis:** Durch Eingeben des Befehls ohne die Option `-i console` wird das Installationsprogramm mit grafischer Benutzeroberfläche gestartet.

3 Reagieren Sie auf die Eingabeaufforderungen entsprechend den Angaben in der folgenden Tabelle:

## Anhang - Installieren der Befehlszeilenschnittstelle

Eingabeaufforderung	Beschreibung
Gebietsschema auswählen	<p>Wählen Sie das Gebietsschema, das für die Installation verwendet werden soll, indem Sie einen Wert zwischen 1 und 3 eingeben. Sie können den Standardwert auswählen, indem Sie die <b>Eingabetaste</b> drücken.</p> <p>Die Optionen sind „Deutsch“, „English“ und „Français“. Englisch ist die Standardsprache.</p>
Installation aktualisieren	<p>Wählen Sie die Installationsoption aus und drücken Sie die <b>Eingabetaste</b>. Die Optionen sind „Aktualisierung durchführen“ und „Aktualisierung überspringen“.</p> <p>Wenn das Installationsprogramm eine vorherige LiveCycle-Installation erkennt, können Sie diese Installation aktualisieren. Beim Aktualisieren werden Informationen der bestehenden Installation für die aktuelle Installation verwendet.</p>
Installationsordner auswählen	<p>Drücken Sie im Bildschirm „Zielort“ die <b>Eingabetaste</b>, um den Standardordner zu übernehmen, oder geben Sie einen neuen Installationsordner an.</p> <p>Die standardmäßigen Installationsordner sind:</p> <p>(Windows): C:\Adobe\Adobe_Experience_Manager_forms</p> <p>(Nicht Windows): /opt/adobe/adobe_Experience_Manager_forms</p> <p>Verwenden Sie im Ordnernamen keine Zeichen mit Akzenten. Anderenfalls ignoriert der CLI die Akzente und ändert vor dem Erstellen des Ordners die Akzentzeichen.</p>
Lizenzvereinbarung für den AEM Forms on JEE-Server	<p>Drücken Sie die <b>Eingabetaste</b>, um die Seiten der Lizenzvereinbarung durchzulesen.</p> <p>Wenn Sie mit der Vereinbarung einverstanden sind, geben Sie <b>y</b> ein und drücken Sie die <b>Eingabetaste</b>.</p>
Zusammenfassung vor der Installation	<p>Prüfen Sie die ausgewählten Installationsoptionen und drücken Sie die <b>Eingabetaste</b>, um die Installation mit den von Ihnen ausgewählten Optionen fortzusetzen.</p> <p>Geben Sie <b>back</b> ein, um zu den vorhergehenden Schritten zurückzukehren und Änderungen an den Einstellungen vorzunehmen.</p>
Installationsbereit	<p>Das Installationsprogramm zeigt den Installationsordner an.</p> <p>Drücken Sie die <b>Eingabetaste</b>, um den Installationsprozess zu starten.</p>
Installieren von	<p>Während des Installationsprozesses wird der Fortschritt der Installation in der Fortschrittsanzeige angezeigt.</p>
Configuration Manager	<p>Drücken Sie die <b>Eingabetaste</b>, um die Installation von AEM Forms on JEE abzuschließen.</p> <p>Sie können Configuration Manager im GUI-Modus ausführen, indem Sie das folgende Skript aufrufen:</p> <p>(Windows): C:\Adobe\Adobe_Experience_Manager_forms\configurationManager\bin\ConfigurationManager.bat</p> <p>(Nicht Windows): /opt/adobe/adobe_experience_manager_forms/configurationManager/bin/ConfigurationManager.sh</p>
Installation abgeschlossen	<p>Im Bildschirm „Installation abgeschlossen“ werden der Status und der Speicherort der Installation angezeigt</p> <p>Drücken Sie die <b>Eingabetaste</b>, um das Installationsprogramm zu beenden.</p>

## 6.3 Fehlerprotokolle

Falls ein Fehler auftritt, können Sie die Datei „install.log“ im Protokollordner Ihrer Installation überprüfen.

- (Windows) [AEM-Forms-Stammordner]\log
- (AIX, Linux, Solaris) [AEM-Forms-Stammordner]/log

## 6.4 AEM Forms on JEE im Konsolenmodus deinstallieren

**Hinweis:** Wenn Sie AEM Forms on JEE mithilfe der Befehlszeilenoption installiert haben, können Sie AEM Forms on JEE nur deinstallieren, indem Sie das Deinstallationsprogramm über die Befehlszeile ausführen. Wenn Sie die Software ohne Anzeige deinstallieren möchten, lassen Sie das Flag „-i console“ weg.

- 1 Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung und wechseln Sie zu dem Ordner, in dem das Deinstallationskript enthalten ist.

**Hinweis:** Wechseln Sie auf UNIX-Systemen manuell zu dem Ordner mit dem Deinstallationskript, da im Ordnernamen Leerzeichen enthalten sind.

- (Windows)cd C:\Adobe\Adobe\_Experience\_Manager\_forms\Uninstall\_Adobe Experience Manager forms
- (UNIX-ähnliche Systeme) cd /opt/adobe/adobe\_experience\_manager\_forms/Uninstall\_Adobe Experience Manager forms

- 2 Geben Sie an der Eingabeaufforderung den folgenden Befehl ein und drücken Sie die Eingabetaste:

- (Windows)Uninstall Adobe Experience Manager forms -i console
- (AIX) ./Uninstall Adobe Experience Manager forms -i console
- (Linux, Solaris) ./Uninstall Adobe Experience Manager forms -i console

- 3 Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm.

Eingabeaufforderung	Beschreibung
Deinstallation von AEM Forms on JEE	Drücken Sie die <b>Eingabetaste</b> , um mit der Deinstallation fortzufahren. Geben Sie <b>quit</b> ein, um das Deinstallationsprogramm zu beenden.
Deinstallation... Deinstallation abgeschlossen	Nach dem Starten der Deinstallation wird der verbleibende Deinstallationsprozess abgeschlossen und der Cursor erscheint erneut in der Eingabeaufforderung.  Beachten Sie, dass möglicherweise nicht alle Elemente entfernt werden. Ordner, die nach der Installation von AEM Forms on JEE erstellt wurden, werden ebenfalls nicht entfernt. Entfernen Sie diese Dateien und Ordner manuell.

# Kapitel 7: Anhang – Configuration Manager-Befehlszeilenschnittstelle

stellt eine CLI (Befehlszeilenschnittstelle) für LiveCycle Configuration Manager bereit. Die CLI sollte nur von erfahrenen LiveCycle-Benutzern verwendet werden, z. B. in Serverumgebungen, die die Verwendung der grafischen Benutzeroberfläche (GUI) von Configuration Manager nicht unterstützen.

## 7.1 Reihenfolge der Vorgänge

Bei Verwendung der Befehlszeilenschnittstelle von Configuration Manager muss dieselbe Vorgangsreihenfolge eingehalten werden wie bei der GUI-Version von Configuration Manager. Stellen Sie sicher, dass Sie die Vorgänge über die CLI in dieser Reihenfolge ausführen:

- 1 JBoss-Anwendungsserver herunterfahren (nur Upgrade Turnkey)
- 2 Migrieren des Inhalts des Ordners des globalen Dokumentenspeichers. (Nur Upgrade Turnkey)
- 3 Migrieren der benutzerdefinierten Datenquellen. (Nur Upgrade Turnkey)
- 4 LiveCycle konfigurieren
- 5 CRX konfigurieren
- 6 Core-Einstellungen für LiveCycle aktualisieren
- 7 Content Services konfigurieren.
- 8 Migrieren einer vorhandener Turnkey-Datenbank (nur Upgrade Turnkey).
- 9 Überprüfen der Anwendungsservertopologie.
- 10 Überprüfen der Verbindung zur Datenbank.
- 11 Konfigurieren des Anwendungsservers.
- 12 Überprüfen der Konfigurationen des Anwendungsservers.
- 13 LiveCycle bereitstellen
- 14 LiveCycle initialisieren
- 15 LiveCycle überprüfen
- 16 Ausführen kritischer Aufgaben vor der Komponentenbereitstellung.
- 17 Die LiveCycle-Module bereitstellen
- 18 Überprüfen der Bereitstellung von LiveCycle-Modulen.
- 19 Wesentliche Daten für LiveCycle migrieren
- 20 Konfigurationen nach der Bereitstellung.
- 21 Überprüfen der Systembereitschaft für PDF Generator.
- 22 Hinzufügen eines Administratorbenutzers für PDF Generator.
- 23 Connector für IBM Content Manager konfigurieren.
- 24 Connector für IBM FileNet konfigurieren.

25 Connector für EMC Documentum konfigurieren.

26 Connector für SharePoint konfigurieren.

**Wichtig:** Sie müssen den Anwendungsserver nach Abschluss der CLI-Vorgänge für Configuration Manager neu starten.

## 7.2 Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle

Die Configuration Manager-Befehlszeilenschnittstelle benötigt zwei Eigenschaftendateien mit den definierten Eigenschaften Ihrer LiveCycle-Umgebung. Die Vorlagen für die Eigenschaftendateien, „cli\_propertyFile\_template.txt“ und „cli\_propertyFile\_upgrade\_template.txt“, befinden sich im Ordner „[LiveCycle-Stammordner]/configurationManager/bin“.

- Die Datei „cli\_propertyFile\_template.txt“ enthält Eigenschaften, die für Installations- und Konfigurationsszenarien von LiveCycle im Allgemeinen gelten.
- Die Datei „cli\_propertyFile\_upgrade\_template.txt“ enthält spezifische Eigenschaften für Aktualisierungsaufgaben. Beide sind für das Aktualisieren einer früheren Version von LiveCycle erforderlich.

Sie müssen Kopien dieser Dateien erstellen und die Werte bearbeiten. Sie können diese Datei basierend auf den Configuration Manager-Vorgängen anpassen, die Sie verwenden möchten. Im folgenden Abschnitt werden die benötigten Eigenschaften und Werte beschrieben.

Sie sollten die Eigenschaftendatei gemäß Ihrer Installation erstellen. Wenden Sie eine der folgenden Methoden an.

- Erstellen Sie eine Eigenschaftendatei und füllen Sie die Werte gemäß Ihren Installations- und Konfigurationsszenarien aus.
- Kopieren Sie die Eigenschaftendateien „cli\_propertyFile\_template.txt“ und „cli\_propertyFile\_upgrade\_template.txt“, damit sie als Vorlage verwendet werden können, und bearbeiten Sie die Werte entsprechend den Configuration Manager-Vorgängen, die Sie verwenden möchten.
- Verwenden Sie die grafische Benutzeroberfläche von Configuration Manager und verwenden Sie dann die von der grafischen Version erstellte Eigenschaftendatei als Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstellen-Version. Wenn Sie die Datei „[LiveCycle-Stammordner]/configurationManager/bin/ConfigurationManager.bat/sh“ ausführen, wird die Datei „userValuesForCLI.properties“ im Ordner „[LiveCycle-Stammordner]/configurationManager/config“ erstellt. Sie können diese Datei als Eingabe für die Configuration Manager-Befehlszeilenschnittstelle verwenden.

**Hinweis:** In den CLI-Eigenschaftendateien müssen Sie bei Ordnertrennzeichen für Windows-Pfade (\) das Escapezeichen (\) verwenden. Wenn beispielsweise der anzugebende Schriftartenordner „C:\Windows\Fonts“ lautet, müssen Sie ihn im CLI-Skript von Configuration Manager als `C:\Windows\Fonts` eingeben.

**Hinweis:** Die folgenden Module hängen von ALC-LFS-ContentRepository ab. Wenn Sie die Datei „cli\_propertyFile\_template.txt“ als Vorlage verwenden, entfernen Sie entweder ALC-LFS-ContentRepository aus der excludedSolutionComponents-Liste oder fügen Sie der excludedSolutionComponents-Liste folgende LFS hinzu:

- ALC-LFS-ProcessManagement
- ALC-LFS-CorrespondenceManagement
- ALC-LFS-ContentRepository
- ALC-LFS-MobileForms
- ALC-LFS\_FormsManager

## 7.3 Aktualisieren von LiveCycle-Befehlen

### 7.3.1 (Nur Turnkey- oder Teil-Turnkey) Befehl „Shutdown“ für JBoss für vorherige LiveCycle-Version

**Hinweis:** Dieser Befehl wird nur dann ausgeführt, wenn die LiveCycle ES4-Turnkey-Installation und die vorherige Turnkey-Installation auf demselben Computer vorhanden sind und Sie eine Aktualisierung durchführen, während sich LiveCycle ES4 im Turnkey-Modus befindet.

Der Befehl `upgrade-shutdownPreviousJboss` fährt den mit der Turnkey-Installation bzw. Turnkey-Teilinstallation von LiveCycle installierten JBoss-Dienst herunter und legt fest, dass der Dienst im manuellen Modus ausgeführt wird.

Für diesen Befehl sind keine Eigenschaften erforderlich.

### 7.3.2 (nur Turnkey- oder Turnkey-Teilinstallation) Befehl „LiveCycle GDS migrieren“

**Hinweis:** Dieser Befehl wird nur dann ausgeführt, wenn die LiveCycle ES4-Turnkey-Installation und die vorherige Turnkey-Installation auf demselben Computer vorhanden sind und Sie eine Aktualisierung durchführen, während sich LiveCycle ES4 im Turnkey-Modus befindet.

Der Befehl `upgrade-migrateGDS` migriert den Inhalt des Ordners des globalen Dokumentenspeichers (GDS) aus dem Standardspeicherort des GDS der vorherigen LiveCycle-Version in den Standardspeicherort des GDS in LiveCycle ES4.

Dieser Befehl kann nur für Turnkey-Installationen und Turnkey-Teilinstallationen bei Verwendung des Standard-GDS ausgeführt werden. Bei Verwendung eines benutzerdefinierten GDS muss der Inhalt manuell migriert werden. Dieser Befehl migriert außerdem die Eigenschaftendatei für Connectors für ECM aus dem JBoss-bin-Ordner von LiveCycle an den neuen JBoss-Speicherort.

Für diesen Befehl sind keine Eingabeeigenschaften erforderlich.

### 7.3.3 (nur Turnkey- oder Turnkey-Teilinstallation) Befehl „LiveCycle Datenquellen migrieren“

**Hinweis:** Dieser Befehl wird nur dann ausgeführt, wenn die LiveCycle ES4-Turnkey-Installation und die vorherige Turnkey-Installation auf demselben Computer vorhanden sind und Sie eine Aktualisierung durchführen, während sich LiveCycle ES4 im Turnkey-Modus befindet.

Der Befehl `upgrade-migrateDataSources` migriert die benutzerdefinierten Datenquellendefinitionen, die möglicherweise den Datenquellendateien „adobe-ds.xml“ oder „<Datenbank>-ds.xml“ im Ordner „JBoss /server/<Profilname>/deploy“ hinzugefügt wurden. Wenn keine benutzerdefinierten Datenquellen definiert wurden, überspringen Sie diesen Befehl.

Die folgenden Eigenschaften sind für den Befehl `upgrade-migrateDataSources` verfügbar.

Eigenschaft	Beschreibung	Erforderlich	Kann leer sein
adobeDSDatasourcesToMigrate	Eine durch Kommata getrennte Liste von JNDI_NAME von benutzerdefinierten Datenquellen, die aus der LiveCycle-Datei „adobe-ds.xml“ migriert werden müssen.	Nein	Ja
mysqlDSDatasourcesToMigrate	Eine durch Kommata getrennte Liste der JNDI_NAME-Werte von benutzerdefinierten Datenquellen, die aus der LiveCycle-Datei „<Datenbank>-ds.xml“ migriert werden müssen.	Nein	Ja

**Hinweis:** Die `mysqlDSDatasourcesToMigrate`-Eigenschaft bezieht sich auf eine beliebige LiveCycle-Datenbank, die Sie möglicherweise installiert haben, und nicht nur auf eine MySQL-Datenbank.

### 7.3.4 Befehl zum Aktualisieren von Core-Einstellungen für LiveCycle

Der Befehl `upgrade-configureCoreSettings` aktualisiert verschiedene Core-Einstellungen für LiveCycle. Beispiel: Wenn Sie im vorherigen LiveCycle-System den Global Document Storage(GDS)-Ordner auf `C:\LC\GDS` festgelegt haben und in LiveCycle ES4 auf `E:\DS\GDS` festlegen möchten, wird der neue Speicherort nicht in der Datenbank aktualisiert, es sei denn, der CLI-Befehl wird ausgeführt. Außerdem können Sie folgende Core-Einstellungen auf dieselbe Weise aktualisieren: die Ordner für Adobe-Server-Schriftarten, Benutzerschriftarten und Systemschriftarten, „FIPS aktivieren“, den temporären Ordner für LiveCycle und den Ordner für den globalen Dokumentenspeicher von LiveCycle. Die folgenden Eigenschaften sind für den Befehl `upgrade-configureCoreSettings` verfügbar:

Eigenschaft	Beschreibung	Erforderlich	Kann leer sein
prevLCVersion	Die Version von LiveCycle, die aktualisiert wird. Die zulässigen Werte sind 9x, ADEP oder 10.0	Ja	Nein
excludedSolutionComponents	Eine durch Kommata getrennte Liste von Komponenten, die nicht aktualisiert bzw. installiert werden. Dies entspricht dem Aufheben der Auswahl installierter/lizenzierter Lösungskomponenten in Configuration Manager.	Nein	Ja

### 7.3.5 (Nur Turnkey) Befehl zum Migrieren einer vorhandenen Turnkey-Datenbank

Mit dem Befehl `upgrade-migrateTurnkeyDatabase` können Sie Daten aus dem Schema „adobe“ einer vorherigen LiveCycle -Turnkey-MySQL-Installation auf das Schema „adobe“ einer LiveCycle ES4-Turnkey-MySQL-Installation migrieren. Bevor Sie diesen Befehl ausführen, vergewissern Sie sich, dass beide MySQL-Dienste aktiv und zugänglich sind. Außerdem sollten beide MySQL-Dienste auf unterschiedlichen Anschlüssen ausgeführt werden. Folgende Eigenschaften sind für den Befehl `upgrade-migrateTurnkeyDatabase` verfügbar.

**Hinweis:** Dieser Befehl wird nur dann ausgeführt, wenn die LiveCycle ES4-Turnkey-Installation und die vorherige Turnkey-Installation auf demselben Computer vorhanden sind und Sie während der Installation des LiveCycle ES4-Turnkey eine Aktualisierung durchführen.

<b>Eigenschaft</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>Erforderlich</b>	<b>Kann leer sein</b>
IcDatabaseHostName	Hostname für die LiveCycle-Turnkey-Datenbank.	Ja	Nein
IcDatabaseName	Name der LiveCycle-Turnkey-Datenbank. Der Standardwert ist „adobe“.	Ja	Nein
IcDatabaseUserName	Benutzername für den Zugriff auf die LiveCycle-Turnkey-Datenbank.	Ja	Nein
IcDatabaseUserPassword	Kennwort für den Zugriff auf die LiveCycle-Turnkey-Datenbank. Wenn Sie in der Datei kein Kennwort angeben, werden Sie dazu aufgefordert, das Kennwort in der Befehlszeile anzugeben.	Nein	Ja
IcDatabaseDriverFile	Pfad zur Treiberdatei für die LiveCycle-Turnkey-Datenbank.	Ja	Nein
IcDatabasePortNumber	Von der LiveCycle-Turnkey-Datenbank verwendeter Anschluss.	Ja	Nein
IcDatabaseType	Typ der für die LiveCycle-Turnkey-Datenbank konfigurierten Datenbank. Der Standardwert ist „mysql“.	Ja	Nein
IcPrevDatabaseHostName	Hostname für vorherige LiveCycle-Turnkey-Datenbank.	Ja	Nein
IcPrevDatabaseName	Name der vorherigen LiveCycle-Turnkey-Datenbank. Der Standardwert ist „adobe“.	Ja	Nein
IcPrevDatabaseUserName	Benutzername für den Zugriff auf vorherige LiveCycle-Turnkey-Datenbank.	Ja	Nein
IcPrevDatabaseUserPassword	Kennwort für den Zugriff auf vorherige LiveCycle-Turnkey-Datenbank. Wenn Sie in der Datei kein Kennwort angeben, werden Sie dazu aufgefordert, das Kennwort in der Befehlszeile anzugeben.	Nein	Ja

Eigenschaft	Beschreibung	Erforderlich	Kann leer sein
lcPrevDatabaseDriverFile	Pfad zur Treiberdatei für die LiveCycle-Turnkey-Datenbank.	Ja	Nein
lcPrevDatabasePortNumbe r	Der von der vorherigen LiveCycle-Turnkey-Datenbank genutzte Anschluss.	Ja	Nein
lcPrevDatabaseType	Typ der für die vorherige LiveCycle Turnkey-Datenbank konfigurierten Datenbank. Der Standardwert ist „mysql“.	Ja	Nein

### 7.3.6 Befehl zum Ausführen kritischer Aufgaben vor der Komponentenbereitstellung.

Mit dem Befehl `upgrade-configurePreDeploy` können Sie Plug-Ins zum Aktualisieren der Komponenten der vorherigen LiveCycle-Installation ausführen und sie mit LiveCycle kompatibel machen, bevor diese Komponenten auf dem LiveCycle-Server bereitgestellt werden. Die folgenden Eigenschaften sind für den Befehl `upgrade-configurePreDeploy` verfügbar.

Eigenschaft	Beschreibung	Erforderlich	Kann leer sein
prevLCVersion	Die zu aktualisierende Version von LiveCycle Die zulässigen Werte sind 9x, ADEP oder 10.0	Ja	Nein
excludedSolutionCompon ents	Eine durch Kommata getrennte Liste von Komponenten, die nicht installiert werden. Dies entspricht dem Aufheben der Auswahl installierter/lizenzierter Lösungskomponenten in Configuration Manager.	Nein	Ja

### 7.3.7 Befehl für die Konfiguration nach der Bereitstellung

Der Befehl `upgrade-configurePostDeploy` führt die tatsächliche Aktualisierung des Systems aus und wird nach der Bereitstellung der LiveCycle-EAR-Dateien und Module ausgeführt.

Folgende Eigenschaften sind für den Befehl `upgrade-configurePostDeploy` verfügbar:

Eigenschaft	Beschreibung	Erforderlich	Kann leer sein

prevLCVersion	Die zu aktualisierende Version von LiveCycle Die zulässigen Werte sind 821 oder 9x .	Ja	Nein
excludedSolutionComponents	Kommagetrennte Liste von LiveCycle-Komponenten, die nicht installiert werden. Dies entspricht dem Aufheben der Auswahl installierter/lizenzierter Lösungskomponenten in der grafischen Benutzeroberfläche.	Nein	Ja
jboss.clientjar.location	Speicherort der Datei „jbossall-client.jar“ (nur JBoss)	Ja	Ja

### LiveCycle Host- und Autorisierungsinformationen

Eigenschaft	Beschreibung	Erforderlich	Kann leer sein
LCHost	Hostname des LiveCycle-Servers.	Ja	Nein
LCPort	Anschlussnummer, für die der LiveCycle-Anwendungsserver konfiguriert ist.	Ja	Nein
IcJndiPort	Der dem Anwendungsserver entsprechende LiveCycle-JNDI-Anschluss.	Ja	Nein
localServer.appServerRootDir	Dies wird zum Zugreifen auf JAR-Clientdateien des Anwendungsservers verwendet. (Der lokale Stammordner für den Anwendungsserver ist nur für WebSphere und WebLogic erforderlich)	Ja	Ja
LCAdminUserID	Benutzername des LiveCycle-Administratorbenutzers	Ja	Nein
LCAdminPassword	Kennwort für den Administratorbenutzer. Wenn Sie in der Datei kein Kennwort angeben, werden Sie dazu aufgefordert, das Kennwort in der Befehlszeile anzugeben.	Nein	Ja

### LiveCycle-Datenbankinformationen

Eigenschaft	Beschreibung	Erforderlich	Kann leer sein
IcDatabaseType	Typ der für LiveCycle konfigurierten Datenbank. Mögliche Werte sind <code>mysql</code> , <code>db2</code> , <code>oracle</code> oder <code>sqlserver</code> .	Ja	Nein
IcDatabaseHostName	Hostname für die LiveCycle-Datenbank.	Ja	Nein
IcDatabasePortNumber	Anschlussnummer für die LiveCycle-Datenbank.	Ja	Nein
IcDatabaseDriverFile	Pfad zu der Treiberdatei für die LiveCycle-Datenbank.	Ja	Nein

lcDatabaseUserName	Benutzername zum Zugreifen auf die LiveCycle-Datenbank.	Ja	Nein
lcDatabaseName	Name der LiveCycle-Datenbank. Der Standardwert ist <code>adobe</code> .	Ja	Nein
lcDatabaseUserPassword	Kennwort zum Zugreifen auf die Datenbank. Wenn Sie in der Eigenschaftendatei kein Kennwort angeben, werden Sie dazu aufgefordert, das Kennwort in der Befehlszeile anzugeben.	Nein	Ja

### Eigenschaften zum Migrieren von ECM-Formularvorlagen

Eigenschaft	Beschreibung	Erforderlich	Kann leer sein
<code>skipFormTemplatesImport</code>	Ob Formularvorlagen aus ECM-Repository in das native LiveCycle-Repository importiert werden sollen oder dieser Schritt übersprungen werden soll. Bei der Einstellung <code>false</code> sind die Vorlagendateien (siehe die nächsten beiden Eigenschaften) mit einer Namensliste der zu migrierenden Vorlagen anzugeben.	Nein	Ja
<code>documentumFormTemplatesFile</code>	Datei, die eine Liste von Formularvorlagen enthält, die vom EMC Documentum-Repository in das native LiveCycle-Repository migriert werden sollen. Diese Datei wird mithilfe des Befehls <code>upgrade-getFormTemplatesToMigrate</code> erstellt.	Nein	Ja
<code>filenetFormTemplatesFile</code>	Datei, die eine Liste von Formularvorlagen enthält, die aus dem IBM FileNet-Repository in das native LiveCycle-Repository migriert werden sollen. Diese Datei wird mithilfe des Befehls <code>upgrade-getFormTemplatesToMigrate</code> erstellt.	Nein	Ja

## 7.4 Allgemeine Konfigurationseigenschaften

### 7.4.1 Allgemeine Eigenschaften

Allgemeine Eigenschaften sind folgende:

**Spezifische Eigenschaften für WebLogic und WebSphere:** Sind erforderlich für die Vorgänge zum Konfigurieren des Anwendungsservers, zum Bereitstellen von LiveCycle sowie zum Überprüfen der Anwendungsservertopologie und der Anwendungsserverkonfigurationen.

**Spezifische Eigenschaften für LiveCycle Server:** Erforderlich für die Vorgänge zum Initialisieren von LiveCycle und zum Bereitstellen der LiveCycle-Komponenten.

Diese Eigenschaften sind für die folgenden Vorgänge erforderlich:

- LiveCycle initialisieren
- LiveCycle-Komponenten bereitstellen.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
targetServer.topologyType	Server oder Cluster	Der Typ der Anwendungsservertopologie, für die Sie LiveCycle bereitstellen.
targetServer.name	Zeichenfolge	Der Name, der dem Anwendungs-/Adminserverknoten oder -cluster zugewiesen ist.
targetServer.adminHost	Zeichenfolge Der Standardwert ist <i>localhost</i> .	Der Hostname des Servers, auf dem der Anwendungsserver installiert ist.
targetServer.adminPort	Ganzzahliger Wert	Die Anschlussnummer, die der Administrationsserver auf SOAP-Anforderungen überwacht.
targetServer.adminUserID	Zeichenfolge	Die Administrator-ID für den Zugriff auf den Anwendungsserver.
localServer.appServerRootDir	Standardwert: (Windows) C:\Programme\IBM\WebSphere\AppServer (Linux, Solaris) /opt/IBM/WebSphere/AppServer (AIX) /usr/IBM/WebSphere/AppServer	Der Stammordner der Anwendungsserverinstanz, die lokal konfiguriert wird (auf der LiveCycle bereitgestellt werden soll oder die für die Kommunikation mit einem Remote-Server verwendet wird, auf dem LiveCycle bereitgestellt werden soll).
<i>LiveCycle Server-spezifische Eigenschaften</i>		
LCHost	Zeichenfolge	Der Hostname des Servers, auf dem LiveCycle bereitgestellt wird.
LCPort	Ganzzahliger Wert	Die Webanschlussnummer, an der LiveCycle bereitgestellt wird.
excludedSolutionComponents	Zeichenfolge. Die Werte umfassen: ALC-LFS-Forms, ALC-LFS-ConnectorEMCDocumentum, ALC-LFS-ConnectorIBMFileNet, ALC-LFS-ConnectorIBMContentManager, ALC-LFS-DigitalSignatures, ALC-LFS-DataCapture, ALC-LFS-Output, ALC-LFS-PDFGenerator, ALC-LFS-ProcessManagement, ALC-LFS-ReaderExtensions, ALC-LFS-RightsManagement ALC-LFS-CorrespondenceManagement, ALC-LFS-ContentRepository, ALC-LFS-MobileForms, ALC-LFS_FormsManager	(Optional) Geben Sie die LiveCycle-Module an, die Sie nicht konfigurieren möchten. Geben Sie die auszuschließenden Module in einer durch Kommata getrennten Liste an.
includeCentralMigrationService	„true“: zum Einschließen des Dienstes „false“: zum Ausschließen des Dienstes	Die Eigenschaft zum Einschließen oder Ausschließen des Central Migration Bridge-Dienstes.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
CRX Content Repository Die folgenden Eigenschaften sind in der Datei <code>cli_propertyFile_crx_template.txt</code> enthalten.	true: false:	
<code>contentRepository.rootDir</code>		Pfad des CRX-Repositorys.
<code>is.new.installation.of.crx.repository</code>		

## 7.4.2 Konfigurieren von LiveCycle-Eigenschaften

Diese Eigenschaften beziehen sich ausschließlich auf den Konfigurationsvorgang für LiveCycle.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
<code>AdobeFontsDir</code>	Zeichenfolge	Ordner für Adobe-Serverschriftarten. Auf diesen Pfad muss von dem Server, auf dem die Bereitstellung erfolgen soll, zugegriffen werden können.
<code>customerFontsDir</code>	Zeichenfolge	Ordner für Kundenschriftarten. Auf diesen Pfad muss von dem Server, auf dem die Bereitstellung erfolgen soll, zugegriffen werden können.
<code>systemFontsDir</code>	Zeichenfolge	Ordner für Systemschriftarten. Auf diesen Pfad muss von dem Server, auf dem die Bereitstellung erfolgen soll, zugegriffen werden können.
<code>LCTempDir</code>	Zeichenfolge	Speicherort des temporären Ordners. Auf diesen Pfad muss von dem Server, auf dem die Bereitstellung erfolgen soll, zugegriffen werden können.
<code>LCGlobalDocStorageDir</code>	Zeichenfolge	Der Stammordner des globalen Dokumentenspeichers. Geben Sie einen Pfad zu einem freigegebenen NFS-Ordner an, in dem dauerhaft genutzte Dokumente gespeichert werden, um sie zwischen allen Clusterknoten gemeinsam zu nutzen. Auf diesen Pfad muss von dem Server, auf dem die Bereitstellung erfolgen soll, zugegriffen werden können.
<code>EnableDocumentDBStorage</code>	„true“ oder „false“ Standardwert: false	Aktiviert oder deaktiviert Dokumentenspeicherung in einer Datenbank für permanente Dokumente. Auch wenn Sie die Dokumentenspeicherung in einer Datenbank aktivieren, benötigen Sie den Dateisystemordner für den globalen Dokumentenspeicher.

## 7.4.3 Anwendungsservereigenschaften konfigurieren oder überprüfen

### 7.4.3.1 WebSphere-Eigenschaften konfigurieren oder überprüfen

Configuration Manager kann Ihren WebSphere-Anwendungsserver entsprechend den LiveCycle-Anforderungen konfigurieren oder überprüfen.

Diese Eigenschaften sind für die folgenden Vorgänge erforderlich:

- Anwendungsserver konfigurieren
- Anwendungsservertopologie überprüfen
- Anwendungsserverkonfigurationen überprüfen
- Datenbankverbindung überprüfen

### 7.4.3.2 Anwendungsservereigenschaften

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
<i>Sie müssen den Abschnitt mit den spezifischen Anwendungsservereigenschaften konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter Allgemeine Eigenschaften.</i>		
jvm.initialHeapSize	Standardwert: 256	Die anfängliche Heapgröße (in MB) für die JVM.
jvm.maxHeapSize	Standardwert: 2048	Die maximale Heap-Größe (in MB) für die JVM.
<i>Nur WebLogic- und WebSphere-Cluster</i>		
cache.useUDP	true	Legen Sie den Wert <code>true</code> fest, wenn LiveCycle UDP zur Implementierung der Zwischenspeicherung verwendet.  Legen Sie <code>false</code> fest, wenn LiveCycle die Zwischenspeicherung mithilfe von TCP implementiert.
cache.udp.port	Standardwert: 33456	Die Anschlussnummer, die vom primären Computer für die Kommunikation bei der UDP-basierten Zwischenspeicherung verwendet wird.  Nur zu konfigurieren, wenn „cache.useUDP=true“.
cache.tcpip.primaryhost	Zeichenfolge	Der Hostname des Computers, auf dem der primäre Anwendungsserver installiert ist.  Nur zu konfigurieren, wenn „cache.useUDP!=true“.
cache.tcpip.primaryport	Standardwert: 22345	Die Anschlussnummer, die vom primären Anwendungsserver-Computer für die Kommunikation bei der TCP-basierten Zwischenspeicherung verwendet wird.  Nur zu konfigurieren, wenn „cache.useUDP!=true“.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
cache.tcpip.secondaryhost	Zeichenfolge	Der Hostname des Computers, auf dem der sekundäre Anwendungsserver installiert ist.  Nur zu konfigurieren, wenn „cache.useUDP!=true“.
cache.tcpip.secondaryport	Standardwert: 22345	Die Anschlussnummer, die vom sekundären Anwendungsserver-Computer für die Kommunikation bei der TCP-basierten Zwischenspeicherung verwendet wird.  Nur zu konfigurieren, wenn „cache.useUDP!=true“.
<i>Datenquellenkonfiguration</i>		
datasource.dbType	Wählen Sie eine der folgenden Optionen:  • oracle  • db2  • sqlserver	Der Typ der Datenbank, die für LiveCycle konfiguriert wird.
datasource.dbName	Zeichenfolge	Der Name der Datenbank.
datasource.dbHost	Zeichenfolge	Der Hostname oder die IP-Adresse des Servers, auf dem sich die Datenbank befindet.
datasource.dbPort	Ganzzahliger Wert	Der Datenbankanschluss, den LiveCycle für die Kommunikation mit der Datenbank verwendet.
datasource.dbUser	Zeichenfolge	Die Benutzer-ID, die LiveCycle für den Zugriff auf die Datenbank verwendet.
datasource.dbPassword	Zeichenfolge	Das Kennwort, das mit der Datenbankbenutzer-ID verknüpft ist.
datasource.target.driverPath	Zeichenfolge	Der JDBC-Treiber im Anwendungsserverordner „lib“.  Auf diesen unbedingt gültigen Pfad muss von dem Server, der konfiguriert wird, zugegriffen werden können.
datasource.local.driverPath	Zeichenfolge	Lokaler JDBC-Treiber. Dieser Wert dient ausschließlich zum Testen der direkten Datenbankverbindung.

## 7.4.4 Bereitstellen von LiveCycle-Eigenschaften

Diese Eigenschaften zum Bereitstellen von LiveCycle beziehen sich ausschließlich auf den Bereitstellungsvorgang für LiveCycle.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
<i>Weitere Informationen finden Sie unter „7.4.1 Allgemeine Eigenschaften“ auf Seite 74.</i>		
deployment.includeIVS	false	Gibt an, ob IVS-EAR-Dateien in die Bereitstellung einbezogen werden.  Es wird empfohlen, die IVS-EAR-Dateien in einer Produktionsumgebung nicht einzubeziehen.
targetServer.virtualHost	Zeichenfolge	Virtueller Host des WebSphere Application Servers.  Die Standardwerte sind „admin_host“, „default_host“, „proxy_host“.

### 7.4.5 Initialisieren von LiveCycle-Eigenschaften

Diese Eigenschaften zum Initialisieren von LiveCycle beziehen sich ausschließlich auf den Initialisierungsvorgang für LiveCycle.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
<i>Weitere Informationen finden Sie unter „7.4.1 Allgemeine Eigenschaften“ auf Seite 74.</i>		

### 7.4.6 Bereitstellen von LiveCycle-Komponenteneigenschaften

Diese Eigenschaften sind für die folgenden Vorgänge erforderlich:

- LiveCycle-Komponenten bereitstellen
- Bereitstellung der LiveCycle-Komponenten überprüfen
- LiveCycle-Server überprüfen

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
<i>Sie müssen den Abschnitt „LiveCycle-Serverinformationen“ konfigurieren. Weitere Informationen finden Sie unter Allgemeine Eigenschaften.</i>		
LCAdminUserID	Zeichenfolge	Die dem LiveCycle-Administratorbenutzer zuzuweisende Benutzer-ID. Diese Benutzer-ID dient zum Anmelden bei Administration Console.
LCAdminPassword	Zeichenfolge	Das dem LiveCycle-Administratorbenutzer zuzuweisende Kennwort. Dieses Kennwort dient zum Anmelden bei Administration Console.

### 7.4.7 Hinzufügen eines Administratorbenutzers für PDF Generator

Diese Einstellungen gelten nur für das Hinzufügen des Administratorbenutzers für PDF Generator. Diese Eigenschaften befinden sich in „cli\_propertyFile\_pdfg\_template.txt“.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
LCHost	Zeichenfolge	Name des Hosts, auf dem der LiveCycle-Server installiert ist.
LCPort	Ganzzahliger Wert	Nummer des Anschlusses, für den der LiveCycle-Anwendungsserver konfiguriert ist
LCAdminUserID	Zeichenfolge	Die dem LiveCycle-Administratorbenutzer zuzuweisende Benutzer-ID. Diese Benutzer-ID dient zum Anmelden bei Administration Console.
LCAdminPassword	Zeichenfolge	Das dem LiveCycle-Administratorbenutzer zuzuweisende Kennwort. Dieses Kennwort dient zum Anmelden bei Administration Console.
LCServerMachineAdminUser	Zeichenfolge	Die Benutzer-ID des Administratorbenutzers des Betriebssystems des Hosts, auf dem LiveCycle ausgeführt wird.
LCServerMachineAdminUserPasswd	Zeichenfolge	Das Kennwort des Administratorbenutzers des Betriebssystems des Hosts, auf dem LiveCycle ausgeführt wird.

## 7.4.8 Connector für IBM Content Manager konfigurieren

*Hinweis:* Die folgenden Eigenschaften sind in der Datei „cli\_propertyFile\_ecm\_ibmcm\_template.txt“ enthalten.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
LCHost	Zeichenfolge	Name des Hosts, auf dem der LiveCycle-Server installiert ist.
LCPort	Ganzzahliger Wert	Nummer des Anschlusses, für den der LiveCycle-Anwendungsserver konfiguriert ist
LCAdminUserID	Zeichenfolge	Die dem LiveCycle-Administratorbenutzer zuzuweisende Benutzer-ID. Diese Benutzer-ID dient zum Anmelden bei Administration Console.
LCAdminPassword	Zeichenfolge	Das dem LiveCycle-Administratorbenutzer zuzuweisende Kennwort. Dieses Kennwort dient zum Anmelden bei Administration Console.
jndiPortNumber	Zeichenfolge	Der dem Anwendungsserver entsprechende LiveCycle-JNDI-Anschluss.
jboss.clientjar.location	Zeichenfolge	Speicherort der Datei „jbossall-client.jar“ (nur JBoss)
CDVTopology.appserverrootdir	Zeichenfolge	Der Stammordner der Anwendungsserverinstanz, die Sie auf einem Remote-Server konfigurieren (auf dem Sie LiveCycle bereitstellen möchten).
ConfigureIBMCM	„true“ oder „false“	Geben Sie „true“ an, um den Connector für IBM Content Manager zu konfigurieren.
IBMCMClientPathDirectory	Zeichenfolge	Installationsordner des IBM Content Manager-Client.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
DataStoreName	Zeichenfolge	Name des DataStore des IBM Content Manager Servers, mit dem Sie eine Verbindung herstellen möchten
IBMCMUsername	Zeichenfolge	Der dem IBM Content Manager-Administrator zugewiesene Benutzername. Diese Benutzer-ID dient zum Anmelden bei IBM Content Manager.
IBMCMPassword	Zeichenfolge	Das dem IBM Content Manager-Administrator zuzuweisende Kennwort. Dieses Kennwort dient zum Anmelden bei IBM Content Manager.
ConnectionString	Zeichenfolge	Zusätzliche Argumente in der Zeichenfolge zum Herstellen einer Verbindung zum IBM Content Manager (optional).

### 7.4.9 Connector für IBM FileNet konfigurieren

*Hinweis:* Die folgenden Eigenschaften sind in der Datei „cli\_propertyFile\_ecm\_filenet\_template.txt“ enthalten.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
LCHost	Zeichenfolge	Name des Hosts, auf dem der LiveCycle-Server installiert ist.
LCPort	Ganzzahliger Wert	Nummer des Anschlusses, für den der LiveCycle-Anwendungsserver konfiguriert ist
LCAdminUserID	Zeichenfolge	Die dem LiveCycle-Administratorbenutzer zuzuweisende Benutzer-ID. Diese Benutzer-ID dient zum Anmelden bei Administration Console.
LCAdminPassword	Zeichenfolge	Das dem LiveCycle-Administratorbenutzer zuzuweisende Kennwort. Dieses Kennwort dient zum Anmelden bei Administration Console.
jndiPortNumber	Zeichenfolge	Der dem Anwendungsserver entsprechende LiveCycle-JNDI-Anschluss.
jboss.clientjar.location	Zeichenfolge	Speicherort der Datei „jbossall-client.jar“ (nur JBoss)
CDVTopology.appserverrootdir	Zeichenfolge	Der Stammordner der Anwendungsserverinstanz, die Sie auf einem Remote-Server konfigurieren (auf dem Sie LiveCycle bereitstellen möchten).
ConfigureFilenetCE	„true“ oder „false“	Geben Sie „true“ an, um den Connector für IBM FileNet zu konfigurieren.
FilenetConfigureCEVersion	Zeichenfolge	Die zu konfigurierende Version des FileNet-Client. Geben Sie „FilenetClientVersion5.0“ oder „FilenetClientVersion5.2“ an.
FilenetCEClientPathDirectory	Zeichenfolge	Installationsordner des IBM FileNet Content Manager-Client.
ContentEngineName	Zeichenfolge	Hostname oder IP-Adresse des Computers, auf dem IBM FileNet Content Engine installiert ist
ContentEnginePort	Zeichenfolge	Die von IBM FileNet Content Engine genutzte Portnummer.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
CredentialProtectionSchema	CLEAR oder SYMMETRIC	Geben Sie den Grad an Schutz an.
EncryptionFileLocation	Zeichenfolge	Speicherort der Verschlüsselungsdatei. Diese ist nur erforderlich, wenn Sie für das „CredentialProtectionSchema“-Attribut die Option „SYMMETRIC“ wählen.  Verwenden Sie einen Schrägstrich (/) oder doppelten Backslash (\\) als Pfadtrennzeichen.
DefaultObjectStore	Zeichenfolge	Name des ObjectStore für den Connector für IBM FileNet Content Server.
FileNetContentEngineUsername	Zeichenfolge	Benutzer-ID für die Verbindung mit dem IBM FileNet Content-Server.  Die Benutzer-ID mit Leserecht darf eine Verbindung mit dem Standardobjektspeicher herstellen.
FileNetContentEnginePassword	Zeichenfolge	Das IBM FileNet-Benutzer zugewiesene Kennwort. Das Kennwort wird verwendet, um eine Verbindung zum Standardobjektspeicher herzustellen.
ConfigureFileNetPE	„true“ oder „false“	Geben Sie „true“ an, um den Connector für IBM FileNet zu konfigurieren.
FileNetPEClientPathDirectory	Zeichenfolge	Installationsordner des IBM FileNet-Client
FileNetProcessEngineHostname	Zeichenfolge	Hostname oder IP-Adresse des Prozess-Routers.
FileNetProcessEnginePortNumber	Ganzzahliger Wert	Anschlussnummer für IBM FileNet Content Server
FileNetPERouterURLConnectionPoint	Zeichenfolge	Name des Prozess-Routers.
FileNetProcessEngineUsername	Zeichenfolge	Benutzer-ID für die Verbindung mit dem IBM FileNet Content Server
FileNetProcessEnginePassword	Zeichenfolge	Das Kennwort für die Verbindung mit dem IBM FileNet Content Server

### 7.4.10 Connector für EMC Documentum konfigurieren

*Hinweis:* Die folgenden Eigenschaften sind in der Datei „cli\_propertyFile\_ecm\_documentum\_template.txt“ enthalten.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
LCHost	Zeichenfolge	Name des Hosts, auf dem der LiveCycle-Server installiert ist.
LCPort	Ganzzahliger Wert	Nummer des Anschlusses, für den der LiveCycle-Anwendungsserver konfiguriert ist
LCAdminUserID	Zeichenfolge	Die dem LiveCycle-Administratorbenutzer zuzuweisende Benutzer-ID. Diese Benutzer-ID dient zum Anmelden bei Administration Console.
LCAdminPassword	Zeichenfolge	Das dem LiveCycle-Administratorbenutzer zuzuweisende Kennwort. Dieses Kennwort dient zum Anmelden bei Administration Console.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
jndiPortNumber	Zeichenfolge	Der dem Anwendungsserver entsprechende LiveCycle-JNDI-Anschluss.
jboss.clientjar.location	Zeichenfolge	Speicherort der Datei „jbossall-client.jar“ (nur JBoss)
CDVTopology.appserverrootdir	Zeichenfolge	Der Stammordner der Anwendungsserverinstanz, die Sie auf einem Remote-Server konfigurieren (auf dem Sie LiveCycle bereitstellen möchten).
ConfigureDocumentum	„true“ oder „false“	Geben Sie „true“ an, um den Connector für EMC Documentum konfigurieren
DocumentumClientVersion	Zeichenfolge	Die zu konfigurierende Version des EMC Documentum-Client. Geben Sie „DocumentumClientVersion7.0“ oder „DocumentumClientVersion6.7“ an.
DocumentumClientPathDirectory	Zeichenfolge	Installationsordner des EMC Documentum-Client
ConnectionBrokerHostName	Zeichenfolge	Hostname oder IP-Adresse des EMC Documentum Content Server.
ConnectionBrokerPortNumber	Zeichenfolge	Anschlussnummer für EMC Documentum Content Server
DocumentumUsername	Zeichenfolge	Benutzer-ID für die Verbindung mit dem EMC Documentum Content Server
DocumentumPassword	Zeichenfolge	Das Kennwort für die Verbindung mit dem EMC Documentum Content Server
DocumentumDefaultRepositoryName	Zeichenfolge	Name des Standard-Repository von EMC Documentum Content Server

### 7.4.11 Connector für Microsoft SharePoint konfigurieren

*Hinweis:* Die folgenden Eigenschaften sind in der Datei „cli\_propertyFile\_ecm\_sharepoint\_template.txt“ enthalten.

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
LCHost	Zeichenfolge	Name des Hosts, auf dem der LiveCycle-Server installiert ist.
LCPort	Ganzzahliger Wert	Nummer des Anschlusses, für den der LiveCycle-Anwendungsserver konfiguriert ist
LCAdminUserID	Zeichenfolge	Die dem LiveCycle-Administratorbenutzer zuzuweisende Benutzer-ID. Diese Benutzer-ID dient zum Anmelden bei Administration Console.
LCAdminPassword	Zeichenfolge	Das dem LiveCycle-Administratorbenutzer zuzuweisende Kennwort. Dieses Kennwort dient zum Anmelden bei Administration Console.
jndiPortNumber	Zeichenfolge	Der dem Anwendungsserver entsprechende LiveCycle-JNDI-Anschluss.
jboss.clientjar.location	Zeichenfolge	Speicherort der Datei „jbossall-client.jar“ (nur JBoss)

Eigenschaft	Werte	Beschreibung
CDVTopology.appserverrootdir	Zeichenfolge	Der Stammordner der Anwendungsserverinstanz, die Sie auf einem Remote-Server konfigurieren (auf dem Sie LiveCycle bereitstellen möchten).
ConfigureSharePoint	„true“ oder „false“	Geben Sie „true“ an, um den Connector für Microsoft SharePoint konfigurieren
SharePointServerAddress	Zeichenfolge	Hostname oder IP-Adresse des Sharepoint Server
SharePointUsername	Zeichenfolge	Die Benutzer-ID für die Verbindung mit dem Sharepoint Server
SharePointPassword	Zeichenfolge	Das Kennwort für die Verbindung mit dem Sharepoint Server
SharePointDomain	Zeichenfolge	Der Domänenname des Sharepoint Server
ConnectionString	Zeichenfolge	Zusätzliche Argumente im Verbindungsstring für die Verbindung zum Sharepoint Server (optional)

## 7.4.12 Befehlszeilenschnittstelle verwenden

Nachdem Sie die Eigenschaftendatei konfiguriert haben, müssen Sie den Ordner „*[LiveCycle-Stammordner]/configurationManager/bin*“ öffnen.

Um eine vollständige Beschreibung der Befehle in der Configuration Manager-Befehlszeilenschnittstelle anzuzeigen, geben Sie Folgendes ein: `ConfigurationManagerCLI help<Befehlsname>`.

### 7.4.12.1 „LiveCycle konfigurieren“ über die Befehlszeilenschnittstelle

Der Vorgang „LiveCycle konfigurieren“ erfordert die folgende Syntax:

```
configureLiveCycle -f <Eigenschaftendatei>
```

Dabei gilt Folgendes:

- `-f<Eigenschaftendatei>`: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

### 7.4.12.2 „CRX konfigurieren“ über die Befehlszeilenschnittstelle

„CRX-Repository konfigurieren“ erfordert die folgende Syntax:

```
configureCRXRepository -f <Eigenschaftendatei>
```

Dabei gilt Folgendes:

- `-f<Eigenschaftendatei>`: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

### 7.4.12.3 „Content Services konfigurieren“ über die CLI (veraltet)

Zum Konfigurieren von Content Services ist folgende Syntax erforderlich:

```
configureContentServices -f <propertyFile>
```

Dabei gilt:

- -f <propertyFile>: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

***Hinweis:** Content Services wird nicht mehr unterstützt und nicht in der Liste ausgewählter Komponenten angezeigt. Um Content Services in die Liste der ausgewählten Komponenten aufzunehmen, entfernen Sie die `excludedSolutionComponents=ALC-LFS-ContentServices`-Eigenschaft aus der Datei `„cli_propertyFile_template.txt“` oder kommentieren Sie sie aus.*

#### 7.4.12.4 „Anwendungsservertopologie überprüfen“ über die CLI

Der Vorgang „Anwendungsserver konfigurieren“ ist optional und erfordert die folgende Syntax:

```
validateApplicationServerTopology -f <Eigenschaftendatei> -targetServer_AdminPassword <Kennwort>
```

Dabei gilt Folgendes:

- -f <Eigenschaftendatei>: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.
- -targetServer\_AdminPassword <Kennwort>: Hier können Sie das Administrator Kennwort in der Befehlszeile festlegen. Wenn dieses Argument vorhanden ist, setzt es die Eigenschaft „targetServer.adminPassword“ in der Eigenschaftendatei außer Kraft.

#### 7.4.12.5 „Datenbankverbindung überprüfen“ über die CLI

Der Vorgang „Datenbankverbindung überprüfen“ ist optional und erfordert die folgende Syntax:

```
validateDBConnectivity -f <Eigenschaftendatei> -datasource_dbPassword <Kennwort>
```

Dabei gilt Folgendes:

- -f <Eigenschaftendatei>: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.
- -datasource\_dbPassword <Kennwort>: Hier können Sie das Kennwort für den Datenbankbenutzer in der Befehlszeile festlegen. Wenn dieses Argument vorhanden ist, setzt es die Eigenschaft „datasource.dbPassword“ in der Eigenschaftendatei außer Kraft.

#### 7.4.12.6 „Anwendungsserver konfigurieren“ über die CLI

Der Vorgang „Anwendungsserver konfigurieren“ erfordert die folgende Syntax:

```
configureApplicationServer -targetServer_AdminPassword <Kennwort> -f <Eigenschaftendatei> [-skip <Liste mit den zu überspringenden Konfigurationen>]
```

Dabei gilt Folgendes:

- -targetServer\_AdminPassword <Kennwort>: Hier können Sie das Administrator Kennwort in der Befehlszeile festlegen. Wenn dieses Argument vorhanden ist, setzt es die Eigenschaft „targetServer\_AdminPassword“ in der Eigenschaftendatei außer Kraft.
- -f <Eigenschaftendatei>: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.
- -skip <Liste mit den zu überspringenden Konfigurationen>: Über diesen optionalen Parameter können Sie die Anwendungsserverkomponenten angeben, die nicht konfiguriert werden sollen. Geben Sie die ausgeschlossenen Komponenten in einer durch Kommata getrennten Liste an. Gültige Optionen sind „DataSource“ oder „Core“.

#### 7.4.12.7 „Anwendungsserverkonfigurationen überprüfen“ über die CLI

Der Vorgang „Anwendungsserverkonfigurationen überprüfen“ ist optional und erfordert die folgende Syntax:

```
validateApplicationServerConfigurations -f <Eigenschaftendatei> -targetServer_AdminPassword <Kennwort>
```

Dabei gilt Folgendes:

- -f <Eigenschaftendatei>: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.
- -targetServer\_AdminPassword <Kennwort>: Hier können Sie das Administratorkennwort in der Befehlszeile festlegen. Wenn dieses Argument vorhanden ist, setzt es die Eigenschaft „targetServer.adminPassword“ in der Eigenschaftendatei außer Kraft.

#### 7.4.12.8 (Nur WebSphere und Weblogic) „LiveCycle bereitstellen“ über die Befehlszeilenschnittstelle

Der Vorgang „LiveCycle bereitstellen“ erfordert die folgende Syntax:

```
deployLiveCycle -f <Eigenschaftendatei>
```

Dabei gilt Folgendes:

- -f <Eigenschaftendatei>: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

**Wichtig:** Sie müssen den Anwendungsserver nach der Bereitstellung von LiveCycle neu starten.

#### 7.4.12.9 „LiveCycle initialisieren“ über die Befehlszeilenschnittstelle

Der Vorgang „LiveCycle initialisieren“ erfordert die folgende Syntax:

```
initializeLiveCycle -f <Eigenschaftendatei>
```

Dabei gilt Folgendes:

- -f <Eigenschaftendatei>: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

#### 7.4.12.10 „LiveCycle-Server überprüfen“ über die Befehlszeilenschnittstelle

Der Vorgang „LiveCycle-Server überprüfen“ ist optional und erfordert die folgende Syntax:

```
validateLiveCycleServer -f <propertyFile> -LCAdminPassword <Kennwort>
```

Dabei gilt Folgendes:

- -f <Eigenschaftendatei>: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.
- -LCAdminPassword <Kennwort>: Hier legen Sie das Administratorkennwort in der Befehlszeile fest. Wenn dieses Argument vorhanden ist, setzt es die Eigenschaft „targetServer.adminPassword“ in der Eigenschaftendatei außer Kraft.

#### 7.4.12.11 „LiveCycle-Komponenten bereitstellen“ über die Befehlszeilenschnittstelle

Der Vorgang „LiveCycle-Komponenten bereitstellen“ erfordert die folgende Syntax:

```
deployLiveCycleComponents -f <propertyFile> -LCAdminPassword <Kennwort>
```

Dabei gilt Folgendes:

- `-f<Eigenschaftendatei>`: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.
- `-LCAdminPassword <Kennwort>`: Hier legen Sie das Administratorkennwort in der Befehlszeile fest. Wenn dieses Argument vorhanden ist, setzt es die Eigenschaft „targetServer.adminPassword“ in der Eigenschaftendatei außer Kraft.

#### 7.4.12.12 „LiveCycle-Komponentenbereitstellung überprüfen“ über die Befehlszeilenschnittstelle

Der Vorgang „LiveCycle-Komponentenbereitstellung überprüfen“ ist optional und erfordert die folgende Syntax:

```
validateLiveCycleComponentDeployment -f <Eigenschaftendatei> -LCAdminPassword <Kennwort>
```

Dabei gilt Folgendes:

- `-f<Eigenschaftendatei>`: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.
- `-LCAdminPassword <Kennwort>`: Hier legen Sie das Administratorkennwort in der Befehlszeile fest. Wenn dieses Argument vorhanden ist, setzt es die Eigenschaft „targetServer.adminPassword“ in der Eigenschaftendatei außer Kraft.

#### 7.4.12.13 Überprüfen der Systembereitschaft für PDF Generator

Zum Prüfen der Systembereitschaft für PDF Generator ist folgende Syntax erforderlich:

```
pdfg-checkSystemReadiness
```

#### 7.4.12.14 Administratorbenutzer für PDF Generator hinzufügen

Zum Hinzufügen eines Administratorbenutzers für PDF Generator ist folgende Syntax erforderlich:

```
pdfg-addAdminUser -f <propertyFile>
```

Dabei gilt Folgendes:

- `-f<Eigenschaftendatei>`: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

#### 7.4.12.15 Connector für IBM Content Manager konfigurieren

Der Vorgang „Connector für IBM Content Manager konfigurieren“ ist optional und erfordert die folgende Syntax:

```
IBMCM-configurationCLI -f <propertyFile>
```

Dabei gilt Folgendes:

- `-f<Eigenschaftendatei>`: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

**Wichtig:** Ändern Sie die `<Eigenschaftendatei>` „cli\_propertyFile\_ecm\_ibmcm\_template.txt“ im Ordner „[LiveCycle-Stammordner]\configurationManager\bin“.

Führen Sie folgende Schritte manuell aus, um die Konfiguration von Connector für IBM Content Manager abzuschließen.

- 1 Kopieren Sie die Datei *adobe-component-ext.properties* aus dem Ordner „[LiveCycle-Stammordner]/configurationManager/configure-ecm/websphere“ in den folgenden „[Anwendungsserver-Stammordner]/profiles/[Profilname]“-Ordner.
- 2 Starten Sie den Anwendungsserver neu.
- 3 Starten Sie die folgenden Dienste aus LiveCycle Administration Console
  - IBMCMAuthProviderService
  - IBMCMConnectorService

#### 7.4.12.16 Connector für IBM FileNet konfigurieren

Der Vorgang „Connector für IBM FileNet konfigurieren“ ist optional und erfordert folgende Syntax:

```
filenet-configurationCLI -f <propertyFile>
```

Dabei gilt Folgendes:

- -f<Eigenschaftendatei>: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.  
**Wichtig:** Ändern Sie die <Eigenschaftendatei> „cli\_propertyFile\_ecm\_filenet\_template.txt“ im Ordner „[LiveCycle-Stammordner]/configurationManager/bin“.

Führen Sie folgende Schritte manuell aus, um die Konfiguration von Connector für IBM Content Manager abzuschließen.

- 1 Kopieren Sie die Datei *adobe-component-ext.properties* aus dem Ordner „[LiveCycle-Stammordner]/configurationManager/configure-ecm/websphere“ in den folgenden „[Anwendungsserver-Stammordner]/profiles/[Profilname]“-Ordner.
- 2 Fügen Sie der Datei „wsjass.conf“ im Ordner „[Anwendungsserver-Stammordner]/profiles/[Profilname]/properties“ den Inhalt der Datei „wsjass.conf“ im Ordner „[LiveCycle-Stammordner]/configurationManager/configure-ecm/websphere“ hinzu.
- 3 (**Nur für FileNet 4.x**) Fügen Sie die Java-Option „-Dwasp.location=[FileNetClient-Stammordner]/wsi“ den Anwendungsserver-Startoptionen hinzu.
- 4 Starten Sie den Anwendungsserver neu.
- 5 Starten Sie die folgenden Dienste aus LiveCycle Administration Console
  - IBMFileNetAuthProviderService
  - IBMFileNetContentRepositoryConnector
  - IBMFileNetRepositoryProvider
  - IBMFileNetProcessEngineConnector (falls konfiguriert)

#### 7.4.12.17 Connector für EMC Documentum konfigurieren

Der Vorgang „Connector für EMC Documentum konfigurieren“ ist optional und erfordert folgende Syntax:

```
documentum-configurationCLI -f <Eigenschaftendatei>
```

Dabei gilt Folgendes:

- `-f<Eigenschaftendatei>`: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

**Wichtig:** Ändern Sie die `<Eigenschaftendatei>` „`cli_propertyFile_ecm_documentum_template.txt`“ im Ordner „`[LiveCycle-Stammordner]\configurationManager\bin\`“.

Führen Sie manuell die folgenden Schritte durch, um die Konfiguration für den Connector für EMC Documentum abzuschließen.

- 1 Kopieren Sie die Datei `adobe-component-ext.properties` aus dem Ordner „`[LiveCycle-Stammordner]\configurationManager/configure-ecm/websphere`“ in den folgenden „`[Anwendungsserver-Stammordner]\profiles/[Profilname]`“-Ordner.
- 2 Starten Sie den Anwendungsserver neu.
- 3 Starten Sie die folgenden Dienste aus LiveCycle Administration Console
  - `EMCDocumentumAuthProviderService`
  - `EMCDocumentumRepositoryProvider`
  - `EMCDocumentumContentRepositoryConnector`

### 7.4.12.18 Connector für Microsoft SharePoint konfigurieren

Der Vorgang „Connector für Microsoft SharePoint konfigurieren“ ist optional und erfordert folgende Syntax:

```
sharepoint-configurationCLI -f <propertyFile>
```

Dabei gilt Folgendes:

- `-f<Eigenschaftendatei>`: Eine Eigenschaftendatei mit den erforderlichen Argumenten. Weitere Informationen zum Erstellen einer Eigenschaftendatei finden Sie unter Eigenschaftendatei für die Befehlszeilenschnittstelle.

**Wichtig:** Ändern Sie die `<Eigenschaftendatei>` „`cli_propertyFile_ecm_sharepoint_template.txt`“ im Ordner „`[LiveCycle-Stammordner]\configurationManager\bin\`“.

## 7.5 Verwendungsbeispiele

Geben Sie unter `C:\Adobe\Adobe_Experience_Manager_forms\configurationManager\bin` Folgendes ein:

```
ConfigurationManagerCLI configureLiveCycle -f cli_propertyFile.txt
```

Dabei ist `cli_propertyFile.txt` der Name der von Ihnen erstellten Eigenschaftendatei.

## 7.6 Configuration Manager CLI-Fehlerprotokolle

Falls ein Fehler auftritt, können Sie die CLI-Fehlerprotokolle im Ordner „`[LiveCycle-Stammordner]\configurationManager\log`“ überprüfen. Die Protokolldatei wird gemäß einer Benennungsrichtlinie beispielsweise mit „`lcmCLI.0.log`“ benannt, wobei die Nummer im Dateinamen (0) erhöht wird, sobald die Protokolldateien erneuert werden.

## 7.7 Nächste Schritte

Wenn Sie mithilfe der CLI von LiveCycle Configuration Manager konfiguriert und bereitgestellt haben, können Sie jetzt die folgenden Aufgaben ausführen:

- Überprüfen der Bereitstellung (siehe „[5.1.5 Bereitstellung überprüfen](#)“ auf Seite 25).
- Öffnen der Administration Console (siehe „[5.1.5.1 Zugriff auf Administration Console](#)“ auf Seite 25).
- Konfigurieren Sie LiveCycle-Module für den Zugriff auf LDAP. (Siehe „[5.6 LDAP-Zugriff konfigurieren](#)“ auf Seite 46).

# Kapitel 8: Anhang – Konfigurieren von Connector für Microsoft SharePoint auf dem SharePoint-Server

Der Connector für Microsoft SharePoint ermöglicht die Integration von Workflows aus den beiden Entwicklungsperspektiven AEM Forms on JEE und SharePoint. Dieses Modul enthält einen AEM Forms on JEE-Dienst und eine Beispiel-SharePoint-Funktion, die die End-to-End-Verbindung zwischen den beiden Systemen erleichtert.

Der Dienst bietet Funktionen zum Suchen, Lesen, Schreiben, Löschen, Aktualisieren und Einchecken/Auschecken bei einem SharePoint-Repository. SharePoint-Benutzer können AEM Forms on JEE-Prozesse wie beispielsweise einen Genehmigungsprozess aus SharePoint heraus einleiten, Dokumente in Adobe PDF konvertieren und die Rechte für eine Datei in PDF oder nativen Formaten verwalten. Außerdem können Sie aus dem SharePoint-Kontext heraus die Ausführung von AEM Forms on JEE-Prozessen innerhalb von SharePoint-Workflows automatisieren.

## 8.1 Installation und Konfiguration

Nachdem Sie die AEM Forms on JEE-Installation konfiguriert haben, führen Sie die folgenden Schritte durch, um den Connector auf dem SharePoint-Server zu konfigurieren.

### 8.1.1 Systemanforderungen für den SharePoint-Server

Stellen Sie sicher, dass der Server, auf dem die SharePoint-Site ausgeführt wird, den folgenden Anforderungen entspricht:

- Microsoft SharePoint Server 2007, 2010 oder 2013
- Microsoft .NET Framework 3.5

### 8.1.2 Überlegungen zur Installation

Beachten Sie vor der Installationsplanung Folgendes:

- Wenn Sie Microsoft SharePoint Server 2007 verwenden, wird die Installation angehalten und der Windows IIS-Server neu gestartet, wenn Sie Connector für Microsoft SharePoint auf dem SharePoint-Server installieren.
- Stellen Sie vor dem Ausführen der Installation sicher, dass keine der anderen Sites oder Webanwendungen Dienste auf dem IIS-Server verwendet. Befragen Sie Ihren IIS-Administrator, bevor Sie mit der Installation fortfahren.
- (Bei Sharepoint Server 2010-Farminstallation) Der SharePoint-Verwaltungsdienst wird auf dem zentralen Verwaltungsserver der Sharepoint Server-Farm ausgeführt. (Bei eigenständigen Sharepoint Server 2010-Installationen) Der SharePoint-Verwaltungsdienst wird auf dem Sharepoint-Server angehalten.

## 8.2 Installation und Konfiguration auf SharePoint Server 2007

### 8.2.1 Webteil-Installationsprogramm extrahieren

Beim Installieren des AEM Forms on JEE-Servers wurde das Webteil-Installationsprogramm für den SharePoint-Server mit dem Namen `Adobe LiveCycle Connector-2007.zip` im Ordner „[AEM-Forms-Stammordner]\plugins\sharepoint“ erstellt. Kopieren Sie diese Datei in einen Ordner auf dem Windows-Server, der als Host für SharePoint dient, und extrahieren Sie dann die Dateien.

### 8.2.2 Stapelverarbeitungsdatei bearbeiten

Der aus dem Webteil-Installationsprogramm extrahierte Ordner erhält eine Stapelverarbeitungsdatei namens `Install.bat`. Diese Stapelverarbeitungsdatei müssen Sie mit den Datei- und Ordnerpfaden für Ihren SharePoint-Server aktualisieren.

- 1 Öffnen Sie die Datei `Install.bat` in einem Texteditor.
- 2 Suchen Sie die folgenden Zeilen in der Datei und ändern Sie diese:

```
@SET GACUTILEXE="C:\Program Files\Microsoft SDKs\Windows\v6.0A\Bin\ gacutil.exe"  
@SET TEMPLATEDIR="c:\Program Files\Common Files\Microsoft Shared\ web server  
extensions\12\TEMPLATE"  
@SET WEBAPPDIR="C:\Inetpub\wwwroot\wss\VirtualDirectories\<port>"  
@SET SITEURL="http://<SharePoint Server>:<port>/SiteDirectory/<site name>/"  
@SET STSADM="C:\Program Files\Common Files\Microsoft Shared\ web server  
extensions\12\bin\stsadm.exe"
```

- **GACUTILEXE:** Ändern Sie den Pfad zu dem Ordner, in dem sich das GAC-Dienstprogramm befindet.
- **TEMPLATEDIR:** Ändern Sie den Pfad zum Vorlagenordner des IIS-Servers auf Ihrem System.
- **WEBAPPDIR:** Ändern Sie den WEBAPPDIR-Pfad des IIS-Servers auf Ihrem System, wenn er von dem in der Stapelverarbeitungsdatei enthaltenen Standardwert abweicht.
- **SITEURL:** Ändern Sie die URL der SharePoint-Site auf Ihrem System, auf der Sie die AEM Forms on JEE-Funktion aktivieren möchten.
- **STSADM:** Ändern Sie den Pfad zu dem Ordner, in dem sich das STSADM-Dienstprogramm befindet.

**Hinweis:** Die AEM Forms on JEE-Funktion wird in einer Webanwendung auf dem SharePoint-Server installiert. Die AEM Forms on JEE-Funktion wird nur auf der Site aktiviert, für die Sie die Site-URL angegeben haben. Sie können später die AEM Forms on JEE-Funktion für andere SharePoint-Sites aktivieren. Verwenden Sie dazu die Seite „Site-Einstellungen“ der jeweiligen Sites. Weitere Informationen finden Sie in der SharePoint-Hilfe.

- 3 Speichern und schließen Sie die Datei.

### 8.2.3 Stapelverarbeitungsdatei ausführen

Wechseln Sie in den Ordner, in dem sich die bearbeitete Stapelverarbeitungsdatei befindet, und führen Sie dann die Datei `Install.bat` aus.

Denken Sie daran, dass die SharePoint-Site für die Dauer der Ausführung der Stapelverarbeitungsdatei für andere Dienste nicht verfügbar ist.

Wenn Sie die Stapelverarbeitungsdatei ausführen, geschieht Folgendes:

- Die Dateien `AdobeLiveCycleConnector.dll` und `AdobeLiveCycleWorkflow.dll` werden registriert. Diese dynamischen Bibliotheken sorgen für die Integration der AEM Forms on JEE-Funktionen mit dem SharePoint-Server.
- Alle vorher installierten SharePoint-Connectors werden deinstalliert.
- Die Vorlagendateien werden in den Ordner `WSS\TEMPLATE` kopiert.
- Die Ressourcendateien werden in den Ordner `WEBAPPPDIR\App_GlobalResources` kopiert.
- Installiert und aktiviert die AEM Forms on JEE-Funktionen mit Webserver-Erweiterungen.
- Das Installationsprogramm wird beendet und die Eingabeaufforderung wird wieder angezeigt.

## 8.2.4 Dienstmodellkonfiguration in den Ordner der IIS-Webanwendung kopieren

Sie müssen die SharePoint-Connector-spezifischen Konfigurationseinstellungen in den Basisordner der Webanwendung auf dem IIS-Server kopieren. Dadurch wird die AEM Forms on JEE-Funktion zur Webanwendung hinzugefügt.

- 1 Wechseln Sie in den Ordner *sharepoint-webpart*, der beim Extrahieren des Installationsprogramms für die AEM Forms on JEE-Funktion erstellt wurde.
- 2 Öffnen Sie die Datei `AdobeLiveCycleConnector.dll.config` in einem Texteditor.
- 3 Kopieren Sie den Inhalt zwischen den Tags `<system.serviceModel>` und `</system.serviceModel>` (einschließlich der Start- und End-Tags) und schließen Sie danach die Datei.
- 4 Wechseln Sie in den Basisordner der Webanwendung für den IIS-Dienst auf Ihrem Computer, das Sie in der Stapelverarbeitungsdatei angegeben haben. Das ist üblicherweise der Ordner `C:\Inetpub\wwwroot\wss\VirtualDirectories\ <Anschluss>`.
- 5 Erstellen Sie eine Sicherungskopie der Datei `web.config` und öffnen Sie dann die ursprüngliche Datei in einem Texteditor.
- 6 Hängen Sie den zuvor kopierten Inhalt vor dem Tag `</configuration>` an.
- 7 Speichern und schließen Sie die Datei.

## 8.3 Installation und Konfiguration auf SharePoint Server 2010 und SharePoint-Server 2013

### 8.3.1 Umgebungsvariablen bearbeiten

Hängen Sie den Pfad von „stsadm.exe“ an die Umgebungsvariable „PATH“ an. Der Standardpfad von „stsadm.exe“ lautet `C:\Programme\Gemeinsame Dateien\Microsoft Shared\Web Server Extensions\14\BIN`.

## 8.3.2 Webteil-Installationsprogramm extrahieren

Beim Installieren des AEM Forms on JEE-Servers wurde das Webteil-Installationsprogramm für den SharePoint-Server mit dem Namen `Adobe LiveCycle Connector-2010.zip` und `Adobe LiveCycle Connector-2013.zip` im Ordner „[AEM-Forms-Stammordner]\plugins\sharepoint“ erstellt.

- Wenn Sie Microsoft SharePoint 2010 verwenden, kopieren Sie die Datei `Adobe LiveCycle Connector-2010.zip` in einen Ordner auf dem Windows-Server, der SharePoint hostet, und extrahieren Sie dann die kopierte Datei.
- Wenn Sie Microsoft SharePoint 2013 verwenden, kopieren Sie die Datei `Adobe LiveCycle Connector-2013.zip` in einen Ordner auf dem Windows-Server, der SharePoint hostet, und extrahieren Sie dann die kopierte Datei.

## 8.3.3 Connector installieren und aktivieren

- 1 (Optional) Wählen Sie Optionen für das SharePoint Server-Kontextmenü, bevor Sie Connector installieren. Anweisungen hierfür finden Sie unter „8.3.4 Funktionen aktivieren/deaktivieren“ auf Seite 94.
- 2 Führen Sie die folgenden Befehle in aufgeführter Reihenfolge aus, um Connector für SharePoint Server zu installieren. Führen Sie `stsadm -o enumsolutions` nach jedem Befehl aus, um sicherzustellen, dass die Änderungen auf alle Server übertragen wurden.

Führen Sie `stsadm -o enumsolutions` wiederholt aus, bis „resultant xml“ das Tag `<state>pending</state>` enthält.

```
install.bat -create  
install.bat -add  
install.bat -deploy  
install.bat -install
```

**Hinweis:** Für den `install.bat -deploy`-Befehl führen Sie „`stsadm -o enumsolutions`“ wiederholt aus, bis die XML den Tag `<LastOperationResult>DeploymentSucceeded</LastOperationResult>` enthält.

- 3 Aktivieren Sie den Connector über die SharePoint-Webanwendung. Aktivieren des Connector:
  - a Öffnen Sie die SharePoint-Webanwendung in einem Browser.
  - b Klicken Sie auf **Site-Einstellungen**.
  - c Klicken Sie auf **Site Collection Features**.
  - d Klicken Sie für die Funktionen **Adobe LiveCycle Connector** und **Adobe LiveCycle Workflow** auf „Aktivieren“.

## 8.3.4 Funktionen aktivieren/deaktivieren

Sie können die Optionen des Kontextmenüs ändern und weitere Funktionen auf Sharepoint-Sites deaktivieren. Für den mit den Standardoptionen installierten Sharepoint-Connector sind folgende Optionen auf dem SharePoint-Server aktiviert:

- In Adobe PDF konvertieren
- Wählen Sie diese Funktion, um Kommentare durch Adobe Reader zu aktivieren.
- Mit Adobe-Richtlinie sichern
- Aufrufen der AEM Forms on JEE-Prozesse

Sie können Änderungen an der Datei `Elements.xml` vornehmen, um die obigen Optionen zu ändern und weitere Optionen zu aktivieren bzw. zu deaktivieren. Ändern von `Elements.xml`

- 1 Navigieren Sie zum Ordner mit dem extrahierten Inhalt aus der Datei `Adobe LiveCycle Connector-2010.zip` oder `Adobe LiveCycle Connector-2013.zip`.
- 2 Erstellen Sie eine Sicherungskopie der Datei „`Elements.xml`“. Der Standardspeicherort von `Elements.xml` ist `<Ordner mit extrahierter Adobe LiveCycle Connector-2010/2013.zip-Datei>\TEMPLATE\FEATURES\LiveCycle\Elements.xml`
- 3 Öffnen Sie die Datei `Elements.xml` in einem Texteditor.
- 4 Löschen oder kommentieren Sie die `CustomAction`-Elemente von Funktionen, die Sie deaktivieren möchten.

Document Server-Funktionen	CustomAction-Element-ID	Beschreibung
Reader Extensions	<code>LiveCycle.ApplyReaderExtensions</code>	Aktiviert Reader Extensions in PDF-Dokumenten.
Rights Management	<code>LiveCycle.RightsManagement.ApplyPolicyToPdf</code>	Rechtegeschützte PDF-Dokumente
	<code>LiveCycle.RightsManagement.ApplyPolicyToDoc</code>	Rechtegeschützte Microsoft Word-Dokumente
	<code>LiveCycle.RightsManagement.ApplyPolicyToXls</code>	Rechtegeschützte Microsoft Excel-Dokumente
	<code>LiveCycle.RightsManagement.ApplyPolicyToPpt</code>	Rechtegeschützte Microsoft PowerPoint-Dokumente
	<code>LiveCycle.RightsManagement.ApplyPolicyToDocx</code>	Rechtegeschützte Microsoft Word-Dokumente
	<code>LiveCycle.RightsManagement.ApplyPolicyToXlsx</code>	Rechtegeschützte Microsoft Excel-Dokumente
	<code>LiveCycle.RightsManagement.ApplyPolicyToPptx</code>	Rechtegeschützte Microsoft PowerPoint-Dokumente
	<code>LiveCycle.RightsManagement.ApplyPolicyToDwg</code>	Rechtegeschützte Microsoft Excel-Dokumente
	<code>LiveCycle.RightsManagement.ApplyPolicyToDxf</code>	Rechtegeschützte AutoCAD-Dokumente
	<code>LiveCycle.RightsManagement.ApplyPolicyToDwf</code>	Rechtegeschützte AutoCAD-Dokumente
PDF Generator	<code>LiveCycle.GeneratePDFFromPdf</code>	Konvertiert ein PDF-Dokument, das aus einem Bild erstellt wurde, in eine textbasierte PDF-Datei, wenn Standard-OCR als Dateityp in „Site-Einstellungen“ verwendet wurde.
	<code>LiveCycle.GeneratePDFFromDoc</code>	Generiert PDF-Dateien aus Microsoft Word-Dokumenten.
	<code>LiveCycle.GeneratePDFFromPs</code>	Generiert PDF-Dateien aus PostScript-Dateien.

LiveCycle.GeneratePDFFromEps	Generiert PDF-Dateien aus EPS-Dokumenten.
LiveCycle.GeneratePDFFromPrn	Generiert PDF-Dateien aus PRN-Dateien.
LiveCycle.GeneratePDFFromDocx	Generiert PDF-Dateien aus Microsoft Word 2007-Dokumenten.
LiveCycle.GeneratePDFFromPpt	Generiert PDF-Dateien aus Microsoft PowerPoint-Dokumenten.
LiveCycle.GeneratePDFFromPptx	Generiert PDF-Dateien aus Microsoft PowerPoint-Dokumenten.
LiveCycle.GeneratePDFFromXls	Generiert PDF-Dateien aus Microsoft Excel-Dokumenten.
LiveCycle.GeneratePDFFromXlsx	Generiert PDF-Dateien aus Microsoft Excel-Dokumenten.
LiveCycle.GeneratePDFFromBmp	Generiert PDF-Dateien aus BMP-Dateien.
LiveCycle.GeneratePDFFromGif	Generiert PDF-Dateien aus GIF-Dateien.
LiveCycle.GeneratePDFFromJpeg	Generiert PDF-Dateien aus JPEG-Bildern.
LiveCycle.GeneratePDFFromJpg	Generiert PDF-Dateien aus JPG-Bildern.
LiveCycle.GeneratePDFFromTiff	Generiert PDF-Dateien aus TIFF-Bildern.
LiveCycle.GeneratePDFFromTif	Generiert PDF-Dateien aus TIF-Bildern.
LiveCycle.GeneratePDFFromPng	Generiert PDF-Dateien aus PNG-Bildern.
LiveCycle.GeneratePDFFromJpf	Generiert PDF-Dateien aus JPF-Bildern.
LiveCycle.GeneratePDFFromJpx	Generiert PDF-Dateien aus JPX-Bildern.
LiveCycle.GeneratePDFFromJp2	Generiert PDF-Dateien aus JPEG 2000-Bildern.
LiveCycle.GeneratePDFFromJ2k	Generiert PDF-Dateien aus JPEG 2000-Bildern.
LiveCycle.GeneratePDFFromJ2c	Generiert PDF-Dateien aus JPEG 2000-Bildern.
LiveCycle.GeneratePDFFromJpc	Generiert PDF-Dateien aus JPEG 2000-Bildern.
LiveCycle.GeneratePDFFromHtm	Generiert PDF-Dateien aus HTM-Dokumenten.
LiveCycle.GeneratePDFFromHtml	Generiert PDF-Dateien aus HTML-Dokumenten.
LiveCycle.GeneratePDFFromSwf	Generiert PDF-Dateien aus SWF-Dateien.

	LiveCycle.GeneratePDFFromFlv	Generiert PDF-Dateien aus Flash-Videodateien.
	LiveCycle.GeneratePDFFromTxt	Generiert PDF-Dateien aus Textdateien.
	LiveCycle.GeneratePDFFromRtf	Generiert PDF-Dateien aus Rich Text Format-Dateien.
	LiveCycle.GeneratePDFFromMpp	Generiert PDF-Dateien aus Microsoft Project-Dateien.
	LiveCycle.GeneratePDFFromPub	Generiert PDF-Dateien aus Microsoft Publisher-Dokumenten.
LiveCycle-Prozess aufrufen	LiveCycle.InvokeGenericLiveCycleProcessOnALL	LiveCycle-Prozess aufrufen
Adobe Forms-Bibliothek	AdobeFormsLibrary	Richtet SharePoint als Repository für Formulardaten ein. Entfernt die CustomAction-, ListTemplate- und ListInstance-Elemente.
LiveCycle-Benutzeraufgaben	LiveCycleUserTasks	Listet die Benutzeraufgaben auf. Entfernt das ListTemplate-Element.
LiveCycle-Gruppenaufgaben	LiveCycleGroupTasks	Listet die Gruppenaufgaben auf. Entfernt das ListTemplate-Element.

5 Speichert und schließt `Elements.xml`.

### 8.3.5 Connector für Microsoft SharePoint Server 2010 deinstallieren und Microsoft SharePoint Server 2013

- 1 Deaktiviert SharePoint-Connector über die Sharepoint-Webanwendung. Deaktivieren von SharePoint-Connector
  - a Öffnen Sie die SharePoint-Webanwendung in einem Browser.
  - b Klicken Sie auf **Site-Einstellungen**.
  - c Klicken Sie auf **Site Collection Features**.
  - d Klicken Sie für die Funktionen **Adobe LiveCycle Connector** und **Adobe LiveCycle Workflow** auf „Deaktivieren“.
- 2 Führen Sie an der Eingabeaufforderung die folgenden Befehle in der angegebenen Reihenfolge aus. Führen Sie `stsadm -o enumsolutions` nach jedem Befehl aus, um sicherzustellen, dass die Änderungen auf alle Server übertragen wurden. Führen Sie `stsadm -o enumsolutions` wiederholt aus, bis „resultant xml“ das Tag `<state>pending</state>` enthält.

```
Install.bat -uninstall
Install.bat -retract
Install.bat -delete
```

**Hinweis:** Für den `Install.bat -retract`-Befehl führen Sie „`stsadm -o enumsolutions`“ wiederholt aus, bis die XML den Tag `<LastOperationResult>RetractionSucceeded</LastOperationResult>` enthält.